

VT 20 14 / 2009: 208

September 2009



SEEMERBOTE

Herausgeber: Ortsverein Seen
37. Jahrgang/Nr. 208
www.seen.ch



Serena Kosmetik

Dauerhafte Haarentfernung IPL, Wellnessmassage,
Gesichts- und Körperpflege, Make-up, Solarium

Serena Brand, Randenblick 1, 8405 Winterthur
Tel. 052 233 35 91 www.serena-kosmetik.ch
Termin nach telefonischer Vereinbarung, Gratisparkplatz



GARTENBAU



Braun Gartenbau Gartengestaltung Gartenpflege

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Tel. 052 232 22 58
Fax 052 232 24 32
www.braun-gartenbau.ch

H E R D E



COIFFURE

Coiffure Herde
Creative Team
Tösstalstrasse 261
8405 Winterthur

Telefon 052 232 11 93

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo geschlossen Di – Fr 8.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Sa 6.30 Uhr bis 14.00 Uhr, **Täglich über Mittag geöffnet**

GEHRINGER

...optiMaler für Sie...

Roland Gehringer
Malergeschäft

8405 Winterthur
Büelhofstrasse 28
052 232 50 20
079 672 63 78
rolandgehringer@bluewin.ch

blumart

blumen, pflanzen,
dekor, gefässe, karten
und vieles mehr

blumart
elisabeth marti
werdstrasse 2
8405 winterthur
tel. 052 233 07 72
fax 052 233 07 73
info@blumart.ch
mo geschlossen
di-fr 9.00–12.00
14.00–18.30
sa 9.00–16.00

Für Drucksachen aller Art

stadler
publishing

Wingertlistrassen 41
8405 Winterthur
Tel. 052 243 13 22
stadlerpub@hispeed.ch
www.winti-print.ch



Koni und Heiri Gibel

Bauspenglerei, Blecharbeiten Sanitäre Installationen

Neubauten, Umbauten, Reparaturen, Solaranlagen
8405 Winterthur-Seen: Tel. 052 232 18 48

heer keramik & naturstein

beratung, planung und ausführung

von keramik- und natursteinarbeiten

maurer- und verputzarbeiten

christian heer
sennhofweg 111
8482 sennhof
tel 052 238 15 35
info@plattenprofi.ch
www.plattenprofi.ch

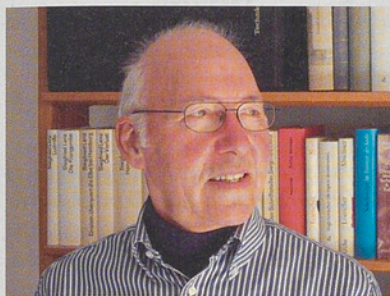
Abends ist das
Studio auch für
Berufstätige und
Mütter offen

FUSSPFLEGE



Dipl. Fuss- und Nagelpflege
Kosmetische Pédicure
Peeling / Massage

Emmi Bosshard
Burgstr 4, 8483 Kollbrunn
Tel. Voranmeldung erwünscht
052 383 36 54



Liebe Leserinnen Liebe Leser

Wie war's ..? Diese nach den Ferien passende Frage nach dem Befinden und Ergehen von Mitmenschen kann nebst Empathie auch sehr egoistische Motive widerspiegeln. Oft möchten wir nämlich nur wissen, was wir verpasst haben bei der Sennhöfler Schuleinweihung, dem Freilicht Theater, der Dorfet, der Einweihung des renovierten Kirchgemeindehauses und anderen Angeboten in Seen. Wir berichten darüber in Wort und Bild in dieser Ausgabe. Ergänzend dazu stellen unsere Mitarbeitenden Ihnen sorgfältig Gesammeltes und Wissenswertes aus Seen in bebilderten Berichten vor. Manche werden sich fragen, woher die das wissen ..?

Bei der Durchsicht aller Beiträge, ein gut kommentierter Schnappschuss, eine hilfreiche Information oder der vielen Erinnerungsberichte von Seemer Aktivitäten, frage ich mich, was und wieviel an freiwilligem innerem Antrieb zum guten Gelingen eines Gemeinschaftswerkes steckt. Und dies ohne Wettbewerb und Verdrängungstaktik. Wir können es kaum ermessen, aber mit Respekt und Zuversicht zur Kenntnis nehmen. Seen lebt.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen und die nötige Musse beim Lesen dieser einmaligen Mischung von Seemer Erzeugnissen.

HansPeter Friess



10 Einweihung Schulhaus Sennhof

Bereits im letzten Jahr wechselte die muntere Schülerschar ins neue Schulhaus. Nun galt es natürlich diesen Umzug gebührend zu feiern: Am 29. Mai 2009 startete die Einweihungsfeier.

19 Renovationsabschluss im ref. Kirchgemeindehaus

Eine weitere Einweihungsfeier fand am 23. August 2009 mit der Eröffnung des neu renovierten Kirchgemeindehauses statt.

24-25 Wie Esel den Menschen helfen können

Sind Esel nur störrisch und eigenwillig? Eine unhaltbare Unterstellung! Esel können fachgerecht und liebevoll zu Therapieeseln ausgebildet werden und als ideale Helfer für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit körperlichen, psychischen und psychosomatischen Behinderungen, mit Angststörungen, Sprach- und Kontaktschwierigkeiten eingesetzt werden.



- 4 Aus der Redaktion • 6 Aus dem Ortsverein • 8 Aussenwachen
- 9 Wingertli • 10 Jugend und Familie • 13 Aus der Schule
- 14 Seniorensseite • 15 Städtisches • 16 Aus unserem Stadtkreis
- 24 Berufskaleidoskop • 26 Zeitzeugen • 28 Seemer Dorfet
- 30 Vereine • 34 Parteien • 35 Gesundheit • 36 Soziale Dienste
- 37 Kursangebot • 40 Veranstaltungen • 42 Kleinanzeigen

Titelbild: Eselstute «Sunita» (siehe Bericht Seite 24) Foto: Hanni Friess

Impressum

Herausgeber: Ortsverein Seen, Postfach, 8405 Winterthur

Die Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt den «Seemer Bote».

Redaktion: HansPeter Friess, Starenweg 52, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 54 13, hfriess@bluewin.ch

Regelmässige Mitarbeit:

Hanna Friess, Starenweg 52, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 54 13, hanna.friess@bluewin.ch

Jean-Pierre Zenger, Oberseenerstrasse 152, 8405 Winterthur, Tel. 052 233 09 51, b_z@bluewin.ch

Annahmestelle für alle Beiträge inkl. Veranstaltungskalender: Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 87 75, b.stickel@bluewin.ch

Inserate/Finanzen/Layout: Bruno Fehlmann, im Eichbühl 40, 8405 Winterthur,

Tel. 052 232 44 46, brufeh@swissonline.ch; Postkonto 84-22337-7

Druck: Heiz Print-Lösungen, Volketswil

Auflage: 8500 Ex. (verteilt durch die Post an alle Haushaltungen von Seen 5x jährlich. Sollten Sie einmal keinen Seemer Bote erhalten, können Sie zusätzliche Exemplare in der Drogerie Apotheke amavita Shopping Seen und in der Bäckerei Haudenschild an der Tösstalstrasse 244 beziehen.)

Eine Kommunistin mit Seemer Wurzeln – Lisel Bruggmann

Neue Chronik

Auszüge aus dem Band III der Ortsgeschichte Seen



Peter Niederhäuser

«Meine Geschichten aus der Kindheit zeigen erst einmal das Leben armer Leute auf. Die Erkenntnis, wieso alles so war, wie ich es erlebte, konnte ich damals natürlich noch nicht haben. Das kam erst nach meinem Eintritt in die Fabrik...». Mit diesen Worten empfahl die Arbeiterin Lisel Bruggmann (1900–1973) einem Verlag ihre Erinnerungen, die zwar nichts «Weltbewegendes» seien, aber einen Einblick gäben in die damaligen Lebensverhältnisse. Aufgewachsen als Elise Blunk in Seen, erlebte das Proletariermädchen aber neben Dorf- auch Weltgeschichte. Während sie in Winterthur-Seen kaum bekannt ist, zählt sie auf schweizerischer Ebene zu den markanten Persönlichkeiten der kommunistischen Arbeiter- wie Frauenbewegung – eine «Kämpferin», die im Rahmen der Sonderausstellung «Das russische Winterthur» im Museum Lindengut wieder zu entdecken ist.

Geboren in Weinfelden, zog Bruggmann mit ihren Eltern schon bald nach Winterthur und lebte zuerst in der Stadt, dann an der Schwerzenbachstrasse in Seen, wo sie den harten Alltag kennen lernte. Der Vater, ein deutscher Maler, war zwar stolz auf seinen freien Beruf, verbrachte den Tag aber häufig im Gasthaus und schlug seine Kinder gerne und ausgiebig, während seine Frau mit Näharbeit das schmale Budget aufbesserte. Schon bald wusste Lisel um die «feinen» Unterschiede in der Gesellschaft: Nicht alle assen Schokolade oder Fleisch, «richtige» Läden liessen die Einkäufe anschreiben, Bücher und Kultur waren nur etwas für die Mehrbesseren; das Geld für den Zirkusbesuch verdiente sich das aufgeweckte Mädchen mit dem Schreiben eines Hausaufsatzes für eine Mitschülerin. Das Kotelett schliesslich, das sich Lisel für ihren ersten Zahntag 1916 wünschte, blieb ihr buchstäblich im Hals stecken – auch Fleischessen musste gelernt werden.

Nach Abschluss der Schule ging das 16-jährige Mädchen zuerst in die Sidi, dann in die Färberei Weber. Dank der Lektüre von Büchern und dem Kontakt zur Arbeiterbewegung entdeckte sie eine neue Welt. Aus dem Proletariermädchen wurde eine Kommunistin, die in der Partei ihren Ehemann Hans Bruggmann kennenlernte und vor allem in Zürich aktiv war. Engagierte Vorkämpferin für die Rechte der Frauen wie der Arbeiter, nahm sie mit Gedichten, Aufsätzen und Erzählungen auch literarisch Stellung zu den Fragen der Zeit.

Im Herbst 1927 reiste sie als Mitglied und Sekretärin der ersten schweizerischen Arbeiterdelegation in die Sowjetunion. In ihrem Bericht schilderte sie voller Enthusiasmus die Situation in einer Moskauer Textilfabrik – statt für einen ausländischen «Geldsack» arbeiteten die Leute nun voller Lebensfreude für sich. Noch einseitiger fiel der Blick Bruggmanns auf die Frauen aus: «Als Mensch vollwertig eingeschätzt, als Arbeiterin vollberechtigt», sei «die Frau in Sowjetrußland auch als Bürgerin» emanzipiert – «mir, der Schweizerin aus der ältesten Demokratie der Welt, pochte das Herz, als ich in Sowjetrußland das Leben und Wirken der Frau sah...». Dass auch in der

Sowjetunion mehr als nur «feine» Unterschiede bestanden, entging der sonst so aufmerksamen Betrachterin. Diese Einsicht kam erst viel später.

Die Sonderausstellung «Das russische Winterthur» stellt Lisel Bruggmann und andere Winterthurerinnen und Winterthurer vor, die mit Russland oder der Sowjetunion verbunden waren, und zeigt so die «grosse» und viele kleine Geschichten aus einer neuen Perspektive.

Museum Lindengut Winterthur, bis 8. November 2009 (www.museum-lindengut.ch)

Aufgepickt
HP. Friess



Der Dampfzug des grossen Winterthurer Freilichttheaters

«Das dritte Gleis» fuhr am Samstag, 15.08.09 um 12 Uhr mit allen Mitwirkenden zurück auf seine Stammlinie Bauma-Hinwil. Herr Werner Schaub stellt uns für alle Seemer Mitspielerinnen, Mitspieler und Zuschauer Erinnerungsbilder von der Durchfahrt in Seen zur Verfügung.



Stichwort

HP. Friess



Tösstalstrasse, Seener- bis Oberseenerstrasse, Gesamtsanierung

Anlässlich der öffentlichen Informationsveranstaltung vom 12. März 2009 im Singsaal des Schulhauses Oberseen informierten Stadtrat Walter Bossert und weitere Mitarbeiter der Stadtverwaltung über die geplante Gesamtsanierung der Tösstalstrasse im Abschnitt Seener- bis Oberseenerstrasse. In der Zwischenzeit wurden die öffentliche Planaufgabe und die Ausschreibung der Baumeisterarbeiten durchgeführt.

Es stehen umfangreiche Erneuerungsarbeiten an. Nebst diversen Kanalisationsbauten, welche mehrheitlich im Abschnitt Werdstrasse bis Bollstrasse anfallen, müssen auch mehrere Liegenschafts- sowie Strassenentwässerungen saniert werden. Stadtwerk wird die Hauptwasserleitung ersetzen und zahlreiche elektrische Leitungen erneuern. Nach den Werkleistungsarbeiten werden Strasse und Gehwege vollständig erneuert und mit neuen Belägen versehen.

Neu gestaltet wird die Kreuzung Tösstalstrasse/Kanzleistrasse. Die Bushaltestelle «Schulhaus Seen» wird von der Tösstalstrasse in die Kanzleistrasse verlegt. Neu wird zur Verbesserung der Fussgängersicherheit und der Verkehrsabläufe eine Lichtsignalanlage installiert. Projekt und Kredit für diese Neukonzeption müssen vom Grossen Gemeinderat noch genehmigt werden.

Im Seemer Bote soll laufend über den Stand der Arbeiten informiert werden.

Auskunftspersonen:

Bei Fragen zum Bau und zum Projekt

Rolf Schüpbach, Projektleiter Tiefbauamt,
Tel. 052 267 54 74

Bei Fragen zur Verkehrslenkung

Stefan Graber, Stadtpolizei Verkehrslenkung,
Tel. 052 267 58 87

Die Bauarbeiten müssen unter Aufrechterhaltung des Verkehrs und vor allem des Stadtbus-Betriebs durchgeführt werden. Dies bedingt eine Aufteilung in zahlreiche Bauetappen. Der Abschnitt Oberseenerstrasse bis Kanzleistrasse wird zeitweise nur einspurig befahrbar sein, der Verkehr wird dann über die Kanzlei- und Landvogt-Waser-Strasse umgeleitet.

Der Baubeginn ist etwa Mitte Oktober vorgesehen. Die Arbeiten dauern rund zwei Jahre und sollen mit den Deckbelagsarbeiten während den Sommerferien 2011 abgeschlossen werden.

Alle am Projekt Beteiligten werden sich dafür einsetzen, die Arbeiten bestmöglich zu koordinieren und die Störungen für die betroffene Bevölkerung möglichst gering zu halten. Leider kann eine Baustelle dieser Grössenordnung unter einem Verkehr von beinahe 20 000 Fahrzeugen pro Tag nicht «unbemerkt» abgewickelt werden. Wir bitten die betroffene Bevölkerung schon heute um Verständnis für die entstehenden Unannehmlichkeiten.

Stadt Winterthur
Tiefbauamt

Der Ortsverein Seen lädt die
Seemer Bevölkerung ein zur



2. Seemer
Landsgemeinde

Donnerstag, 24. September 2009
ab 19 Uhr in der Freizeitanlage
Kanzleistrasse

HÜTTE AM HOFSTETTWEG

Hofstettweg 12, 8405 Winterthur

Neu renoviert

Küche mit Backofen und Geschirrwaschmaschine – Geschirr – WC, geeignet für kleine Feste bis 30 Personen, z.B. Kindergeburtstage, Fondue-Essen, Spielgruppen, etc.



Preise 6 Std. Fr. 40.–
12 Std. Fr. 70.–
24 Std. Fr. 100.–

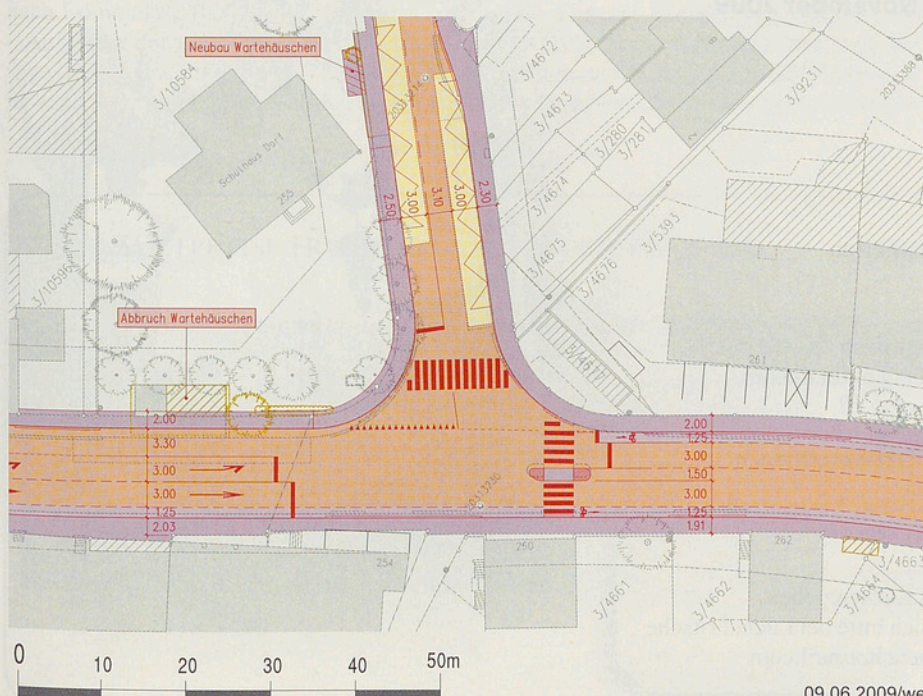
(zuzüglich Fr. 20.– für Heizung während der kalten Jahreszeit)

Weitere Auskünfte erteilt
Ruth Weidmann, Gotzenwilerstr. 4,
8405 Winterthur, Tel. 052 232 79 16,
juruweidmann@bluewin.ch oder
www.seen.ch/Freizeitanlage

Erscheinungsdaten Seemer Bote 2010

Insertionsschluss Ausgabedatum

Nr. 210	21.01.10	17.02.10
Nr. 211	25.03.10	21.04.10
Nr. 212	20.05.10	16.06.10
Nr. 213	26.08.10	22.09.10
Nr. 214	21.10.10	17.11.10



Herr Frei und Frau Willig



«Nichts ist so beständig wie der Wandel» sagte einst Heraklit von Ephesus (etwa 540–480 v. Chr.). So alt diese Weisheit auch sein mag: Sie ist aktueller denn je! Ob im

Beruf, in der Familie oder im Verein: Die einzige Konstante in unserem Leben ist und bleibt die Veränderung!

So steht auch dem Ortsverein Seen in der kommenden Zeit mit dem altersbedingten Rücktritt verschiedener langjähriger Akteure im Vorstand und in der Leitung des Seemer Booten auf das Vereinsjahr 2010/2011 wieder ein Wandel bevor.

Ein Wandel, der – wie es scheint – gar nicht so einfach zu vollziehen ist. Auf der Suche nach würdigem Ersatz für unsere langjährigen Kolleginnen und Kollegen mussten wir bis jetzt leider feststellen, dass das Vereinsleben nicht mehr denselben Stellenwert zu haben scheint, welches es noch vor Jahren hatte. Die Suche nach aktiven Mitgliedern auf freiwilliger Basis wird immer schwieriger.

Viele werden sich wohl sagen: Warum noch mehr Engagement? Warum noch mehr Arbeit? Warum noch mehr Verpflichtungen? Und nicht zu guter letzt wäre da noch die Frage: Warum das Ganze zum Preis

von weniger Freizeit und praktisch ohne Entschädigung?

Diese Fragen sind durchaus berechtigt. Ich müsste lügen wenn ich sagen würde, ich hätte mir dieselben Fragen vor 2 Jahren nicht auch gestellt. Als unser langjähriges Vorstandsmitglied und Aktuar Walter Baumann auf mich zukam und mich anfragte, ob ich mir nicht vorstellen könnte im Vorstand des Ortsvereins mitzuarbeiten, war ich skeptisch. War ich doch mit Familie, Beruf und Weiterbildung schon genug engagiert und suchte nicht noch mehr Belastung.

Meine Frau – spontan wie sie ist – sagte zu mir: «Was vergibst Du Dir, wenn Du unverbindlich mal Einsitz nimmst und Dir ein Bild vom Ortsverein machst. Ablehnen kannst Du ja immer noch.» Gesagt, getan! Das war vor 2 Jahren und wie Sie sehen, bin ich geblieben! Die Gründe dafür sind ganz banal: Es macht einfach Freude, sich mit Kolleginnen und Kollegen für eine gute Sache einzusetzen. Es ist eine willkommene Abwechslung zum Berufsalltag. Man lernt neue Leute kennen und schätzen und engagiert sich ausserhalb der gewohnten Tätigkeiten gemeinsam für ein Ziel. Ohne Stress, ohne Druck, ganz einfach mit Freude etwas tun, was nicht alltäglich ist und das Leben bereichert.

Der Lohn ist die Wertschätzung und Anerkennung, der Profit die zusätzlich gewonnene Erfahrung und der Gewinn sind die neuen Freunde! Dies sind zwar kei-

ne wirtschaftlichen Anreize, dafür aber stabile und unvergängliche Werte ohne Kursschwankungen.

Suchen auch Sie in Zeiten der wirtschaftlichen Krise einen sicheren Wert ohne Risiken, mit garantierter Rendite und ohne Gefahr zu laufen, einen Verlust einzufahren? Dann kann ich Ihnen nur empfehlen, Ihre Investition in Form eines freiwilligen Einsatzes als Vorstandsmitglied oder Helfer beim Ortsverein zu tätigen. Wir offerieren Ihnen eine zeitgemässe Entlohnung in Form von neuen Freundschaften, gleitende Arbeitszeit vor und nach den Vorstandssitzungen, Sitzungsgeld und eine 30 Tage Rücktrittsgarantie bei Nichtgefallen!

Ich würde mich sehr freuen, wenn sich der/die eine oder andere Leser/in spontan und unverbindlich bei mir melden würde (praesident@seen.ch oder 079 424 22 04), um mehr über die Aufgabengebiete und Tätigkeiten im Ortsverein zu erfahren. Gerne stehe ich Ihnen für nähere Auskünfte zu den aktuell vakanten Aufgabenbereichen zur Verfügung. Diese können Sie im Übrigen unter den Ausschreibungen in dieser Ausgabe des Seemer Booten etwas detaillierter nachlesen.

Nun wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einen schönen Spätsommer. Tanken Sie noch soviel Sonne wie Sie können, denn der Winter wird wieder lang!

Andy Mörgele
Präsident Ortsverein Seen

Kerzenziehen

Freizeitanlage Kanzleistrasse, 11.–18. November 2009

Mo/Di/Mi/Fr	14.00–18.30 Uhr
Donnerstag	14.00–21.00 Uhr
Samstag	10.00–18.30 Uhr
Sonntag	11.00–16.00 Uhr

Bitte Baumwoll-Lappen mitbringen!
Vormittags reserviert für Schulklassen, Kindergärten oder geschlossene Gruppen.

Voranmeldung:

Anita Mesa, Tel. 052 232 91 38, anita.mesa@gmx.ch
Lucia Fritsche Tel. 052 233 98 88, luciafritsche@hotmail.com

Erlös zu Gunsten einer Aktion für Seener Kinder.

Ortsverein Seen

Helfer gesucht!

Wir sind froh um jede Mithilfe beim Kerzenziehen.
Wer sich angesprochen fühlt meldet sich bitte bei Lucia Fritsche
Tel. 052 233 98 88 oder luciafritsche@hotmail.com



Voranzeige

**Patrick Rohr
kommt nach Seen!**

Reden wie ein Profi

Mittwoch, 21. Oktober 2009,
19.30 Uhr in der Freizeitanlage
Kanzleistrasse. Unkostenbeitrag
pro Person Fr. 10.–

*Patrick Rohr, Kommunikations-
berater und Buchautor*

Wir alle kommen früher oder später in die Lage, eine Ansprache oder eine Rede halten zu «müssen» – z. B. an der Vereinsversammlung, an Geburtstagen und Hochzeitsfesten usw. Mit seinem Referat zeigt Ihnen Patrick Rohr, wie Sie eine solche Ansprache oder Rede meistern. Der Kommunikationsberater und Buchautor schöpft aus seinem Erfahrungsschatz und gibt Tipps für ein überzeugendes Auftreten. Sie haben die Möglichkeit, Patrick Rohrs Buch «Reden wie ein Profi» zu erwerben und signieren zu lassen. Sie können gerne auch bereits gekaufte Bücher zum Signieren mitbringen.

Der Vorstand des Ortsvereins sucht neue Ressortinhaber und -inhaberinnen

Aus Altersgründen treten in der kommenden Zeit verschiedene Vorstandsmitglieder von ihren mit viel Engagement geführten Ressorts zurück. Der Vorstand sucht daher bereits heute neue Nachfolger oder Nachfolgerinnen. Andy Mörgeli, Präsident des OV Seen freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme (Tel. 052 232 88 66. praesident@seen.ch).

Redaktionsverantwortung Seemer Bote

Der Seemer Bote erscheint fünfmal jährlich. Das Redaktionsteam ist gut besetzt und arbeitet weitgehend selbstständig. Die aktuelle Inhaltsgliederung mit den verschiedenen Rubriken hat bei der Leserschaft Anklang gefunden. Die Bevölkerung, Vereine, Jugendgruppen, der Ortsverein und auch städtische Verwaltungsstellen reichen regelmässige Artikel und Beiträge zur Publikation ein. Diese werden direkt an die Annahmestelle für Beiträge eingereicht. Inserate werden an den Layouter gerichtet. Der Seemer Bote ist politisch und konfessionell neutral.

Die Aufgaben des Redaktors/der Redaktorin umfassen also den Publikumsverkehr. Dieser erfolgt heute grösstenteils durch das Internet. Weiter gehört dazu die Inhaltsplanung einzelner Rubriken. Das Redaktionsteam ist dabei behilflich. Die Redaktionen aller Stadtkreiszeitungen haben einen anerkannten Status und werden durch die Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt. Die Aufgaben der Redaktion können auch durch mehrere Personen geleistet werden. Der ausscheidende Redaktor wird den Seemer Bote weiterhin mit Artikeln zur Rubrik Zeitzeugen unterstützen. Er steht allen Interessentinnen und Interessenten für nähere Auskünfte zum Amt selbst zur Verfügung. hfriess@bluewin.ch oder Tel. 052 232 54 13

Kassier/in

Wer möchte die Funktion des Kassiers, der Kassierin des Ortsvereins Seen ab Frühling 2010 übernehmen? Zu den administrativen Arbeiten von ca. 2-4 Stunden pro Monat kommt die aktive Mitarbeit im Vorstand des Ortsvereins dazu.

Für weitere Informationen steht der gegenwärtige Amtsinhaber Bruno Fehlmann, Tel. 052 232 44 46 oder brufeh@swissonline.ch gerne zur Verfügung.

Theater des Kantons Zürich spielte in Seen

Am 24. Juni 2009 war das Theater des Kantons Zürich zu Gast beim Ortsverein Seen mit dem Freilichtstück «Cyrano» nach Edmond Rostand..

Aufgrund der unsicheren Wettervorhersage musste das diesjährige Theaterstück in der Freizeitanlage aufgeführt werden.

Dennoch vermochte die romantische Komödie mit ihrer ergreifenden Geschichte, dem Wortwitz und den großen Gefühlen das Publikum zu verzaubern, nicht zuletzt auch dank der hervorragenden Leistung der Schauspieler und der guten Arbeit der Bühnenarbeiter mit Licht und Musik.

Die Theater-Aufführung wurde vom Ortsverein Seen organisiert und von der Quartierentwicklung der Stadt Winterthur subventioniert. An dieser Stelle möchten

wir uns ganz herzlich bei der Quartierentwicklung bedanken.

Ein dickes Dankeschön auch dem Shopping Seen für das Öffnen des Parkhauses und der Amavita Apotheke Seen für den getätigten Vorverkauf. Ebenfalls möchten wir auch allen Helfern und Helferinnen danken, die einen reibungslosen Ablauf des Abends ermöglichten.

*Arlette Rossi
Ortsverein Seen*

MIETPREISE FREIZEITANLAGE KANZLEISTRASSE

(www.seen.ch/freizeitanlagen)



	Samstag oder Sonntag	Wochenende	Nachmittag oder Abend (4 Std.)	Nachmittag oder Abend (6 Std.)
Hallen inkl. Küche	200.–	350.–	80.–	100.–
Geschirrmiete zusätzlich	50.–	50.–	50.–	50.–
Hallen und Duschen	200.–	350.–	80.–	100.–
Komplett	300.–	450.–	180.–	200.–

Grundreinigungsarbeiten (Böden besenrein/Küche/WC) müssen von den Benutzern übernommen werden. (Ortsvereinsmitglieder 20 % Rabatt)



Einweihung der Freizeitanlage Chiesgrueb und der Trafostation Chlösterli in Iberg

MuKi-Treffen im Sennhof

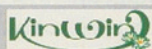
Nach den Herbstferien wird im Sennhof ganz neu ein MuKi-Treff eröffnet. Jeweils am Mittwochmorgen zwischen 8.30 Uhr und 11.00 Uhr (erstmalig am 21. Oktober) treffen sich Mütter und Väter mit ihren Kleinkindern im 1. Stock des alten Schulhauses. Sie erhalten damit die Möglichkeit, sich regelmässig an einem kinderfreundlichen Ort zu treffen, ungezwungen kennen zu lernen und dabei Erfahrungen auszutauschen. Ein kleiner Unkostenbeitrag von Fr. 2.– pro Besuch soll die im Vorfeld getätigten Investitionen decken. Bei Fragen gibt Daniela Balsiger, Leiterin der Waldspielgruppe «Wüelmüs», gerne Auskunft unter Tel. 052 335 10 85.



Muki-Turnen

Neu in der Turnhalle Sennhof jeweils am Donnerstag von 14 bis 15 Uhr für Mütter und Väter mit Kindern zwischen 3 und 5 Jahren. Anmeldung und Information bei Esther Baur, Tel. 052 383 32 71.

Ruth Erzinger
Ortsvertretung Sennhof



Kinesiologie

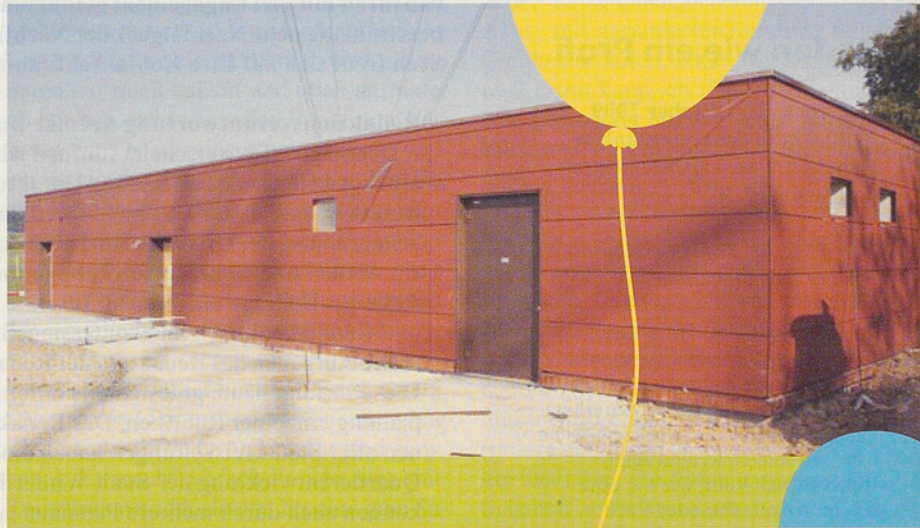
Körperarbeit, Coaching, Stressabbau, Unverträglichkeiten, Schmerzreduktion, Burnout, Energiearbeit, Lernen, Persönlichkeitsentfaltung u.a.m.

Termine nach telefonischer Absprache

Hanna Rajchman-Berli

Kinesiologin KineSuisse, Kinesiologie-Lehrerin v.d. Zusatzversicherungen d. Kassen anerkannt Gesundheits-, Lebens- und Lernbegleitung

Oberseenerstr. 12, 8405 Winterthur
Tel. 052 233 47 01 und 052 319 34 72



Einwohnerverein, Quartierentwicklung und Stadtwerk Winterthur laden die Bevölkerung der Aussenwachten Seen herzlichst zur Einweihung der Freizeitanlage Chiesgrueb und der Trafostation Chlösterli in Iberg am Sonntag, 27. September 2009, ein.

Freizeitanlage Chiesgrueb
Weierstrasse
8405 Winterthur

PROGRAMM

10 Uhr Brunch: Erwachsene Fr. 10.-, Kinder Fr. 5.-

11 Uhr Ansprachen:
Stadtpräsident Ernst Wohlwend
Stadtrat Dr. Matthias Gfeller
Moreno Zanin, Präsident Einwohnerverein

11.45 Uhr Taufe Freizeitanlage


12 Uhr Apéro für die Bevölkerung,
offeriert von Stadtwerk Winterthur

ab 13 Uhr Besichtigung Trafostation
Speisen vom Grill und Getränke

ab 14 Uhr Spielbus und Spielanimation
Fussballturnier

16.30 Uhr Preisverleihung Fussballturnier

17 Uhr Ende

www.quartierverein-wingertli.ch. 	Aktivität Kursbeschreibung	Datum	Kosten	Anmeldung
	Kunterbunte Fensterdeko (Kurs für Kinder) Es wird kunterbunt in diesem Kurs, wir machen schön leuchtende Seidenpapiersterne für die Fenster und aus meterlangen Röhrli, die in kleinere Stücke geschnitten werden, eine bunter Girlande zum Aufhängen am Fenster, Balkon usw.	Mittwoch 30. Sep. 14–15 Uhr	Fr. 15.– inkl. Material	bis 24.9. Sonya Tollardo 052 2334862
	Kasperli-Theater im Hölderli 14 Uhr, S'Zauberbuech vom Stromboli (Dauer 25-30 Min.). S'Gretli findet im Park es Buech mit Zaubersprüch drin. Sie schenkt ihrem Grosi uf dä Geburtstag und verursacht en grosse Durenand demit. oder 15 Uhr Dä Chasper gat i d'Wüeschti (Dauer 25-30 Min.) Dä Sultan Habmutduschlotteri hät vor fascht allem Angst. Drum ladet sini schöni Tochter dä Chasperli uf Sandiburgundi i. Wer mit ihm i d'Wüeschti reist und warum wird nonig verrate. Für Kinder ab 3 Jahren. Platzzahl beschränkt. Billets im Vorverkauf.	Mittwoch 28. Okt.	Erwach- sene Fr. 5.- Kinder Fr. 3.-	Anruf an Sonya Tollardo 052 2334862
	Deko aus Alublech Wir schneiden Figuren aus Alublech zu, bearbeiten diese und verzieren sie mit Bändern, Herbstliche Dekorationen schmücken Blumen-gestecke oder Eingangstüren.	Donnerstag 29. Okt. 19–21 Uhr	Fr. 20.– plus Material	bis 15.10. Sonya Tollardo 052 2334862
	Weihnachtliche Landschaft mit Lichterkette Wir verwandeln eine Schuhschachtel, die Kinder mitbringen in eine schöne weihnachtliche Dekoration mit Lichterkette.	Mittwoch 18. Nov. 14–15.30 Uhr	Fr. 15.– (exkl. Mate- rial)	bis 4.11. Sonya Tollardo 052 2334862
	Schächteli, Schachteln... Schachteln aus Halbkarton – klein, mittel oder gross; quadratisch, rechteckig oder dreieckig – zum Ordnen, Verpacken oder Verschenken.	Donnerstag 26. Nov. 19–21 Uhr	Fr. 20.– plus Material	bis 12.11. Sonya Tollardo 052 2334862
	Adventsgesteck Montag, 23.November oder Dienstag, 24.November Kursleiterin: Sabine Schmid	19–22 Uhr	Fr. 25.– plus Material	bis 9.11. Sonya Tollardo 052 2334862
	Adventsgesteck Kinder machen mit Grünmaterial, Kerze, mit Acryl bemalter und mit Glitzer verzierter Glühbirne ein schönes Adventsgesteck. Zum Verschenken für die Grosseletern, Gotte, Götti oder zum selber behalten.	Montag 25. Nov. 14-15 Uhr	Fr. 25.– inkl. Material	bis 9.11. Sonya Tollardo 052 2334862

L'italiano
daRosina

Kleingruppen-
Italienischkurse in Seen

Infos und Kursprogramme:

www.darosina.ch

E-Mail: info@darosina.ch

Tel. 052 233 98 41



CAFE
RESTAURANT
Urban

Treffpunkt in Seen zum

- Zmörgele
- preiswert essen
- Zvieri

Täglich geöffnet von 09.00–17.30 Uhr
(ausser Montag)
Seenerstr. 191, Tel. 052 234 85 85



PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und
Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So,
von allen Krankenkassen anerkannt,
zuverlässig und mit festen Preisen.

Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Tel. 052 212 03 69
www.homecare.ch



Rufen Sie uns an,
unsere Spezialisten
beraten Sie gerne!

s.meier

Gipsarbeiten
Malerarbeiten
Gerüstvermietung
8405 Winterthur
Tel. 052/ 232 17 11
gipsmeier@bluewin.ch

Ausbildungsmöglichkeiten im Altersheim St. Urban

Für einmal interessierte mich am diesjährigen «Tag der offenen Türen» vordringlich, was im Seemer Altersheim für Jugendliche angeboten wird. Wo Senioren ihre letzten Lebensjahre verbringen, finden Schulabgänger nämlich Ausbildungsmöglichkeiten. Zur Zeit profitieren mehrere Lernende vom abwechslungsreichen Ausbildungsangebot. Lesen Sie die Berichte der jungen Auszubildenden. Geben Sie die Berichte auch an interessierte Schulabgänger weiter.

Warum habe ich diesen Beruf gewählt?

Ich habe viel Freude am Kochen zuhause mit meiner Familie oder auswärts bei Freunden. Bei der Berufswahl in der 2. Klasse der Sekundarschule bin ich als Köchin schnuppern gegangen. Der Beruf hat mir von Anfang an sehr gefallen, auch das Zusammenarbeiten im Team. Am besten absolviert man eine Schnupperlehre, damit man sieht ob der Beruf gefällt. Insgesamt habe ich an drei Orten geschnuppert.

Anforderungen an den Beruf als Köchin/Koch sind: Abgeschlossene Sekundarschule und Freude am Kochen, gute Konstitution und Gesundheit. Insgesamt schrieb ich 6 Bewerbungen mit Bewerbungsbrief, Zeugnis kopien und dem Lebenslauf inklusive Foto. Bei der Bewerbung habe ich darauf geachtet, möglichst keine Schreibfehler zu machen und das Dossier ordentlich zu gestalten. Wir konnten den Brief auch von unserer damaligen Lehrerin korrigieren lassen.

Das Altersheim St. Urban gefällt mir sehr gut; es ist für mich auch gut mit dem ÖV erreichbar. Unser Küchenteam ist super, es gefällt mir sehr gut im Team zu arbeiten.

Wir haben auch Kontakt mit den Bewohnern, unseren Kunden. Daneben arbeiten wir auch bereichsübergreifend mit den Betreuungsteams auf den Stockwerken und dem Restaurantteam gut zusammen. Momentan arbeite ich in der Rüsterei und der kalten Küche. Daneben helfe ich am Mittag beim Service für unser öffentliches Restaurant mit. Die Arbeitszeiten sind verschieden, wir arbeiten blockweise von 7 Uhr 30 bis spätestens abends um 18 Uhr. Die Arbeitszeiten sind im Gegensatz zu meinen Kollegen in der Schule sehr gut, die teilweise bis um 22 Uhr in der Nacht arbeiten müssen!

Fränzi Kupper

Meine Lehre als Fachangestellte Gesundheit (FaGe)

Warum ich diese Lehre mache? Als ich einmal ins Kinderspital musste, wegen einem Unfall, hatte es mir sehr gut gefallen, wie sie mich da gepflegt und betreut hatten. Dort entstand mein Wunsch, Krankenschwester zu werden. Dann informierte ich mich über den Bildungsweg und bewarb mich dann als FaGe, weil dies der erste Schritt in der ganzen Ausbildung ist und ich das, was wir gehört hatten, sehr interessant und spannend fand.

Es gefällt mir hier sehr gut, vor allem dass es genügend Personal hat in allen Bereichen und so den Bewohnern ein schöner Lebensalltag geboten werden kann.

Ganz gut finde ich auch die regelmässigen Austausche und Sitzungen für die verschiedenen Bereiche, um so eine gute Zusammenarbeit zu gewähren. Dies hilft auch, Verständnis aufzubringen für die Arbeitsweise der anderen Bereiche.

In meiner Lehre konnte ich fast alle Bereiche bei einem Kurzpraktikum besichtigen. Es zeigte mir, dass es wichtig ist, sich untereinander zu verständigen, um so optimale Dienstleistungen darbringen zu können und dass das St. Urban ein sehr guter Lehrbetrieb ist. Fazit: Ich finde das St. Urban den besten Lehrbetrieb für mich und andere.

Christa Heierli

Jugendgruppe Eisvogel

Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen



Besuch der Beringungsstation Ägelsee

Morgens 7 Uhr in der Früh werden wir an einem kleinen Weiher bei Frauenfeld vom Beringer Walter Schmid begrüsst. In einigen einführenden Bemerkungen zur Beringung erfahren wir, weshalb hier und anderswo auf der ganzen Welt Vögel mit Netzen gefangen und anschliessend am Bein mit einem Ring versehen werden. Dank dieser Praxis weiss man, welche Routen Vögel auf ihren langen Reisen zwischen Nord und Süd wählen, wo sie den Winter verbringen und welche Strategien den meist nur wenigen Gramm schweren Vögel helfen, teils Tausende von Kilometern zurückzulegen.

Danach können wir beim ganzen Ablauf einer Beringung live dabei sein. Bei einem Rundgang um die Netzanlagen im Schilf sehen wir, wie Vögel in die feinen, für Vogelaugen kaum sichtbaren Netze fliegen. Um den Stress für die Tiere klein zu halten, werden sie so schnell wie möglich befreit und auf die Station gebracht. Hier werden sie auf Alter, Geschlecht, Gewicht, Flügelänge und allgemeinen Körperzustand untersucht, beringt und wieder in die Freiheit entlassen.

Die Jugendgruppe Eisvogel ist dem Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen angegliedert und richtet sich an Kinder und Jugendliche ab der 3. Primarklasse. Jeden zweiten Monat im Jahr finden Anlässe zu naturrelevanten Themen statt.

Interessiert? Gerne begrüssen wir Dich/Ihr Kind auf einer unserer nächsten Exkursionen. Informationen erteilt Gabriele Reutimann, 052 233 20 44, g.reutimann@bluewin.ch. www.naturschutzwinterthurseen.ch



Walter Schmid erläutert den Nutzen der Beringung am Beispiel eines Teichrohrsängers.

elternbildung kanton zürich

Jedes Kind kann lernen, Krisen zu meistern

Es sind nicht die Annehmlichkeiten des Lebens an denen wir wachsen, vielmehr die Schwierigkeiten mit denen wir uns auseinandersetzen müssen und die wir bewältigen lernen.

Kinder motivieren und fördern heisst, sie zu respektieren, sie als eigenständige Persönlichkeiten wahrzunehmen und sie so anzusprechen.

Mit seinen zahl- und facettenreichen Angeboten bietet das neue Veranstaltungsprogramm der Elternbildung Nord Anregung und Unterstützung für diese grosse Herausforderung im Erziehungsalltag. Etliche Kurse zum Thema Kleinkinder und Schulkinder werden auch in Seen angeboten.

Das Programm kann kostenlos bestellt werden unter Telefon 052 266 90 90 oder per email: eb.nord@ajb.zh.ch

Kinderplausch MIKADO

Wo Kinder noch Kinder sein dürfen

In der Freizeitanlage ab 30. September jeweils alle zwei Wochen um 14 Uhr.

50% der Weltbevölkerung sind Kinder und Teenager – von der Gesellschaft oft vergessen und zur Seite geschoben. Wer erkennt ihr Potenzial? Wenn wir die Gesellschaft positiv beeinflussen und verändern wollen, kommen wir nicht daran vorbei in Kinder, Teenager und Familien zu investieren. Auch gibt es viele ausländische Eltern, welche beide den ganzen Tag arbeiten müssen. Und so sind manche Kinder oft alleine zu Hause. Die Gefahr ist gross, dass sie ohne Werte und Halt aufwachsen und so möglicherweise soziale Defizite bekommen oder als Teenager der Kriminalität verfallen.

Wir möchten hier unseren Beitrag leisten. Und wir tun dies am selben Ort, wo wir leben.

Wer wir sind: Junge Erwachsene der reformierten Landeskirche Seen, die die



Begeisterung für Kinder teilen und sich für eine Integration ausländischer Kinder engagieren.

In der heutigen Zeit, die von Leistungsdruck geprägt ist, ist es uns wichtig die Einzigartigkeit jedes Kindes zu fördern

und ihm zu vermitteln, als Person wichtig und wertvoll zu sein.

Dieses Kinderprogramm der reformierten Kirche Seen ist für alle Kinder im Alter von etwa 8 bis 11 Jahren (die Kirchenzugehörigkeit spielt dafür keine Rolle) bestimmt. Es findet alle zwei Wochen am Mittwochnachmittag ab 14 Uhr auf der Wiese neben der Kanzleiturnhalle statt. Wir möchten den Kindern die Möglichkeit bieten, Freundschaften zu knüpfen, zu lachen, zu spielen und etwas über Gott zu erfahren.

Nach einigen Spielen, in denen die Kinder sich selbst sein dürfen, wird gezielt auf eine humorvolle Art die Nächstenliebe gefördert. «Zusammen sind wir stärker, einer kann dem anderen helfen» – dies sind Sätze, welche diese Nachmittage prägen sollen.

Rahel Dürst und Stephan Maag

Abenteuer Hüttenbau 2009

Hallo liebe Seemer. Statt jetzt einen langen Artikel über unseren Hüttenbau zu schreiben, möchte ich zum Dank die Postkarte von Tim zitieren:

Danke für das super Lager. Ich fand es toll. Ich freue mich aufs nächste Jahr. Von Tim.

Danke Tim für deine schöne Postkarte. Wir haben uns sehr darüber gefreut.

Ich möchte mich hiermit bei allen Eltern bedanken. Besonders die, welche uns das Vertrauen entgegenbrachten und trotz Gewitternacht ihre Kinder in den Hütten übernachten liessen. Es war ein Erlebnis für Alle und die Hütten blieben dicht.

Ebenfalls möchte ich mich bei den LeiterInnen und JungleiterInnen bedanken. Ihr seid ein super Team.

Somit freue auch ich mich auf das nächste Jahr. Das Thema könnte zum Beispiel der Wilde Westen sein.

Das Abenteuer Hüttenbau Seen ist eine Freizeitaktion der Stadt Winterthur mit Unterstützung der Quartierentwicklung Winterthur, des Ortsvereins Seen, des Quartiervereins Wingertli und der Pro Juventute. Die LeiterInnen arbeiten ehrenamtlich.

Christian Herk und Susi Müller
Leitung Abenteuer Hüttenbau Seen



KINDER WERKSTATT KEK

Werkatelier für Kinder zwischen 7 und 13 Jahren.
Schnuppern: 30. Sept und 7. Okt
Von 14 bis 16 Uhr (Anmeldung!)

Jeweils am Mittwoch Nachmittag
Im Atelier von Beatrice Latenser
Zum Hölzli 22a, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 80 69

www.kek-gestalten.ch

KINDER ENTDECKEN KUNST



Zur Vorbereitung zeichnete sich jedes Kind als Strichmannli oder Strichfraueli. Diese ganze Schar zierte das T-Shirt für Schüler, Lehrpersonen und Helferschar. Die Dekoration für das Haus und den Platz wurde mit Eifer hergestellt. Jedes Kind bemalte einen Stein, welcher gemeinsam mit den anderen beim künftigen Fahnenmast die farbenfrohe Basis bildet. Am Festtag war die Zeit bis zum Festakt für die Kinder da. Es wurde gespielt und Theater vorgeführt.



Alle hatten ihre Aufgabe: Organisatorinnen, Stadträte, geladene Gäste, Schülerinnen und Schüler, die Lehrerschaft und natürlich die Eltern. Die Vielfalt der Bewohner im Sennhof widerspiegelt die multikulturelle Gesellschaft.



Einweihung Schulhaus Sennhof

Bereits im vergangenen Jahr wechselte die muntere Schülerschar vom alten Schulhaus von 1898 ins neue Schulhaus gegenüber der Strasse. Alle nahmen sofort das Gebäude in Beschlag und richteten sich dort heimisch ein. Nun galt es natürlich, diesen Umzug gebührend zu feiern: Am 29. Mai 2009 startete die Einweihungsfeier.

Text und Fotos: Bernhard Stickel



Es wurde Musik gemacht, gesungen, getanzt und Bänderreigen vorgeführt. Natürlich wurde auch zugeschaut, gelauscht, diskutiert, begutachtet und Beifall geklatscht.



Die Farben blau, gelb und rot bestimmten den Anlass mit T-Shirts, Ballonbündeln und Bändern, etc. Zum Abschluss bekam jedes Kind einen passenden Ballon. Dann liessen alle gleichzeitig ihre Ballone gen Himmel steigen als farbenfrohe Botschafter: «das Schulhaus gehört jetzt ganz uns!»

Gäbe es nicht viele Väter und Mütter, Helfer vom Ortsverein, Lehrpersonen, Abwarte und andere freiwillige Helfer, das Fest wäre nie so schön



Schulhaus Oberseen

Schlussbericht LängsterTagFest 2009

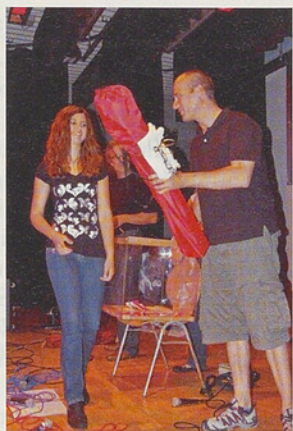
Für ein Mal hat uns das Wetter total im Stich gelassen. Am Morgen haben wir uns entschieden, das Fest in der Turnhalle und in den Gängen stattfinden zu lassen.

Mit dem Flohmarkt startete um 17 Uhr das Fest. Nicht weniger bunt auch jetzt eine Sammlung von farbenprächtigen Spielsachen, die auf neue Besitzer und Besitzerinnen warteten. Dem Fotografen Roger Schmid scheint es hier auch am Besten gefallen zu haben. Ein grosser Teil der Fotos zeigen den Flohmarkt.

Die Mohrenkopfspicki war auch dieses Jahr ein Renner und diesmal blieben sogar Schoggiköpfe übrig. Diese verschwanden dann im Verlauf der nächsten Tage im Lehrerzimmer.

Zwei Bands «Eigenabou» und «Mind Medical» traten im Singaal auf. Sie begeisterten die Zuhörer durch moderate Lautstärke und sinnige Texte. Handelten einige wirklich von Oberseen? In der Turnhalle versuchte Francis Feybli das Publikum zum Volks- und Kreistanzen zu veranlassen. Um 20.30 Uhr startete die Cleanteenverlosung. Auch dieses Jahr gingen attraktive Preise an die Schüler/-innen, die nachweislich sich an das selber aufgelegte Trink-, Rauch- und weitere Suchtverbot halten.

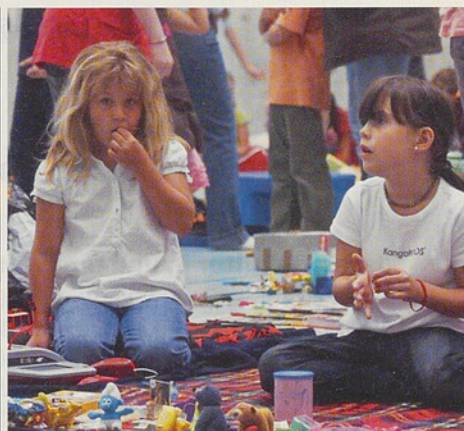
Trotz den misslichen Umständen kamen viele Leute und es kam teilweise zu Staus in den Gängen. Um 22 Uhr war offiziell



Preisträgerin Cleanteen



Mind medical



Flohmarkt

Schluss. Das Aufräumen musste teilweise im strömenden Regen stattfinden. Danke der beteiligten Klasse. Nächstes Jahr wäre das LängsteTagFest am 18. Juni 2010. Es wird hoffentlich stattfinden, sicher aber in einer reduzierten Form.

Lassen Sie sich überraschen auf was für Ideen das Organisationskomitee kommt. Vielen Dank allen HelferInnen, allen SpenderInnen und allen Besuchern.

Für das OK LängsterTagFest
Irene Spörri

Vanda Feldmann vom Schuldienst zurückgetreten

Vanda Feldmann war seit 1974 ununterbrochen im Schulkreis Seen als Unterstufenlehrerin tätig. Nun musste sie wegen eines Krebsleidens auf Anraten der Ärzte schweren Herzens aus dem Schuldienst zurücktreten.

Schon Jahrzehnte bevor die Bildungsdirektion des Kantons Zürich die Hochsprache im Unterricht auf allen Abteilungen und Stufen für obligatorisch erklärte, pflegte Vanda Feldmann diese zum Erstaunen von Kolleginnen und Kollegen konsequent mit ihren Unterstufenschülerinnen und -schülern. Diese verdanken ihr zum grossen Teil später einen versierteren Umgang in der Schriftsprache, die ja vielen von uns so grosse Mühe bereitet.

Am Oberseener «Längste Tag-Fest» gehörte Vanda Feldmann zum Team, das diesen beliebten Quartieranlass gleich nach dem Bezug des neuen Schulhauses aus der Taufe hob und bis zur Übernahme durch den Elternrat mit grossem Einsatz vorantrieb. Wir OK-Mitglieder konnten uns dabei stets auf ihre guten Ideen und ihre Zuverlässigkeit verlassen. Diese Tugenden waren auch ausschlaggebend, dass sie den Schulhaus-Stundenplan über Jahre zur grossen Zufriedenheit des Teams redigierte.

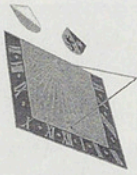
Vanda Feldmann hat in unserem Schulhaus eine grosse Lücke hinterlassen und wir wünschen ihr weiterhin viel Mut und Zuversicht im Einsatz gegen ihre schwere Krankheit.

Urs Gehrig

FDP
Die Liberalen

Verena Gick bisher
Stefan Fritschi
in den Stadtrat

Die positive Kraft für Winterthur.
verenagick.ch, stefanfritschi.ch



Senioren Bildungsreihe

Winterthur – Facetten unserer Stadt

Industriekultur in und um Winterthur

Zu den »drei Grossen« in Winterthur gehören die 1795 gegründete Maschinenfabrik Rieter, die nun 175 Jahre alte Maschinenfabrik Sulzer und die 1871 gegründete »Loki« (SLM). Winterthur war mit diesen Firmen und ihren Zulieferern die bedeutendste Maschinenindustriestadt der Schweiz. 20000 Beschäftigte strömten täglich durch die Fabrikttore. Von Sulzer sind knapp 700 Arbeitsplätze geblieben, und Rieter reduziert in Winterthur auf etwa dieselbe Anzahl Stellen. Geblieben sind zwischen Töss und Oberwinterthur auch Industrieareale mit einer Fläche von einem Quadratkilometer. Der Referent führt mit Bildern durch die historischen Industriebauten in Winterthur und im Tössstal.

Dr. Hans-Peter Bärtschi ist ausgebildeter Architekt und Wirtschaftshistoriker. 2009 feiert er das 30-jährige Bestehen seiner Firma Arias-Industriekultur mit einer Ausstellung in der Fabrikkirche und Führungen im Loki-Sulzer-Areal am 24. Oktober.

Dienstag, 20. Okt. 2009, 9–11 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus Seen. Eintritt frei, Kollekte

Bauliche Entwicklung der Stadt Winterthur

Winterthur befindet sich zur Zeit in einer starken Wachstumsperiode. Unzählige neue Wohnungen werden gebaut. Mehrere neue Schulhäuser entstehen. Der Erneuerungsbedarf bei stadteigenen Liegenschaften ist ungebrochen. Mit grossräumigen Planungen werden die beiden Entwicklungsgebiete Sulzer Stadtmitte und Neuhegi zur Reaktivierung vorbereitet. Aber auch der zunehmende Verkehr stellt eine grosse Herausforderung dar.

Anhand konkreter Beispiele erzählt Ihnen der Stadtbaumeister, Herr Michael Hauser, wie das Amt für Städtebau den Wandel gestaltet, welche Mittel zur Qualitätssicherung zur Verfügung stehen, welchen Stellenwert die Geschichte der Stadt hat und wo die Chancen und Risiken des Wandels liegen.

Dienstag, 17. Nov. 2009, 9–11 Uhr

Pfingstgemeinde, Hinterdorfstr. 58. Eintritt frei, Kollekte

2010 wird unsere Bildungsreihe zu einem neuen Thema weitergeführt.

Arbeitsgruppe Senioren-Bildungsreihe Seen

Altersheim St. Urban, Pro Senectute Ortsvertretung Seen, GAIWO, Ref. Kirchgemeinde Seen, Pfarrei St. Urban, Arche Winti, Pfingstgemeinde

Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung und Veranstaltungen an. Zudem unterstützen mehr als 2500 von der Pro Senectute professionell betreute Freiwillige die Seniorinnen und Senioren.

Diese Hilfe kann Pro Senectute nur dank der grosszügigen Spenden Ihrer Gönnerinnen und Gönner leisten – die Leistungsbeiträge des Bundes reichen nicht aus. Die alljährlich stattfindende Herbstsammlung bietet Gelegenheit, sich mit den älteren Menschen in der Gemeinde und im Kanton zu solidarisieren – unterstützen Sie Pro Senectute Kanton Zürich mit einer Spende! Die Ortsvertretung Seen und zahlreiche Freiwillige danken Ihnen für Ihren wertvollen Beitrag.

Spendenkonto: 80-79784-4

Neue Leitung im Altersheim St. Urban

Auf Mitte Jahr hat Peter Goetschel die Heimleitung des Altersheims St. Urban an Brigitte Müller übergeben.

Peter Goetschel trat im Mai 1988 in die Dienste der Stiftung Altersheim St. Urban und bereitete alles für den Betrieb des Heimes vor. Am 9. Januar 1989 wurde das Heim mit 80 Bewohnerinnen und Bewohnern eröffnet. In der ersten Zeit galt es, den Personalbestand zu vervollständigen und das neue Konzept des Gruppensystems umzusetzen. Noch innerhalb der ersten fünf Jahre wurde eine der vier Wohngruppen in eine Pflegewohngruppe umgebaut. Um Abwechslung in den Alltag zu bringen wurden viele Anlässe und Aktivitäten eingeführt, die heute Tradition sind. Ich denke an das Frühlingsfest, die Ausflüge mit Bus und Schiff, die Tanznachmittage, die Tage der offenen Türe, Ferien im Toggenburg und vieles mehr. Im letzten Jahr konnte das Altersheim St. Urban durch eine Wohngruppe für Menschen mit Demenz im Freitaghaus erweitert werden. Peter Goetschel übergab Ende Juni 2009 das Heim in gutem Zustand.

Brigitte Müller, die seit 1989 im Heim tätig ist, hat viel zum Erfolg des Heimes beigetragen. Sie baute die Pflegewohngruppe auf und war für den Aufbau des Betriebes im Freitaghaus verantwortlich. Als langjährige Stellvertreterin des Heimleiters und dank gezielter Weiterbildung, unter anderem zur Heimleiterin, bringt sie eine solide Basis für die Heimleitung mit. Wir wünschen Brigitte Müller alles Gute, viel Erfolg und Befriedigung in der neuen Aufgabe.

Hanspeter Fankhauser



INGERTLI
DAMEN-UND HERREN COIFFEUR

Susi Meier
Seenerstrasse 191
(Im Altersheim St. Urban) 8405 Winterthur

Tel.: 052 232 21 01
Natel 078 824 16 54

Pro Senectute Kanton Zürich sammelt seit 90 Jahren fürs Alter

Im stetigen Wandel der Zeit finden sich viele ältere Menschen in unserer Gesellschaft nicht mehr zurecht. Deshalb benötigen viele Seniorinnen und Senioren konkrete Hilfe. Bei Pro Senectute finden sie diese seit 90 Jahren. Pro Senectute Kanton Zürich bietet neben Sozialberatung verschiedene Dienstleistungen,

Stadt Winterthur



Jugendsekretariat Winterthur

«IM CHREIS»

Ein Gruppenangebot für Kinder deren Eltern auseinander gehen (für Kinder von 8 bis 12 Jahren)

Öffentliche Freizeitgestaltung Palmstrasse 16a, 8400 Winterthur



Werkstatt – www.werkstatt.ch

Ein vielseitig eingerichteter Werkraum für Siebdruck, Metall- und Kunststoffbearbeitung, verschiedene textile Techniken, Filzen, Kartonage- und Papierarbeiten, Malerei und einem Fotolabor.

Offene Werkstatt für Kinder

Für Mädchen und Buben ab 5 Jahren

Montags, 16–18 Uhr, Leitung Regula Bleisch

Dienstags, 16.45–18.45 Uhr, Leitung Daniela Winkler

Kosten Fr. 200.– pro Quartal.

Offene Werkstatt für Erwachsene

Offene Werkstatt zur Entwicklung und Ausführung eigener Projekte, auf Wunsch mit Beratung.

Kosten Fr. 10.–/Std. (Fr. 5.–/Std. für Vereinsmitglieder).

Fotolabor zur selbständigen Benutzung

Kosten Fr. 10.–/Std. (Fr. 5.–/Std. für Vereinsmitglieder).

Kursangebote für Kinder und Erwachsene

Auskunft Telefon: 052 212 16 34

Termine 2. Kurs 2009

Donnerstag, 15.10.2009	17.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag, 22.10.2009	17.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag, 29.10.2009	17.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag, 05.11.2009	17.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag, 12.11.2009	17.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag, 19.11.2009	17.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag, 26.11.2009	17.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag, 03.12.2009	17.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag, 10.12.2009	17.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag, 17.12.2009	17.00 bis 19.00 Uhr

Bitte Elternabend reservieren:

Donnerstag, 5.11.2009, 20.00 bis 21.00 Uhr

Kursort:

Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur

Holderplatz 4 - Dachgeschoss

8400 Winterthur

Keramik Werk – www.keramikwerk.ch

Kursangebot für Erwachsene und Kinder

Drehen auf der elektrischen Töpferscheibe, modellieren, Gebrauchsgegenstände herstellen oder künstlerisches Schaffen und Experimentieren mit Ton.

Offene Werkstatt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Das Gelernte üben oder mit Ton weiterexperimentieren. Die ganze Infrastruktur steht zur Verfügung, die Atelierleitenden helfen weiter, keine Anmeldung notwendig.

Kosten Fr. 25.–/Abend, Fr. 15.–/Nachmittag, exkl. Material.

Offene Werkstatt und Brennservice

Donnerstags, 19–22 Uhr

Samstags, 13–16 Uhr / einmal monatlich.

Auskunft Telefon: 052 534 59 43



Holzwerkstatt Quartierentwicklung

Offene Holzwerkstatt

Dienstags von 18 bis 22 Uhr

Donnerstags von 18 bis 22 Uhr

Fr. 20.–/Abend, Fr. 75.–/Monat, Fr. 275.–/Jahr.

Kursangebote für Jugendliche und Erwachsene



Spielverleih Quartierentwicklung

Spielmaterial, Spielbus, Filmprojektionsausrüstung

Für Spielanlässe, Spielfeste, Freizeitaktionen, Firmenanlässe, Ferien- und Schullager, für draussen und drinnen. Fürs mobile Kino im eigenen Garten oder Quartier.

April bis Oktober:

Dienstags und Freitags von 14.00 bis 18.30 Uhr

November bis März:

Dienstags von 16.00 bis 18.30 Uhr und nach Vereinbarung.

www.quartierentwicklung.winterthur.ch

Telefon 052 267 51 60.

Eigenheim

inklusive Sicherheit

und Familienglück.

Mit der Nr. 1

klappts.

Mehr dazu in jeder ZKB Filiale, direkt bei Ihrem ZKB Kundenbetreuer: Telefon 0800 801 041 oder www.zkb.ch/hypotheken.

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank



Walter Steiner Metallbau Winterthur 5

Oberseenerstrasse
Tel. 052 / 81731

STEWI: Ein guter Start in Seen

In Seen begann der Siegeszug zum grossartigen Erfolg des unverwüchtlichen Helfers für Hausfrauen und heute natürlich auch für Hausmänner.

Platznot macht erfinderisch

Nach getaner Wäsche müssen die sauberen Wäschestücke getrocknet werden. Dies bedingte bis Mitte letzten Jahrhunderts eine Wäschehänge im Garten. Nicht jeder Garten war genügend gross um die damals üblichen Grossmengen aufhängen zu können. So auch bei der

Mutter von Walter Steiner. Darum entstand 1947 die Idee der Wäschespinnne, ein auf den Kopf gestellter, aufgespannter Schirm. Diese Idee erlaubt auf einer Fläche von 4,4 x 4,4 Meter ein Wäsche-seil von 60 Meter bereitzustellen.

Die ersten Wäschespinnen, hergestellt im elterlichen Haus an der Einfangstrasse 16 in Töss wurden noch als «Reitschulen» verspottet. Diese bestanden aus einem Eisenrohr, Holzarmen und einem Sisalseil. Damals konnten sich noch wenige vorstellen, dass dieses Ding als STEWI (entstanden aus Steiner Winterthur) ein Grosserfolg und schlichtweg ein Begriff für Wäschehängen wird.

Der Verkauf begann sehr mühsam, bis Walter Steiner Wohnbaugenossenschaften von den Vorteilen dieser Wäschehänge überzeugen konnte. Weniger Platz und vor allem billiger als traditionelle Wäschehängen mit Eisenjoch. Denn die Wind und Wetter permanent ausgesetzten Seile verwitterten rasch und mussten oft ersetzt werden. Dank diesen neuen zusammenklappbaren und zum Versorgen geschaffenen Hängen begann der Absatz für STEWI rasch zu steigen.

Werkstätte in Seen

Ein Neubau 1952 an der Oberseenerstrasse 14 erlaubte endlich die Produktionskapazität zu vergrössern. «Walter Steiner, Metallbau, Stewi Wäschehängen und Teppichklopfstangen» hiess die Adressanschrift.

Hier konnte diese Wunderidee auch weiterentwickelt werden. So entstand 1954 die viel leichtere Version aus Aluminium, was im gleichen Jahr an der Mustermesse Basel zu einer Auszeichnung führte.

Das Programm erfuhr 1961 Ergänzung mit der ebenso erfolgreichen Libelle. Gleichzeitig startete der Verkauf im europäischen Markt. Die Werkstätte wurde mit der Zunahme der Verkäufe zu klein, sodass 1972 ein grosszügiger Neubau an der Rudolf Diesel-Strasse 11 die Lösung für die Zukunft bot.

«Erster Frauenverstehender der Schweiz»

So wurde Walter Steiner einmal genannt, denn seine Vision war: Der Hausfrau die Arbeit so einfach wie möglich zu machen. Wenn «frau» früher immense Laufmeter abschreiten musste um die Wäsche von der stationären Wäschezaine an die vielen Seile zwischen den zwei Jochbogen aufzuhängen, so konnte die Hausfrau diese Arbeit, STEWI sei Dank, nun vom Fleck ausführen. Der STEWI war genial einfach: Das Standrohr des superleichten Alu-Schirmes wurde in eine Bodenhülse gesteckt, so liess er sich gleichzeitig um diese Achse drehen. Mit leichter Hand konnten die freien Seilstücke zu sich gedreht und mit frisch duftender Wäsche behängt werden. Eine günstige zweite Bodenhülse erlaubte Standplätze auf beiden Seiten

An der Oberseenerstrasse 14 wurde von 1952 bis 1972 das ganze Programm entwickelt und produziert





Walter Steiner (1921–2009)
Erfinder des STEWI vor
seinem Erfolgsprodukt.

des Hauses, sodass Morgen- und Nachmittagssonne genutzt werden konnten um das Trocknen zu verkürzen.

Das Aufspannen und Schliessen des Schirmes erfolgt mühelos mittels einer Kordel. Der Schirm kann mit wenigen Handgriffen in der Höhe verstellt werden, sodass dieser in Tieflage sogar zum damals üblichen Sonnen der Bettdecken und Matratzen diene.

Der STEWI besass an der Aussenseite eine genügend grosse Leinenlänge für Leintücher. Die kleineren Wäschestücke hatten auch an den gegen innen kürzer werdenden Leinen Platz. Diese Anordnung verhalf den Hausfrauen gegenüber den normalen Leinen zu einem wichtigen Vorteil: Die Unterwäsche konnte innen durch die äusseren Leintücher vor den neugierigen Blicken der Nachbarinnen versteckt werden.

Dem zunehmenden Trend zur Kleinväsche begünstigte Walter Steiner mit Wäschehängen über der Badewanne, auf dem Balkon oder für Kleindräume. Diese Klein-Wäschehängemodelle konnten gestellt, an der Wand oder an Decken befestigt und bei Nichtgebrauch zusammengeklappt an die Wand geschoben oder einfach an die Decke hochgezogen werden.

Die Modelle wurden laufend verbessert, sodass heute die Seile beim Schliessen sauber vor Wind, Wetter und Staub geschützt sind. Der Wechsel vom Sisal zum Kunststoffseil und heute zum unverwüstlichen Polyesterseil erfreut jede Hausfrau und jeden Hausmann.

Patron und Erfinder

Walter Steiner, geboren am 31. Mai 1921, hatte immer Grosses vor mit seinen Ideen und Produkten. Ihm war aber immer die Überschaubarkeit wichtig. So konnte er alle Mitarbeiter persönlich auch in den Zeiten, wo die Belegschaft in den Konjunkturjahren 120 Personen erreichte. Leicht hätte er sich auf die Rubelbank setzen und das Geschäft gewinnbringend verkaufen können. Aber nein, er wollte dieses als Familienbetrieb (1987 in eine AG umgewandelt) erhalten.

Bis kurz vor seinem Tode am 14. April 2009 beteiligte er sich noch am Geschäftsverlauf. Seit drei Jahren liegt der Betrieb in den Händen von Walter Andreas Steiner, einem seiner Söhne.

Als Erfinder und Tüftler versuchte er laufend alles zu verbessern, seien es die Produkte, aber auch die Produktionsmaschinen und Einrichtungen. Damit er der wachen Konkurrenz immer eine Nasenlänge voraus war, liess er alle Ideen patentieren. So entstanden bis zu 100 Patente. Es hatten schon früher Tüftler Vorschläge für spinnenartige Wäschehängen präsentiert. Walter Steiner war aber der Erste, welcher die Idee umsetzte, patentieren liess und zum Erfolg führte. 1970 lancierte er den Party-Jack, ein hilfreiches Universalgerät im Haushalt zum Entkorken von Flaschen, Öffnen von Konservenbüchsen und viele andere Geräte mehr.

Unkonventionelles Marketing

Walter Steiner benutzte immer unkonventionelle Ideen um den STEWI bekannt zu machen und damit den Absatz zu fördern. Marketing war damals noch kein Begriff, aber Walter Steiner kannte genau, bewusst oder unbewusst, wer seine Zielgruppe war. Er suchte Einfamilienhäuser an intensiv befahrenen Kreuzungen, Strassen oder Plätzen aus. Mit Spezial-Preisen ermunterte er die Besitzer zum Erwerb eines STEWI. Zusatzbedingung war meist, dass der STEWI Tag und Nacht draussen aufgespannt stehen bleiben musste (als Werbeträger natürlich).

In seinen Inseraten und Prospekten fand Walter Steiner immer die treffendsten Argumente und Worte um die Vorteile des STEWI erfolgreich hervorzuheben, wie z.B. «Ihr schöner Garten wird nicht mehr durch Gestänge aller Art verunziert». War in den 50er bis 80er-Jahren die Hausfrau das Zielpublikum, so gehört heutzutage natürlich der Hausmann auch dazu.

Auch im Zeitalter des Tumblers ist die Qualität sonnen- und luftgetrockneter Wäsche unerreichbar.

Malen · Tapezieren · Verputzen · Dekoratives Malen

LANDOLTMALER
Ganz Ihr Stil

Landolt Maler AG
Sulzerpark, Postfach, 8404 Winterthur
Telefon 052 214 06 26, www.landolt-maler.ch

Nichts wegwerfen!

Abholdienst für Geschirr, Gläser, Vasen, Besteck, Puppen, Bären, Damen- und Herrenhüte, Bücher, Koch- und Kinderbücher, Musiknoten, Ansichtskarten, Fotos von Seen, Schmuck, Kleinantikes, Raritäten, Tisch- und Bettwäsche und vieles mehr (auch Ankauf). Rufen Sie an, auch ausserhalb der Öffnungszeiten.

Öffnungszeiten

Di 9–18 Uhr Do 13–20 Uhr
Fr 9–13 Uhr Sa 11–16 Uhr

ERNAS-FUNDGRUBE der gepflegte Brockenladen

Untertor 12 (2. Stock, oberh. Orange-Shop),
Winterthur, Tel. 052 213 28 00 / 079 419 58 36
Brigitte E Sinner-Kramer, der seriöse
Einfraubetrieb

Fusspflege
Fussreflexzonenmassage
Klassische Massage
Blütenessenzen

Claudia Feller

Waldegweg 14 b
8400 Winterthur
Telefon 052 232 25 05
Mobile 079 395 69 11
gesundheitsraum.ch



Gasthof Restaurant
Grüntal

Feines Essen, guter Wein,
gibt's im Grüntal, da kehr ich ein.

Lächelnd serviert, freundlich gar sehr,
erfreut das Herz, was will man mehr.



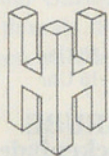
Fam. **Schwer & Scherrer**
Im Grüntal 1, 8405 Winterthur
Tel. 052/232 25 52
www.restaurant-gruental.ch



Rolf Meier
Malergeschäft

Bühlackerweg 38
8405 Winterthur
Telefon 052 232 07 17
Fax 052 232 17 18

Ausführung sämtl. Maler-Tapeziererarbeiten



Roland Hohl
Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Privat: Bühlackerweg 29
8405 Winterthur
Tel. 052 232 71 63
Fax 052 232 71 23

Geschäft: Hegibergstr. 9
8409 Winterthur
Tel. 052 233 25 61 www.hohlholzbau.ch

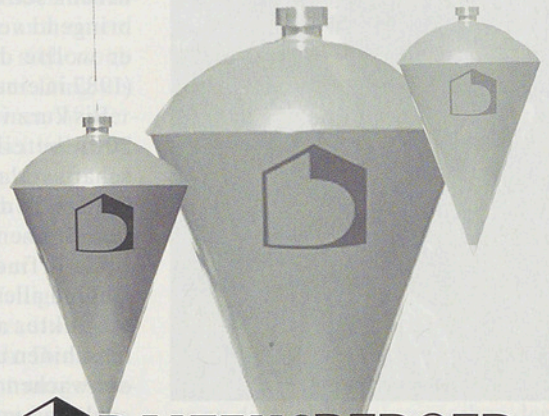
HONEGGER GLAS AG



TÖSSTALSTRASSE 247
8405 WINTERTHUR
052 / 212 05 86
FAX 052 / 232 73 20
HANDY 079 / 409 72 62
WWW.HONEGGERGLAS.CH

HOCHBAU TIEFBAU HOLZBAU

FACHLICHES
FUNDIERTES FACHWISSEN
KNOW HOW
KOMBIERT MIT
HAT BEI UNS
INNOVATIVEM DENKEN
TRADITION



BALTENS PERGER

Alte Poststrasse 31, CH-8472 Seuzach
Fon 052 320 07 70, Fax 052 320 07, www.baltenspergerbau.ch

BALTENS PERGER AG SEUZACH / WINTERTHUR

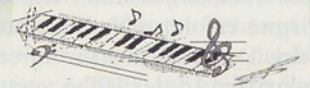
E- Orgel, D- Piano, Keyboard

Musikschule

Ursula Schreiber-Benz
Hinterdorfstr. 58, 8405 Winterthur

078 770 97 47 www.okwi.ch

Club Orgel- u. Keyboardspieler/innen



Blaukreuz- Günstig einkaufen!

- Gratis Abholdienst für Brauchbares
- Hausräumungen

Fröschenweidstrasse 12
8404 Winterthur
052 233 24 25

Öffnungszeiten
Di - Fr 14 - 18 Uhr
Sa 09 - 16 Uhr



Bau- und Werkstattpenglerei
Kanalsystemfabrikation

Projektierungs- und
Installationsfirma für luft-
und klimatechnische Anlagen

airba ag

Rümikerstrasse 14
8409 Winterthur, Tel. 052 2451717



Martin Salzmann **SAUNA** Gönnen Sie sich Ruhe und Erholung
ACHELOOS Massagen und Solarium

Fam. Sauna für 2-4 Personen / bis 25 Personen
Schwerzenbachstr.1 052 232 33 88 Winterthur-Seen www.acheloos.ch

Einweihungsfest Reformiertes Kirchgemeindehaus Seen

Nach knapp einem Jahr Bauzeit wurde am Sonntag, 23. August 2009 bei strahlendem Sonnenschein das renovierte reformierte Kirchgemeindehaus mit einem Gottesdienst und anschließendem Fest wieder in Betrieb genommen.

Den Gottesdienst gestalteten Pfrn. Ruth Näf Bernhard, Pfr. H.-J. Meyer, Pfr. D. Reifler und Pfr. M. Schedler gemeinsam. Unter dem Titel «Alle unter einem Dach» wurde das Gemeinsame unter den vielen verschiedenen Christen betont und nicht das Trennende. Die Kirchgemeinde will sich unter einem Dach und auf dem gemeinsamen Fundament Jesus Christus den Leitwörtern «einladend, ermutigend, wohlwollend und versöhnend» widmen. Der Gottesdienst wurde untermalt von musikalischen Darbietungen verschiedenster Stilrichtungen.

Anschliessend an den Gottesdienst konnte die Präsidentin der Kirchenpflege, Verena Bula rund 500 Gäste begrüßen, viel mehr als erwartet. Frau Bula nahm Bezug auf die erste Einweihung des Hauses vor fast 40 Jahren und fasste die Entwicklung der letzten Jahre und Monate zusammen. Grossen Dank sprach sie der Baukommission aus, welche unter der Leitung von Herrn Albert Weber die Planung und Ausführung der Sanierung äusserst umsichtig begleitete. Ausserdem galt ihr Dank den vielen Seemern, die der Kirchgemeinde während des Exils grosszügig Gastrecht gewährten. Albert Weber und der Leiter des Projektteams, Herr Markus Holenstein, erläuterten danach die Hintergründe des Baukonzepts.

Die Kirchgemeinde lud anschliessend alle Gäste zum Mittagessen ein und die vielen interessierten Leute konnten sich im Haus umsehen, die neu gestalteten Räume bestaunen oder sich an einem der zahlreichen Angebote beteiligen. Pfarrer Marc Schedler etwa führte Jung und Alt mit dem Pferdefuhrwerk aus, Kinder konnten sich in der Hüpfburg austoben, ein Kasperltheater ansehen oder beim CEVI Schlangebrot backen. Die Jugendlichen vergnügten sich im neu gestalteten Jugendraum mit Rappen, Beatboxen und verschiedenen Games. Bei den «sculptures musicales», beim Quiz, Lotto oder Rock'n Roll Tanzworkshop fanden sich Leute jeden Alters ein.

Das Fest sollte der Gemeinde die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten des neuen Kirchgemeindehauses aufzeigen und so wurde als Abschluss im grossen Saal eine Tanzshow des jeweils in der Freizeitanlage trainierenden Rock'n Roll Clubs DAMO gezeigt.

Nun steht uns das reformierte Kirchgemeindehaus wieder zur Verfügung. Wir freuen uns auf Sie und hoffen, dass es rege benutzt werden wird.

Verena Bula-Brunner, Kirchenpflege Seen

Vergnügen mit Ross und Wagen



Feststimmung beim Apéro



Das neue Foyer

Der lässige Jugendraum wird eingeweiht



Rössli Seen: Neuverpachtung und sanfte Sanierung schreiten voran!

Auch wenn es ums Rössli etwas still geworden ist: Es geht vorwärts! Bis Ende Juli konnten Interessierte sich um die Pacht unseres beliebten Seemer Restaurants bewerben. Die Stadt als Verpächterin hat zusammen mit Vertretern der IG Rössli-Seen eine engere Auswahl getroffen und führt zur Zeit des Redaktionsschlusses bereits Vertragsverhandlungen.

Das Rössli soll weiterhin als Quartierrestaurant mit gutbürgerlicher Schweizer Küche geführt werden, wie bisher offen für Familien-, Vereins- oder Firmenanlässe, aber ebenso der Bevölkerung als Lokal für ein gemütliches Essen im kleinen Kreis, einen angeregten Schwatz oder eine gesellige Jassrunde dienen.

Auch die Renovierungsarbeiten haben begonnen. Sie umfassen zur Hauptsache die Erneuerung der Heizung, den Einbau einer Personaltoilette, Malerarbeiten in der Wirtwohnung sowie im Gastrobereich, den Ersatz von diversen Wand- und Bodenbelägen und elektrischen Leitungen, die Erneuerung bzw. Auffrischung der Gästetoiletten und die Neuanschaffung von Spielgeräten in der Gartenwirtschaft.

So sollte einer Eröffnung auf den 1. November 2009 nichts im Wege stehen und wer weiss – vielleicht findet Ihr Weihnachts- oder Jahresschlusessen bereits wieder im Rössli statt.

Ursi Nötzli, Mitglied der Arbeitsgruppe

Unterwegs mit Abraham: «Mann – Frau – o Gott»

Rückblick auf eine interreligiöse Veranstaltungsreihe.

In den vergangenen Jahren gab es in Winterthur bereits verschiedene Veranstaltungsreihen, die das Ziel hatten, den Austausch zwischen Judentum, Christentum und Islam zu fördern. Themen wie Gastfreundschaft, Hochzeitsfeiern oder Trauerri-tuale boten die Möglichkeit, überlieferte Texte, Sichtweisen und Bräuche anderer Religionen kennen zu lernen.

Auch im Juni dieses Jahres wurde wieder eingeladen zu vier interessanten Abenden: «Mann – Frau – o Gott». Ein kontroverses Thema, wie sich in den jeweiligen Diskussionen bald einmal herausstellen sollte. Alle Anwesenden waren ja selbst Mann oder Frau, waren demzufolge direkt angesprochen, fühlten sich in ihren eigenen Vorstellungen bestätigt oder eben nicht. Ob es nun um die spezifischen Rollen der Geschlechter ging, um das Zusammenleben zwischen den Geschlechtern oder um die Stellung von Mann und Frau vor Gott – es wurde engagiert argumentiert, nicht nur zwischen den Religionen, sondern auch in-

nerhalb der einzelnen Religionen. Besonders deutlich wurde das beim Anlass im Betlokal der Israelitischen Gemeinde Winterthur, wo in einem Podiumsgespräch mehrere jüdische Ehepaare mit verschiedenster religiöser Prägung zu denselben Themen befragt wurden. Judentum ist nicht gleich Judentum. Dasselbe gilt auch für das Christentum. Schon allein die konfessionellen Unterschiede und die historisch-kritische Auslegung der Bibel sorgten für Verwirrung, und das nicht nur bei den Teilnehmenden anderer Religionen. Zu Gast beim Islamischen Albanischen Verein wurde anhand eines Referats aufgezeigt, welche Auswirkungen eine extrem patriarchalische Lesart des Korans für die Stellung der Frau mit sich bringt. Wie an allen Abenden wurde man auch hier mit der Frage konfrontiert, was denn nun tatsächlich gottgewollt sei und was von Menschen gemacht. Eine Frage, die wohl kaum einmal endgültig beantwortet werden kann.

Die angeregten Diskussionen haben uns darin bestätigt, wie wichtig es ist, diese Gespräche zwischen den Religionen weiterzuführen. Sie sind notwendig für ein Zusammenleben in multireligiöser und multikultureller Vielfalt, weil sie nicht nur das Trennende betonen, sondern den Blick für Gemeinsames schärfen.

Eine neue Veranstaltungsreihe ist auf Ende 2010 geplant.

Für die Arbeitsgruppe: Pfrn. Ruth Näf Bernhard

Änderung in der Arztpraxis Post Seen

Wie weiter in der ehemaligen Doppelpraxis Dres. med. Jürg Schlegel und Felix Frei?

Wie die Seemer Bevölkerung und vor allem die PatientInnen der ehemaligen Praxisgemeinschaft Dres. med. Jürg Schlegel und Felix Frei bemerkt haben dürften, fehlt am neu gestalteten Praxisschild des Ärztehauses Post der Name von Dr. Felix Frei. Er musste leider krankheitshalber seine Tätigkeit als Hausarzt definitiv aufgeben.

Seine PatientInnen wurden seit Anfang 2007 durch Dr. Schlegel und verschiedene angestellte Ärztinnen weiter betreut. Aktuell gewährleistet dies Frau Dr. med. Kerstin Busch, Fachärztin für Innere Medizin FMH. Wegen des bekannten Hausärztemangels konnte bisher für die Nachfolge von Dr. Frei keine definitive Lösung gefunden werden, was dazu geführt hat, dass sich viele ehemalige PatientInnen von Dr. Frei einen neuen Hausarzt gesucht haben.

Wie es weiter geht

Dr. Schlegel hat den Praxisanteil im Mai dieses Jahres käuflich erworben mit dem Ziel, diesen mittelfristig wiederum übergeben zu können. Erfreulicherweise hat sich auf entsprechende Inserate eine junge Ärztin gemeldet, deren Ziel es ist, zukünftig als Hausärztin tätig zu sein. Dabei handelt es sich um Frau Dr. med. Yvonne Suter, Fachärztin für Innere Medizin FMH. Sie ist zur Zeit noch in der medizinischen Poliklinik des Universitätsspitals Zürich tätig. Die sympathische und beruflich bestens qualifizierte Ärztin ist in Einsiedeln aufgewachsen und wohnt zusammen mit ihrem ebenfalls als Arzt tätigen Partner in Effretikon. Frau Suter wird ab Januar 2010 in der Praxis von Dr. Schlegel ihre Arbeit aufnehmen, dies mit der Absicht, bei guter Zusammenarbeit als neue Praxispartnerin die Nachfolge von Dr. Frei antreten zu können.

Somit besteht begründete Hoffnung auf eine langfristige Lösung, die im Hinblick auf die zukünftige hausärztliche Versorgung von Seen sehr begrüßenswert ist. Wir vom Seemerboten wünschen dem neuen Team jedenfalls einen erfolgreichen Start und gutes Einvernehmen! (Red)



Wasserreservoir Ganzenbühl produziert nachhaltigen Strom

Im Beisein von Vertretern aus Politik, Projektleitung und Gästen erzählte der in Seen bekannte Ornithologe Urs Buchs, Hauptabteilungsleiter Technik Gas und Wasser der Stadtwerke, wie es zu diesem Kleinkraftwerk im Wasserreservoir Ganzenbühl, Seen gekommen ist.



Urs Buchs,
Hauptabteilungsleiter
Technik Gas und Wasser der
Stadtwerke Winterthur

Wir müssen uns vor Augen halten, weshalb die Stromproduktion überhaupt möglich ist. Stadtwerk Winterthur bezieht das Trinkwasser aus dem Raum Zell. Das Wasser wird dort mehrheitlich ohne den Einsatz von Fremdenergie mittels so genannter Heberfassungen gefördert und landet erstmal in einem Bauwerk mit dem schönen Namen «Fallheberenschacht». Der Wasserstand in diesem Schacht liegt ca 12 Meter höher als der Wasserspiegel im Reservoir Ganzenbühl, in welchem wir uns hier befinden. Dies hat den positiven Effekt, dass das

Wasser wiederum ohne Fremdenergie in dieses Reservoir läuft.

Aus technischen Gründen wird der Wasserzulauf zum Reservoir über ein Regelorgan, auch dieses mit einem herrlichen Namen «Ringkolbenschieber» versehen, gedrosselt. Dies mit dem Ziel, den Wasserstand im Fallheberenschacht in Zell auf konstanter Höhe zu halten. Physikalisch gesehen wird die Strömungsenergie, die im Wasser enthalten ist, im Ringkolbenschieber in Wärme umgewandelt. Das Wasser erwärmt sich dabei um circa ein hundertstel Grad Celsius. Diese Energie sinnvoller zu nutzen als nur zur unmerklichen Wassererwärmung, diese Idee geisterte schon eine Weile in unseren Köpfen. Aber würde es sich lohnen? Wie liesse sich das finanzieren und realisieren? Und vor allem, wer sollte sich angesichts allerorten übervoller Kalender um das Projekt kümmern? Dann klingelte mein Telefon, am anderen Ende der Leitung Prof. Dr. Joachim Borth von der ZHAW auf der Suche nach spannenden Themen für eine Semesterarbeit. Jetzt konnte es losgehen, ich konnte ihm unser Projekt schmack-



Tinkwasserturbine

haft machen, er dieses wiederum einem seiner Studenten, Herrn Martin Zavodsky, und die Sache war am Rollen. Es brauchte nachher selbstverständlich noch ordentlich viel Zeit. Das Projekt wurde in mehreren Schritten optimiert und auch abgesichert. Es war für uns von Beginn weg klar, dass die Wasserversorgung uneingeschränkt Priorität geniessen würde vor der Stromproduktion. Dann wurde der Entschluss gefasst, den Strom via der Kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) zu verkaufen, da es sich aufgrund der Menge nicht lohnt, ein eigenes Produkt zu generieren. Mit der Finanzierung via KEV und dank der Unterschreitung der Kosten um knapp 10 Prozent dürfte die Anlage sogar einen moderaten Gewinn abwerfen.

Als letzte Hürde musste die Zustimmung des Gemeinderates zum Projekt und zu dessen Kosten von budgetierten Fr. 500 000.– gewonnen werden. Der Gemeinderat zeigte sich aber vom Projekt ähnlich angetan wie wir auch und so war dies eher eine Formsache, dafür herzlichen Dank. Nach Abschluss der Bauarbeiten zeigte sich, dass die Kosten Fr. 40 000.– unter dem Kredit liegen.

Nun stehen wir also vor dieser Anlage, die unter dem Motto «klein aber fein» abgehandelt werden darf. Es handelt sich um die wohl umweltfreundlichste aller denkbaren Stromproduktionsarten. Es musste kein Bach verbaut werden, es gibt keine Emissionen, keine neuen Bauwerke und trotzdem wird Strom produziert, der einer Verbrauchsmenge von rund 30 Haushaltungen entspricht. (hpf)

Für Wohn- und Bettenträume zu...

TEPPICH HEUSSER

Ihr Fachgeschäft für Inneneinrichtungen

Kanzleistrasse 17
8405 Winterthur
Tel 052/ 232 87 87
www.teppichheusser.ch
info@teppichheusser.ch

Happy Days vom 17. September – 10. Oktober 09

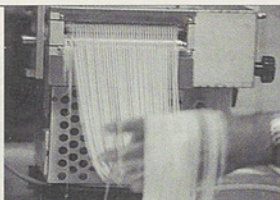
- ❖ 10% auf alle Happy-Bettwaren
- ❖ Gratis Lieferung + Montage der neuen und Entsorgung der ersetzten Artikel
- ❖ kompetente Fachberatung
- ❖ 100% WIR auf alle Lagerartikel, inkl. Bettwäsche, Duvets und Kissen

...weil wir Sie gut und gerne beraten!

 happy systems™

I wett I hett es happy-Bett.

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
08.00–24.00 Uhr

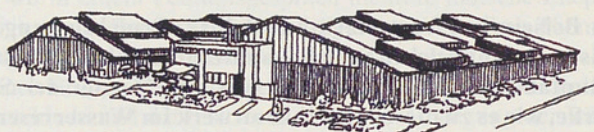


Mittagsmenu 11 bis 14 Franken mit Salat und Suppe
Hausgemachte Teigwaren und Fischspezialitäten

Restaurant **Mare e Monti**

Einkaufszentrum Seen Kanzleistrasse 23
8405 Winterthur Tel. 052 232 19 77
Abends Gratisparkplätze in der Tiefgarage ab 18 Uhr

Service à la carte. Just for fun.



Im
Grüze-Sport-Center



Tennis

Squash

Badminton

Unser Angebot

365 Tage im Jahr Service à la carte für Sie.

Platzmiete jederzeit für Jedermann

Tennis, Squash, Badminton spielen genau dann wenn Sie wollen? Kein Problem!
Anrufen, Reservieren, Spielen.

Saison-oder Ganzjahres-Fixstunden

Die ganze Saison oder das ganze Jahr die gewünschte<<Traumzeit>> buchen und das zu Spezialkonditionen.

Hallenmiete für Clubs, Vereine, Firmen

Ein eigenes Turnier oder einfach ein paar Stunden zum Vergnügen mit ausgewählten Leuten spielen oder die ganze Halle mieten? Kein Problem!

Einzelkationen

Lernen Sie Tennis von Grund auf und gleich richtig mit einem qualifizierten Tennislehrer. Das macht Spass.

Gruppenkurse für Kids, Schüler und Erwachsene

Fragen Sie uns, Sie werden staunen, wie viele individuelle Kurse wir anbieten - massgeschneidert für jede Spielstärke.

Familienkurse

Im familienfreundlichen Tennis-Center bieten wir auch Familienkurse an. Verlangen Sie unsere Kursunterlagen am Schalter im Tennis-Center Grüze.

Turniere für Lizenzierte und Nichtlizenzierte

Fast jedes Wochenende-aber auch an Wochentagen-oder gar Nachts-gibt's bei uns die beliebten Turniere mit schönen Preisen.

Tennis-Sparhit-Plausch für Damen und Herren mit

Spezialtarifen

Seit Jahren und noch immer der grosse Hit für 2 Std. Tennis.

Morgen-Fun-Tennis

1 Std. Tennis spielen mit Betreuung (inkl. 1 Tasse Kaffee) ab 3 Personen.

Achtung Eltern! In den Winterthurer Schulferien ein Hit!

Tennis, Badminton oder Squash zum 1/2 Preis. Möglich für Schüler oder Schüler mit einem Elternteil.

Gratis Tennis Schnupperstunde für Kids und Schüler

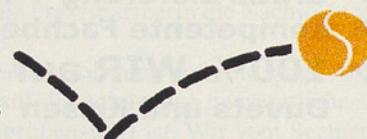
Nach Vereinbarung. Anmeldung jederzeit möglich.

Ob Sportler oder Nicht-Sportler,
ob zum Essen oder für ein <<Käfel>>,
Sie sind herzlich willkommen.
Restaurant-Kafi <<Ass>> - für jung und alt.



Tennis. Squash. Badminton. Grüze Winterthur

Sportliche Grüze
Das Grüze Team
8405 Winterthur
im Hölderli 9
Telefon 052 232 33 23
Fax 052 232 33 41
www.tenniscenter-grueze.ch



052 233 15 25
AWD GARAGE
Im Hölderli 15
8405 Winterthur-Seen
awd-garage.ch
Ihr offizieller Subaru-Service Partner



**Moser & Co.
Gipsergeschäft**

Oberseenerstr. 13
8405 Winterthur
Telefon 052 232 67 03
Telefax 052 232 76 65

E-Mail: gips@swissonline.ch
Homepage: www.gipser-moser.ch

Wir sind umgezogen ab 25.2.08 im ZANI Bürogebäude,
Tösstalstr. 234. Im 2. OG. erhalten Sie wie bisher Ihre
Druckerpatronen www.1aprint-shop.ch
elektro-wagner 052 232 24 17
Tösstalstrasse 234, 8405 Winterthur



Massagepraxis Marcel Siegrist
Medizinischer Masseur FA SRK
Kanzleistr. 51, 8405 Winterthur
Telefon 052 233 97 17

- Klassische Massage • Bindegewebs- und Reflexzonenmassage
- Lymphdrainage • Hydrotherapie • Elektrotherapie

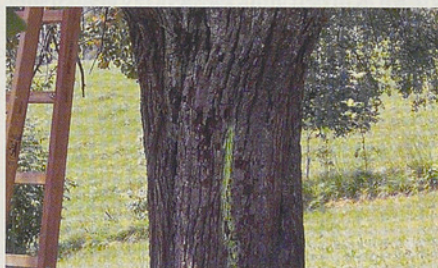
Auch Gutscheine und Abonnemente erhältlich!

Eine ungewöhnliche Begegnung in Iberg

Der Müssiggänger streift in der Nachmittagssonne eines Frühherbsttages über abgeerntete Wiesen, liest da und dort unter einem Hochstammbaum eine Birne, einen gefallenen Apfel auf. Dort vorne ein grünes Auto. Ein bärtiger Mann lädt eine



Ausziehleiter von der Brücke, stellt sie in das Geäst des stattlichen Baumes und befestigt ihre obersten Sprossen an einem kräftigen Ast. Der dicke Stamm ist mit einem langen hellgrünen Strich markiert.



Wir kommen ins Gespräch – Feuerbrand-Kontrollleur der Stadtgärtnerei Winterthur

sei er. An den hellgrün markierten Bäumen und Sträuchern hat er auf Wunsch der Eigentümer letztes Jahr erstmals einen Rückschnitt vorgenommen. Zum Fällen bereite Bäume werden rot markiert. Hoch oben im Geäst späht der Fachmann nach Ästen mit braunschwarz verfärbten Blättern und verdorrten Früchten.



Ein paar kräftige Sägeschnitte. Die Schnittstellen zeigen gesunde und vom gefürchteten Bakterium befallene Äste. Das Kambium unter der Rinde ist beim



einen schwarz, die Rinde verdorrt. Ein Nachschnitt bis zum gesunden Holz ist notwendig. Als natürliche Verbreiter sind die Bienen, selten auch der Wind bekannt.



Ansteckung droht von jedem Sägeblatt, der Baumschere oder den Händen, die mit dem befallenen Holz in Berührung kamen. Als Vorsichtsmaßnahme werden Sägeblätter beidseitig abgeflammt, mit einem Spritz-



mittel sterilisiert. Alle Äste liegen zum Transport in die Kehrichtverbrennung auf der Wagenbrücke. Bevor der Fachmann sich ans Steuer seines Kleintransporters setzt, reinigt er auch seine Hände mit einer Seifenlauge. (hpf)

Im Gespräch mit Rolf Zürcher



Der im vergangenen Frühling durch die Mojawi eingerichtete Treffpunkt für Jugendliche auf dem Freizeitareal Kanzleistrasse wird rege benutzt.

Im Gespräch mit Rolf Zürcher, Quartierpolizist und Frau Ruth Weidmann, Benützungsorganisation und Vermietung der FZA zeigte sich, dass der Benützungsversuch in der neuen Form noch viel Aufbauarbeit und Verständnis durch die Mojawi erfordern wird. Zu regeln gelte es noch die oft mit unnötigem Lärm verbundene abendliche Benützung des Parkplatzes sowie das Einhalten der geforderten Ordnung. Quartierpolizist Zürcher fordert alle Benützerinnen und Benützer auf, Abfall oder Unrat in die bereitgestellten Abfallbehälter zu legen. An dieser Stelle danken wir den Mitarbeitern der Stadtgärtnerei, dass sie durch zweimalige wöchentliche Aufräumarbeit die Aussenräume der Freizeitanlage auch für Eltern und Kinder benützbar und sauber halten. (hpf)

W I N T E R T H U R E R
B I B L I O T H E K E N
Bibliothek Seen

Veranstaltungskalender der Bibliothek

Donnerstag, 24.9.09, 19.30 Uhr, Bibliothek Seen: **Suppengeschichten.** Suppe und Geschichten zum Herbstanfang für Erwachsene

Samstag, 26.9.09, 9.30 Uhr, Bibliothek Seen **Bücherzwerge** Für Kleinkinder von 12 bis 24 Monaten mit einer Begleitperson. Mit Anmeldung.

Dienstag, 6.10.09 und 13.10.09 14.00 Uhr, Bibliothek Seen: **Hörzeit** Treppenhausgeschichten: Vorlesen während der Herbstferien. Ungeheuer-Geschichten für Schüler ab 1. Klasse

Mittwoch, 7.10.09 und 4.11.09 17.15 Uhr, Bibliothek Seen. **Geschichtenkiste** Geschichten für Kinder ab 3–6 Jahren

Mittwoch, 21.10.09, 17.15 Uhr, Bibliothek Seen **Hören – Sehen – Verstehen.** Geschichtenkiste – Geschichten für Kinder von 3–6 Jahren mit Übersetzung in Gebärdensprache

Samstag, 24.10.09, 10.00–13.00 Uhr, Bibliothek Seen.

Leute, Hobbys, Leidenschaften Wohlbefinden durch Düfte und Berührungen Frau Ursula Malär aus Seen zeigt Anwendungen und Mixturen von Ätherischen Ölen.

Mittwoch, 18.11.09, 10.00 Uhr, Bibliothek Seen: **Minclub.** Eine Schneemanngeschichte spielerisch erleben für Kinder von 2–4 Jahren in Begleitung. Mit Anmeldung.

Mittwoch, 18.11.09, 13.00–17.00 Uhr, Bibliothek Seen: **Basteln und Dekorieren** Lichterglanz für die Bibliothek für Kinder ab 5 Jahren (bis Schulalter in Begleitung)

Lesetipps

Mankell, Henning **Daisy Sisters**
Zsolnay Verlag 2009

Henrichs, Bertina **That's all right, Mama**
Hoffmann + Campe 2009

Shakib, Siba **Eskandar**
C. Bertelsmann 2009

Kawakami, Hiromi **Herr Nakano und die Frauen**
Hanser 2009

Walker, Martin **Bruno, Chef de police**
Diogenes 2009

Wie Esel den Menschen helfen können

Hanni Friess

Sind Esel nur störrisch und eigenwillig? Eine unhaltbare Unterstellung! Esel können fachgerecht und liebevoll zu Therapieeseln ausgebildet werden und als ideale Helfer für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit körperlichen, psychischen und psychosomatischen Behinderungen, mit Angststörungen, Sprach- und Kontaktschwierigkeiten eingesetzt werden. Sunita und Tela, die beiden Grosseselstuten der Sozialpädagogin Désirée Stähli unterstützen und ergänzen mit ihrer Arbeit die konventionellen Therapien und leisten einen wichtigen Beitrag zum Erfolg derselben.

Ein schmaler Kiesweg führt von der viel befahrenen Tösstalstrasse zum Haus der Familie Stähli. Mitten im Grünen liegt es, zwischen Seen und Mattenbach, ländlich, umgeben von Wiesen und Obstbäumen – eine grüne Oase. Nur das stetige Rauschen der Strasse erinnert daran, dass wir uns eigentlich auf Stadtboden befinden. Die Haustüre steht offen, die Besucherin fühlt sich willkommen.

Grundausbildung und Weiterbildungen

In der gemütlichen Küche des über 120-jährigen Hauses, das seit elf Jahren von den Stählis bewohnt wird, erzählt die Frau

Das Tier geht unvoreingenommen auf den Menschen zu. Es kennt keine Behinderungen und wertet nicht. Allein dieses «sich angenommen fühlen» wirkt harmonisierend auf Menschen. Das Vertrauen zwischen Mensch und Tier muss sorgfältig aufgebaut werden. Dabei steht die Therapeutin lenkend im Hintergrund. Sie weiss, was sie erreichen möchte, sie setzt sich Ziele und sucht Wege, um diesen so nahe wie möglich zu kommen..

des Hauses von ihrer Arbeit. Ihre spürbare Begeisterung verrät die passionierte Sozialtherapeutin, die sich mit viel Wissen und Können für benachteiligte Kinder, Jugendliche und Erwachsene einsetzt. Die gelernte Kindergärtnerin/Hortnerin arbeitete während vieler Jahre als Hortleiterin und bildete sich zur Sozialtherapeutin weiter. Als Weberin, Märchenerzählerin, Puppenspielerin, Musikliebhaberin verfügt sie über ein breites Spektrum, welches sie in ihre therapeutische Arbeit einfließen lässt.

Tiere haben in der Familie Stähli immer eine wichtige Rolle gespielt. Zuerst waren da die Skuddenschafe, eine Rasse, deren Wolle sich bestens zum Karden und Färben eignet. Später kamen nach intensiver Suche und sorgfältigster Auswahl Sunita und Tela, zwei weibliche Grossesel dazu. Die Hauskatze darf natürlich auch nicht fehlen.



Therapieesel werden sorgfältig erzogen

Désirée Stähli erzählt: «Die neunjährige Sunita und die sechsjährige Tela sind zwei wunderbare Grosseselstuten. Sie wurden nach der bewährten Linda Tellington Methode erzogen und sind dadurch bestens vorbereitet auf ihre Arbeit als Therapie-Esel. Sie sind ausgeglichen, geduldig und liebevoll im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Sie begegnen den Menschen völlig vorurteilslos. Und gerade in dieser unvoreingenommenen Begegnung zwischen Mensch und Tier liegt die therapeutische Wirkung. Die Freundschaft mit den Eseln, die sich eigentlich bei allen Patienten entwickelt, beeinflusst die körperlichen, seelischen, geistigen und sozialen Kräfte der Kinder und Erwachsenen positiv».

Aus der praktischen Arbeit

«Ich habe zwei Freundinnen mit ganz grossen Ohren. Sie hören alles und sie sind sehr stark», das erzählte ein Kind, welches im Schulalltag stark darunter litt, dass es von seinen Mitschülerinnen und Mitschülern ausgegrenzt und geplagt worden war. Das Wissen um seine beiden Freundinnen mit den langen plüschigen Ohren und der weichen Schnauze stärkte das Selbstbewusstsein des Kindes und liess es wieder Vertrauen zu sich selbst und zu seiner Umwelt aufbauen.

Wichtige Voraussetzung für das Gelingen ihrer Arbeit sieht Désirée Stähli in der vertrauensvollen und offenen Zusammenarbeit mit den Eltern, mit Lehrerinnen, Kinderärzten und Schulpsychologen. Ihre Arbeit ist nicht Konkurrenz, sondern Ergänzung zu den üblichen Vorgehensweisen.

Es kann Monate dauern, bis ein traumatisiertes Kind mit schwerer Angststörung das Vertrauen zu den Tieren und damit auch zu sich selbst und zu seinen Mitmenschen finden kann. Daniela* brauchte viel Zeit und eine behutsame Begleitung durch die Therapeutin, bis sie aus ihrer Sprachlosigkeit, ihrer Schüchternheit und Ängstlichkeit herausfand. Was konventionelle Therapien trotz intensiver Bemühungen der begleitenden Fachkräfte bei diesem Kind nicht erreichten, durfte mit Hilfe der Eseltherapie gelingen. Es war ein ergreifendes Erlebnis für die Therapeutin, als sie das kleine Mädchen erstmals sprechen hörte. Es flüsterte der Eselstute ins Ohr: «Sunita, ich ha di so gärrn!» Bald fand das Kind auch den Mut, mit Menschen aus seinem Umfeld zu sprechen.

Körperlich oder geistig behinderte Kinder und Erwachsene reiten auf den stattlichen Tieren, ohne Sattel aber auf einer Decke mit einem Ledergriff zum Festhalten. Die Körperwärme des Tiers und der Rhythmus seiner Bewegung übertragen sich auf die Reitenden, beruhigen und entspannen sie. Die Esel scheinen zu wissen, was der Mensch wirklich braucht. So spürt er die Verletzlichkeit eines Patienten mit körperlicher oder geistiger Krankheit und bewegt sich langsamer und vorsichtiger, um keine Panik auszulösen. Der Reiter, die Reiterin fühlen sich ruhig und sicher.

Die Tellington Methode setzt die ursprünglich für Menschen entwickelte Methode von Dr. Moshé Feldenkrais in Form von Körperarbeit, Bodenarbeit und Reiten mit Bewusstheit um. Die Tiere erhalten bei dieser Methode die Möglichkeit, in stressfreier Atmosphäre aktiv zu lernen. Dieses Vorgehen ersetzt die klassische Konditionierung der Tiere durch ständiges Wiederholen.

Esel zeigen, wie sie sich fühlen

Ruhig und gemessen verlassen die beiden Esel ihren Stall neben Stählis Wohnhaus. Eine stille Faszination geht von den Tieren aus. Aufmerksam hören sie auf die freundliche Begrüssung durch ihre Besitzerin. An der Ohrenstellung lässt sich erkennen, ob die Tiere dem Menschen zuhören oder ob sie ihn ignorieren, ob sie traurig oder gar krank sind. Auf ihre Umgebung reagieren Esel mit lebhaftem Ohrenspiel und ihr feines Gehör hilft ihnen auch, ihre Umgebung zu überwachen. Ein Esel, der sich auch in ungewohnten Situationen sicher verhält, ist entspannt und zuverlässig.

Glückliche Zusammenarbeit mit Menschen und Tieren

Désirée Stähli begeht ungewohnte Wege. Mit Überzeugung und viel fachlichem Können. Ihre vierbeinigen «Mitarbeiterinnen» leisten auf ihre spezielle Weise wertvolle Arbeit zum Wohl von Menschen mit verschiedensten Beeinträchtigungen. Als weitere unentbehrliche Voraussetzung für das Gelingen ihrer Arbeit sieht sie die vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit mit Eltern, mit Lehrerinnen, Kinderärzten und weiteren Fachkräften, die zum Umfeld ihrer Therapiekinder gehören. Ihre Arbeit ist nicht Konkurrenz sondern wertvolle Ergänzung zu den konventionellen Angeboten.

* Name geändert

elggerküchenlifting

Neu!
Schnell &
günstig



Küchenlifting!

Wie von Zauberhand:

Aus Alt mach' Neu!

Lifting
Der Küchenrenovierer &
Elektrogerätespezialist

Sie möchten mit neuen Fronten etwas Farbe in den Küchenalltag bringen? Der Kühlschrank stottert und der Wasserhahn tropft? Die Arbeitsflächen sind in die Jahre gekommen und an vielen Orten ist der Lack ab?

Als Küchenrenovierer und Elektrogerätespezialist bringen wir Ihre Küche wieder in Schwung. Gemeinsam mit Ihnen legen wir fest, was erneuert und was unverändert belassen wird. So kommen Sie im Nu und ohne unnötige Kosten zu einem neuen Küchenerlebnis.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

ELIBAG
Küchen Innenausbau Türen

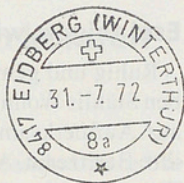
Gewerbe Obermühle
8353 Elgg
Tel. 052 368 61 61
www.elibag.ch

Erleben Sie unsere
Ausstellung!

1979 – 2009: 30 Jahre ELIBAG

Geschichte zur Poststelle in Eidberg

aus der Maturarbeit von Tilena Santesso 2005



Postverteilung und Post in und um Eidberg

Dem Katalog der Winterthurer Briefmarkenausstellung 1981, in dem die Geschichte der verschiedenen Poststellen der Region Winterthur kurz zusammengefasst ist und der «Poststellenchronik von Eidberg» kann man die Geschichte der Poststelle in Eidberg entnehmen. Als 1788 in Winterthur, der aufstrebenden Industriestadt, ein Postamt eingerichtet wurde, erfolgte eine wöchentliche Zustellung allfälliger Post nach Seen. Der Gemeindegewalt nahm diese in Empfang und verteilte sie am folgenden Sonntag nach dem Gottesdienst. Die Post kam eigentlich immer an, da wegen des Kirchengewalts aus jedem Haushalt jemand in der Kirche anwesend sein musste.

Ab 1844 wurde die Post in Eidberg und Umgebung von der neuen Postablage Seen aus verteilt. Der Ablagehalter vertrat die Post einmal täglich sowohl in Seen als auch in den umliegenden Weilern. Seine Tour führte über Oberseen, Stocken, Floren, Kohlberg, Eidberg, Thaa, Gotzenwil, Weier, Bolstern, Mulchlingen, Töbeli, Sennhof, Bohl und Waldegg.

Für diese Arbeit bekam er jährlich einen Lohn von zuerst zwanzig, dann achtundzwanzig Franken. Seine Frau, die nach seinem Tod 1855 sein Amt noch zwanzig Jahre weiterführte, bekam dann jährlich 240 Franken.

Vom Jahre 1876 an wurde die Post von Sennhof aus, wo nahe der neuen Bahnstation eine Postablage eingerichtet wurde, nach Gotzenwil, Weier, Iberg, Eidberg, Ziegelhütte, Mulchlingen, ins Binzeloo, Heitertal und nach Felsenhof gebracht. Zuerst wurde die Post in den grösseren Weilern zweimal täglich gebracht, doch ab 1877 erfolgte die Zustellung fast überall nur noch einmal am Tag. Wie lange dies so war, schreibt die Chronik nicht. Später gab es aber anscheinend wieder eine Veränderung und die Post wurde wieder zweimal täglich zugestellt.

Eine grössere Umstellung gab es ab dem ersten Dezember 1897. In Eidberg wurde eine Postablage errichtet. Nun erfolgte die Postverteilung in Eidberg und Umgebung nicht mehr von Sennhof aus. Rudolf Stucki, der erste Ablagehalter war wahrscheinlich gleichzeitig Lehrer und die Ablage selbst war vielleicht sogar im Schulhaus untergebracht. Er holte die Post entweder in Seen oder in Kollbrunn ab und trug sie zweimal täglich aus. Hier gibt es, wie auch später wieder, Abweichungen bei den Quellen. Nach der Chronik trat Stucki nämlich schon 1914 zurück und wurde von Jakob Ott abgelöst. Im Katalog der Briefmarkenausstellung wird Ott erst ab 1927 als neuer Ablagehalter erwähnt. In der Poststellenchronik ist auch von der Verlegung des Postlokals, das nun im Haus Ott untergebracht ist, die Rede. Von 1949 an musste dann der Posthalter von Eidberg die Post nicht mehr in Kollbrunn holen, da ein Postautokurs von Seen nach Eidberg eingeführt wurde. Eidberg und Umgebung erhielten somit die Post von Seen aus.

Auf den ersten Januar 1951, nach Ott's Pensionierung und erfolgreicher Neueinstellung eines Nachfolgers, wird die Ablage in ein Bureau umgewandelt. Das heisst, dass in Eidberg von nun an alle Dienste der PTT (Post, Telefon, Telegraph) angeboten wurden. Der Umzug des Bureaus in das neue Posthaus am Hulmenweg 1 wurde etwas verzögert, da es noch nicht bezugsbereit war und die Poststelle blieb vorläufig noch bei Ott zu Hause. Am 15. Januar wurde das neue Posthaus bezogen und Emil Sauter, der neue Posthalter bekam eine Entschädigung für den

Raum, den er zur Verfügung stellte. Die Post mietete sich in die Privathäuser der Posthalter ein und bezahlte für den Raum, die Beleuchtung, die Heizkosten und die Reinigung.

Sauter war aber schon nach einem Jahr nicht mehr Posthalter in Eidberg. Ein «veranlasster Rücktritt», also anscheinend eine Kündigung, war die Ursache. Der Katalog der Briefmarkenausstellung erwähnt, dass er «offenbar mit dem Geld nicht so genau genommen hat» und entlassen wurde. Diese Aussage bestätigte auch meine Familie.

Am ersten August 1952 trat dann mein Grossvater sein Amt als neuer Posthalter an. Er war vorher schon in Zürich und in Winterthur Briefträger gewesen und zog, wegen der neuen Anstellung, mit seiner kleinen Familie (meine Mutter kam im April 1952 zur Welt), nach Eidberg. Das knappe halbe Jahr zwischen dem Rücktritt Sauters und der Einstellung meines Grossvaters wurde nach der Chronik von einem Herrn Langesand überbrückt. Die Beschreibungen des Katalogs waren hier sehr ungenau. Hier wird der Rücktritt Otts schon auf 1949 festgelegt und eine «Überbrückungsperson» zwischen Sauter und meinem Grossvater fehlt. Durch Erzählungen meiner Mutter und einer Interviewpartnerin konnte ich aber die Version der Chronik bestätigen.

Mein Grossvater amtierte also vom Sommer 1952 bis zu seiner Pensionierung 1971 offiziell in Eidberg. Bis zur endgültigen Schliessung der Poststelle am ersten August half er aber auch noch etwas mit.



Grossvater in Uniform

Wie die Eidberger Poststelle früher funktionierte

Nach Erzählungen meiner Familie, die auch durch die Poststellenchronik bestätigt werden, gab es in Eidberg nie ein spezielles Postgebäude. Mein Grossvater kaufte bei seinem Amtsantritt das Haus am Hulmenweg 1 und die Post blieb dort bis zur Schliessung stationiert. Eine Poststelle in einem kleinen Dorf war ein selbstständiges kleines Unternehmen. Der Posthalter war somit ein Kleinunternehmer. Er war für seine Abrechnungen selbst zuständig und bekam seinen Lohn nach Umsatz. Je nach Menge des Brief- und Geldverkehrs (Ein- und Auszahlungen) bekam er

Das Haus am Hulmenweg 1, wo das Postbüro bis zur Schliessung untergebracht war.





Grossvater bei der Arbeit im Büro

Punkte. Aus diesen Punkten wurde dann sein Lohn errechnet. Zu diesem Lohn kam dann die Miete für das Zimmer, in dem sich die Post befand und noch andere Entschädigungen, die der Postbetrieb verursachte. Ein Beispiel ist, im Falle von Eidberg, die Kilometerentschädigung für das private Auto meines Grossvaters, das er ab 1967 für den Zustelldienst nutzte. Sie betrug (nach der Chronik) monatlich Fr. 164.40.

Auf der Eidberger Post konnte man Briefe und Pakete aufgeben (auch Express), Telegramme versenden, Geld einzahlen, telefonieren und auch Billette und Monatsabonnemente für das Postauto lösen. In der Poststelle war eines der wenigen Telefone im Dorf untergebracht. Meine Mutter und meine Onkel erwähnten, dass es nur zwei Telefone im Dorf gab; eines in der Post und eines in der «Dorfbeiz». In meinen anderen Interviews stellte sich aber heraus, dass es anfangs, also in den 1930er bis in die 1960er Jahre, mindestens noch ein Telefon im Dorf gab. Mit der Zeit hatten dann aber immer mehr Leute ein Telefon zuhause.

Die Öffnungszeiten waren auch nicht so genau geregelt wie heute. Grundsätzlich war das Postbüro immer geöffnet, solange jemand zuhause war. Die offiziellen Öffnungszeiten waren jedoch morgens von ungefähr 7 Uhr bis 8 Uhr, mittags von 11 Uhr bis 12 Uhr und abends von 17 Uhr bis 18 Uhr. Aber auch diese Zeiten waren eher flussend, da die Zustellung mal länger und mal weniger lange dauerte. Die Leute hielten sich an diese Öffnungszeiten. Wenn es aber einen Notfall gab und man telefonieren oder ein Brief unbedingt noch aufgegeben werden musste, ging man schon noch schnell bei meinem Grossvater vorbei und erledigte seine Geschäfte. Mein Grossvater sagte auch zu seinen Kunden: «Wänn ich dehei bin, chasch cho, ungeniert».

Die Zustellung lief etwas anders ab als heute. Die Post wurde von Montag bis Freitag zweimal täglich und samstags einmal in die Haushalte gebracht. Das Postauto brachte zwei grössere Ladungen am Tag, einmal um ca. 06.30 Uhr und nochmals nachmittags, etwa um 13.30 Uhr. Diese Post verteilte mein Grossvater dann in einer grossen Tour im Binzeloo, Taa, in Iberg, Mulchlingen und auch im Heitertal. Dies erledigte er zuerst mit dem Mofa, dann, spätestens ab 1967, mit dem eigenen Auto. Meine Grossmutter machte meist die Runde in Eidberg. Es konnte aber auch sein, dass mein Grossvater alle Dörfer in einer Tour bediente. Nachmittags ging dann das ganze Prozedere nochmals los und lief auch, jedoch mit weniger Post als am Morgen, gleich ab. Mein Grossvater stellte auf seiner Tour nicht nur Briefe und Zeitungen zu und brachte Pakete, er nahm auch Post entgegen, verkaufte Briefmarken, übergab Ende Monat die AHV-Auszahlungen und die Leute konnten bei ihm direkt ihre Rechnungen bezahlen (nur wenige hatten damals ein Bank- oder Postkonto).

Zu diesen Dienstleistungen war mein Grossvater nicht direkt verpflichtet, doch für ihn waren sie selbstverständlich und die Leute, die in den Dörfern und Weilern wohnten, nutzten diesen Service gerne. Vor allem ältere Leute, aber auch Hausfrauen waren froh, ihre Geschäfte direkt beim Briefträger abwickeln zu können, da sie nicht die Zeit oder die Möglichkeit hatten, nach Eidberg oder einen anderen Ort zur Post zu gehen. Leute aus Eidberg selbst kamen direkt ins Postbüro, das höchstens fünf bis zehn Minuten von ihrem Zuhause entfernt war.

Zusätzlich zur Arbeit auf der Tour erledigten meine Grosseltern fast nebenbei die Arbeit im Büro: Die Post musste für die Tour sortiert werden, abgehende Briefe und Pakete wurden noch frankiert, alle Postsendungen wurden gestempelt und in Postsäcke verpackt und Einzahlungen mussten getätigt und verrechnet werden. Währenddessen war es auch möglich, dass das Postauto einen Express-Brief oder ein -Paket vorbeibrachte oder ein Telegramm hereinkam. Diese Sendungen mussten dann sofort, auch samstags und sonntags, zugestellt werden.

Auch abends war meistens noch etwas zu tun. Nach dem Abendessen verschwand mein Grossvater häufig im Büro, um seine Tagesarbeit zu beenden. Meistens war noch eine Abrechnung liegen geblieben und wurde dann erledigt. Auch die Monatsabrechnung nahm Zeit in Anspruch. Mein Grossvater musste dann absolut ungestört arbeiten können und verlangte von seinen Kindern jeweils Ruhe.

Inspektionen der Post gab es höchstens einmal im Jahr: Ein Inspektor von der Post kam und überprüfte die Finanzen.

Doch der strenge Beruf eines Posthalters war alleine fast nicht zu bewältigen. Meine Grossmutter half sehr viel mit. Man kann sie als Stellvertreterin meines Grossvaters bezeichnen. Sie hat, wie schon beschrieben, die Post verteilt, das Büro geöffnet und meinen Grossvater stark unterstützt. Jedoch bekam sie für ihre Arbeit keinen Lohn von der Post. Alles lief über meinen Grossvater. Sie ist auch nicht in der Poststellenchronik von Eidberg verzeichnet, wo immer nur eine Arbeitskraft angegeben ist.

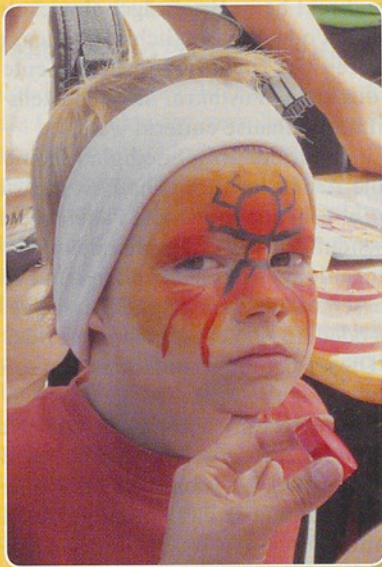


Grossmutter als «inoffizielle» Postmitarbeiterin

Grossmutter am Postbureau-Eingang



Bilderbogen der



14. Seemer Dorfet

seemer-dorfet.ch



Danke!

Vielen Dank allen unseren HelferInnen, auch den Freiwilligen für die Grathilfe beim «Fötzele» sowie unseren Gönnern und Sponsoren. Ohne ihr persönliches und finanzielles Engagement wäre die Seemer Dorfet nicht durchführbar. Ein ganz besonderes Dankeschön richten wir an die Grundeigentümer und die Anwohner für ihr Wohlwollen und ihre Grosszügigkeit während der 14. Seemer Dorfet.

Für den Vorstand des Vereins Seemer Dorfet
Ernst Burkhard, Präsident



Männerriege Seen 1909–2009

Die Männerriege des Turnvereins Seen begeht dieses Jahr das 100-jährige Jubiläum. Aus diesem Anlass organisiert sie am 06.11.09 in der Michaelschule die 94. Jahresversammlung der Männerturnvereingung Winterthur und Umgebung. Rund 220 Männer-Turner werden nach Seen kommen und nach der Versammlung einen bunten Abend mit Vorführungen der Seener Turner geniessen. Am folgenden Tag findet am selben Ort eine schlichte Jubiläumsfeier statt.

Am 3. Juni 1883 wurde der Turnverein Seen gegründet. Nach dessen 25-jährigen Jubiläum hätten die Seener Turner Grund zur Zufriedenheit gehabt, da kurz zuvor das alte Elektrizitätswerk als Übungslokal gemietet werden konnte. Doch im Vorstand herrschte Zank; der verdienstvolle Präsident Ernst Jäggli bekam die Nase voll und trat noch vor Ende des Vereinsjahres zurück. Wie in anderen Turnvereinen der näheren Umgebung hatten weitere älter gewordene Aktive das Bedürfnis, das Turnen wenigstens einmal wöchentlich weiter zu pflegen, um damit die körperliche Rüstigkeit so lange wie möglich zu erhalten. So taten sich am 25. Oktober 1909 zehn Mann zusammen, welche Turner oder sich für die Sache interessierende Passivmitglieder des Turnvereins Seen waren. Sie entschlossen sich zur Bildung der Altersriege. Gemäss Statuten mussten sie das 25. Altersjahr zurückgelegt haben.

Am 8.11.09 wurde der Turnbetrieb in der damals recht primitiven Turnhalle (ehemaliges Elektrizitätswerk) an der heutigen Kanzeleistrasse aufgenommen. Als Leiter amtierte Heinrich Ott, der zuvor den Aktivverein mehrere Jahre als Oberturner führte. Als Präsident stand der Riege Ernst Jäggli vor. Weitere dem Turnverein Seen abgesprungene Mitglieder waren Ernst Ott, Ernst Rüegg und Vincenz Zeller. Von den Passivmitgliedern sagten weitere ihre Mitbeteiligung zu. Sie fanden sich in der Folge zum regelmässigen Turnen ein. Dass dieser Turnbetrieb keine grossen Wellen schlug ist begreiflich, denn die Lokalverhältnisse waren primitiv und über den Winter so kalt, dass es ein schönes Quantum Liebe zum Turnen brauchte, um an den Übungen teilzunehmen.

Zu dieser Zeit war Seen noch ein Bauerdorf. Der 1. Giro d'Italia wurde ausgetragen. Das Dampfschiff Stadt Zürich erlebte seine Jungfernfahrt. Vergleichsweise sei erwähnt, dass 1911 das erste Familienbad der Schweiz im Geiselweid in Winterthur den Betrieb aufnahm.

Von der Tätigkeit der Altersriege ist bedauerlicherweise über manche Jahre hinweg nichts schriftlich überliefert worden. Wahrscheinlich blieb in der Zeit des 1. Weltkrieges (1914–1918), als viele zum Grenzdienst aufgeboten wurden, kaum Gelegenheit zur körperlichen Betätigung. Es ist lediglich bekannt, dass sich damals jene Leute tüchtig bei der Vorbereitung des Verbandturntages mit Fahnenweihe des Seemer Turnvereins vom 01.08.1914 einsetzten. Diese Festlichkeiten mussten jedoch wegen des unmittelbaren Kriegsausbruchs abgesagt werden; am 01.08.1914 rückten 220 000 Männer zur Mobilmachung ein. Die Fahnenweihe wurde 1916 nachgeholt.

Als Zeitfenster sei hier erwähnt, dass der letzte grössere Abschnitt des Strassenbahnnetzes Ende 1922 mit der Strecke Deutweg-Seen eröffnet wurde; ein knappes Jahr nach der Stadtvereinigung fand Seen damit auch verkehrsmässig den Anschluss an Winterthur.

Aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums des Turnvereins Seen halfen die Angehörigen der Altersriege tatkräftig mit bei der Organisation der Jubiläumsfeier und des Verbandsturnfestes vom 22./23. Juli 1933. Diese glanzvollen Festivitäten fanden auf der Wiese hinter dem heutigen Café Burehus statt. Im selben Jahr wurde die Altersriege in Männerriege (Mitglieder-Be-



OK Jubiläum 100 Jahre Männerriege des TV Seen
(von l. nach r.: Kurt Rutz, Heinz Wullschleger, Roland Ott und Ernst Moser)

stand 29) umgetauft und der 1. Präsident wurde abgelöst. Im Laufe der Jahre wurde neben dem wöchentlichen Turnbetrieb in der Halle eifrig Faustball und Korbball gespielt und ganz besondere Höhepunkte aber waren die Bergturnfahrten. Unvergessliche Stunden wurden dabei vermittelt und die Schönheit der engeren oder weiteren Heimat entdeckt.

Im Jahre 1957 konnte die Männerriege endlich in die modern eingerichtete Turnhalle der Schulanlage Büelwiesen wechseln und der Turnbetrieb machte seither viel mehr Spass. Das Schlusswort vom Rückblick der ersten 50 Jahre schloss mit folgendem Satz: «Dass die Männerriege Seen auch weiter bestrebt sein wird, ihr Bestmögliches zur Förderung der Turnsache und der Kameradschaft beizutragen, dazu wünschen wir ihr gutes Gelingen».

In den folgenden Jahren wurde aus der Männerriege eine gefürchtete Hochburg des Faustballs und die legendären Auslandsreisen trugen dazu bei, dass in der besten Zeit der Mitgliederbestand die Zahl 133 erreichte.

1970 wurde das Turnen in die neu erstellte Turnhalle vom Schulhaus Tägelmoos verlegt. Neben dem Turnen engagierten sich die Männer bei der Organisation regionaler Turnanlässe und Seener Feste wie Loktaufe, Bahnhoffest, 125 Jahre Tösstalbahnhof. An der Seemer Dorfet sind sie zusammen mit den Turnvereinen von Seen präsent. Neben dem Gesundheitsturnen wird die Kameradschaft mit diversen geselligen Anlässen gepflegt. Im Jubiläumsjahr 2009 besteht die Männerriege aus genau 100 Mitgliedern, wovon 43 als aktive Turner gemeldet sind. Langsam macht sich leider eine Ueberalterung breit. Seemer, die sich dazu überwinden können in angenehmer Gesellschaft etwas für ihre Fitness zu tun, sind jederzeit in unserer Reihe willkommen.

Ernst Moser
Präsident der Männerriege Seen

GWG
Gemeinnützige
Wohnbaugenossenschaft Winterthur

Zu vermieten in Winterthur-Seen
**Garagenplätze, Parkplätze,
Töff-/Mofaplätze**

Auf Pünten 17/23
Töffplatz Fr. 12.--
Parkplatz Fr. 45.--

Büelhofstrasse 6/8
Garagenplatz Fr. 120.--

Etzbergstrasse 8/10
Garagenplatz Fr. 110.--

Römerstrasse 149, 8404 Winterthur
Tel. 052 245 13 66, Fax 052 245 13 69
E-Mail: karin.moser@gwg-winterthur.ch
www.gwg-winterthur.ch

Damenturnverein Seen am Regionalturnfest Pfungen

FR 1 mit Note 8.88 in der Gymnastik

Am 22. Juni 2009 reisten die 15 Turnerinnen unserer FR 1 unter der Leitung von Joli Flükiger am frühen Sonntagmorgen bei schlechten Weteraussichten nach Pfungen ans Regionalturnfest Pfungen RTF, um dort den 3-teiligen Vereinswettkampf in der Kategorie Frauen/Männer zu bestreiten. Die Hauptprobe mit dem 3. Rang am Verbandsturnfest in Niederurnen im Mai hatte schon gezeigt, dass die neu einstudierte Gymnastik mit Handtasche als Handgerät sehr attraktiv und erfolgsträchtig ist.

Als erster Wettkampfteil wurde die Gymnastik auf der Freiluft-Plattform geturnt: Als die Seemerinnen auf die Bühne liefen strahlte die Sonne und liess die beiden Silberstreifen auf den schwarz-roten Turngewändern glitzern. Die fetzige Musik (u.a. Hit the Road Jack von Ray Charles und Waterloo von ABBA), die abwechslungsreiche Choreographie und die tolle Ausstrahlung der Turnerinnen begeisterten die treuen Seemer Fans und die Kampfrichter: Note 8.88! Mochte die Brüttemer FR gleich nachher auch noch zu ABBA-Musik turnen und gar eine höhere Note erreichen – ihre Vorführung war meiner Meinung nach dennoch nicht so attraktiv wie diejenige unserer Seemerinnen.



Nach der Gymnastik war bei abwechselnd Sonnenschein und dichten Wolken der erste der beiden Fit & Fun Wettkampfteile (FFKL, dh. Kombi-Läufe) auf der Wiese zu absolvieren: der Ringli-Wurf und der Tennisball-Lauf. Die drei Vierer-Teams in ihren hellblau/schwarzen T-Shirts legten ausgeglichene Leistungen hin als es im Training jeweils der Fall war. Beim zweiten Fit & Fun Teil (FFFT, dh. Fit im Team: Rugbyball-Lauf auf dem Rasenplatz und Unihockey-Lauf auf dem Hartplatz neben der Seebel-Turnhalle) war es ebenso. Bei den beiden Fit & Fun Wettkämpfen erreichten die Turnerinnen die Noten 8.29 (FFKL) und 8.68 (FFFT).

Mit einer Gesamtnote von 25.85 im dreiteiligen Vereinswettkampf Männer/Frauen belegte unsere FR 1 in der Stärkeklasse 4 den guten 20. Rang von 47 Teilnehmenden. Gratulation!

Nach dem Mittagessen unter freiem Himmel und beim «Käffele» mit eini-

gen TV Seen Kollegen fielen dann die ersten Tropfen und nach der Flucht unter die Plattform des Kommandoturms schüttete es dann wie aus Kübeln ... Petrus sei Dank erst nach Absolvieren unserer Wettkampfteile!

Vielen Dank an Joli und Miriam für das Kreieren und Einstudieren der Super-Gymnastik, vielen Dank an unsere Turnerinnen für ihr tolles Engagement sowie unseren treuen Fans.

Komplimente und Dank auch an die Organisatoren des RTF Pfungen für den

sehr gelungenen Anlass.

Gabi Bienz



NEU: Kurse im Tösstal!
**Erziehung, Gesundheit
 und Kreativität für Mütter,
 Väter und Kinder.**

Kursprogramm unter
www.spatzen.ch oder 052 238 28 40

Chinderhuus Spatzenäsch • 8483 Kollbrunn

Quartierrundgang mit der SP Seen

Samstag, 26. September 2009
14 Uhr, Bahnhof Oberwinterthur

Die SP Seen lädt Sie herzlich ein zum Quartierrundgang mit Stadtpräsident Ernst Wohlwend, Stadträtin Pearl Pedernana und Stadtratskandidat Nicolas Galladé.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind.

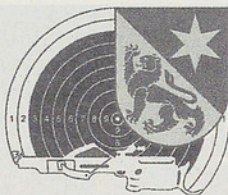
Sozialdemokratische Partei Seen



Winterthur
für alle

ja
SP

Armbrustschützenverein Seen 1909–2009



Teil 4 Unser Jubiläumsanlass

Die Vorbereitungen waren schon lange im Gange, diverse Sitzungen absolviert. Und nun, die Woche vor den für uns grossen Tagen. Die Schiessanlage muss eingerichtet, das Festzelt gestellt, die Küche und Beiz vorbereitet und die Beleuchtung installiert werden. Funktioniert alles, was wurde vergessen oder übersehen? Die Spannung steigt langsam aber stetig von Tag zu Tag. Der Freitagmorgen. Letzte Besprechung bei Kaffee und Gipfeli. Wie machen wir dies, wie das? Sind die Pflanzen am rechten Ort, stimmt die Bestuhlung, wie viele Personen sind es nun? Sind noch Abmeldungen reingekommen? Was macht das Wetter?

Fragen über Fragen, jedoch nur noch Kleinigkeiten. Nun gilt es noch da und dort Hand anzulegen und ... fertig, alles bereit. Nun ab nach Hause, duschen, umziehen, sich stylen und schon wieder zurück zur grossen Feier.

Der Jubiläumsabend gestaltete sich schliesslich genau so, wie wir uns das vorgestellt hatten, in einem feierlichen, würdigen und dennoch nicht übertriebenen Rahmen. Die Apérozeit gab unseren Mitgliedern die Gelegenheit Gäste kennen zu lernen, sich mit ihnen zu unterhalten und sie durch die kleine Ausstellung zu führen.

Anschliessend traf sich die Festgemeinde im Festzelt zum offiziellen Teil und einem feinen Abendessen. Wir Armbrustschützen wissen es zu schätzen, dass Frau Yvonne Beutler, Gemeinderatspräsidentin, zusammen mit Stadtpräsident Ernst Wohlwend unserer Einladung folgten und unseren Anlass besuchten. In einer lockeren und unterhaltsamen Ansprache überbrachte Herr Wohlwend die besten Glückwünsche der Stadtregierung, mitsamt einer ordentlichen Aufmunterung für die Vereinskasse.

Der Armbrustschützenverein Seen war bekanntlich lange Zeit eine der führenden und innovativsten Sektionen im Eidgenössischen Verband. Zudem waren Seemer-Mitglieder immer wieder in verschiedensten Verbandschancen tätig. So war es nicht überraschend, dass Zentralpräsident Andreas Burkhalter persönlich mit einer Delegation des Verbandes uns mit seinem Besuch beehrte, Glückwünsche und eine schöne Wappenscheibe überbrachte. Nach gut und reichlich Speis und Trank fand die Feier in gemüthlicher Umgebung dann irgendwann ihren Abschluss.

Am Samstag, da wollten wir mit Seemer Sportvereinen, Vertretern von Politik, unseren Sponsoren und Gönnern, vielen bekannten und uns wohlgesinnten Personen sowie ehemaligen Mitglie-

dern unseren Geburtstag feiern. Wir luden zu einem gebührenden Apéro ein und freuten uns über die Gästeschar, die den Weg zu unserer Anlage fand. Für uns Armbrustschützen war von Anfang an klar, dass wir unseren treuen Weggefährten, mit denen wir in vielfacher Weise schönste und unvergessliche Feiern und Stunden erleben durften, etwas bieten wollten. Unser Aufwand hat sich gelohnt. Wir konnten bekannte Gesichter erkennen, langjährige Freunde begrüßen und uns mit einer fröhlichen Gästeschar glänzend unterhalten. Unser Ziel einer lockeren, unkomplizierten und unterhaltsamen Feier ist erreicht worden. Herzlichen Dank allen unseren Gästen für diese tollen Stunden.

Ein ganz spezieller Dank gebührt einem kleinen Team von Personen ausserhalb unseres Vereines, die uns am Freitagabend betreuten, bewirteten und verwöhnten. Wir wollten unseren Mitgliedern mitsamt ihren Partnern und Partnerinnen einen Abend bieten, den sie, ohne selbst Hand anzulegen, einfach geniessen sollten. Dank diesen liebevollen Personen konnte dies erreicht werden. Herzlichen Dank.

Nun sind sie vorbei die diversen Feierlichkeiten. Wir stehen nun im 101. Jahr und der Vereinsalltag hat uns wieder eingeholt. Was uns bleibt sind schöne Erinnerungen und die Ueberzeugung, dass unser Verein noch lange weiter bestehen bleibt. Hierzu ist auch notwendig, dass immer wieder neue Leute zu unserem Sport finden. Sind Sie vielleicht interessiert in einem traditionellen Verein mit modernen sportlichen Ambitionen mitzuwirken? Unter www.asv-seen.ch finden sie viel Wissenswertes und den Kontakt zu uns.

ASV Seen, Heinz Strasser

Der FC Tössfeld spielt wieder in der 3. Liga



Die erste Mannschaft des FC Tössfeld ist nach nur einem Jahr in der 4. Liga wieder in die 3. Liga aufgestiegen. Gleichzeitig hat auch die 3. Mannschaft unseres Vereines den Aufstieg in die 4. Liga geschafft. Wir gratulieren den beiden Trainern Ertu Batir und Silvio Ciarrocchi und ihren Teams.

Die erste Mannschaft wird ihre Heimspiele jeweils am Sonntag um 11 Uhr auf dem Sportplatz Talgut, Platz 5 austragen. Zuschauer sind immer willkommen.

Auch aus der Juniorenabteilung gibt es Erfreuliches zu berichten. Auf die neue Saison 2009/2010 konnte wieder eine A-Junioren Mannschaft gemeldet werden. Somit ist der FC Tössfeld wieder in allen Junioren-Kategorien mit mindestens einer Mannschaft vertreten.

Auf unserer neu gestalteten Webseite, www.fctoessfeld.ch erhalten Sie alle Informationen zum Verein. Im weitern finden Sie dort auch den Spielplan aller Mannschaften. Wir laden Sie herzlich ein, die Spiele unserer Aktiven und Junioren zu besuchen. Ein grosser Verein wie unser FC Tössfeld benötigt auch die aktive Mithilfe von freiwilligen Helfern. Falls Sie Interesse haben melden Sie sich bei einem Vorstandsmitglied oder Trainer oder schreiben Sie uns. Mit einem Klick auf Kontakt auf unserer Webseite können Sie sich bei uns melden. Besten Dank zum voraus.

Peter Bloesch

FLURI Adrian Ch. - TREUHAND

Buchhaltung-Finanz-Steuern
Liegenschaften-Versicherungen

Iberg-Str. 83
CH-8405 WINTERTHUR

T + F 052 232 80 20
Mobile 079 568 25 33
eMail FLURian@gmx.ch



Ferienheim-Genossenschaft Seen



Spenden Maisammlung

Wir danken der Seemerbevölkerung herzlich für die Spenden, die wir entgegennehmen durften. Dank dem Engagement des Lehrers Herrn Paul Schneulin und seinen SchülerInnen der 2. Sek A vom Schulhaus Büelwiesen wurde die Haussammlung möglich. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Seit vielen Jahren können wir den Schülern von Seen der 2. bis 6. Klasse dank den Spenden ein günstiges 13-tägiges Herbstlager in unserem Ferienheim in Serneus bei Klosters anbieten.

Herbstlager 2009 vom 3.10.–15.10.09

Da wir keine Lagerleitung fanden, war es leider nicht möglich, im Herbst 2008 ein Lager durchzuführen. Nach intensiver Suche können wir 2009 nun wieder ein Herbstlager anbieten.

Es freut uns sehr, dass wir Verantwortliche und Helfer für die Leitung und Küche finden konnten. Wir hoffen nun auf viele Anmeldungen, es sind noch einige Plätze frei.

Für weitere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

Ferienheim-Genossenschaft Seen

Verwaltung: Ruth Tschanen, Felsenhofstrasse 14, 8400 Winterthur

Tel. 052 213 59 54 oder 052 212 01 10, Fax 052 212 04 20

E-Mail: ruthtschanen@bluewin.ch

www.gruppen-unterkuenfte.ch/haeuser/serneus/serneus.htm

Adventskonzert

Sonntag, 6. Dezember 2009

17.00 Uhr

Reform. Kirchgemeindehaus Seen

Lust in einem gemischten Projektchor mitzusingen ohne einem Verein beitreten zu müssen?

Dann sind Sie bei uns richtig.

Für das Konzert vom 6. Dez. 09 suchen wir singfreudige

Frauen und Männer.

In 10 – 12 Proben werden wir zusammen ein schönes Adventskonzert auf die Beine stellen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

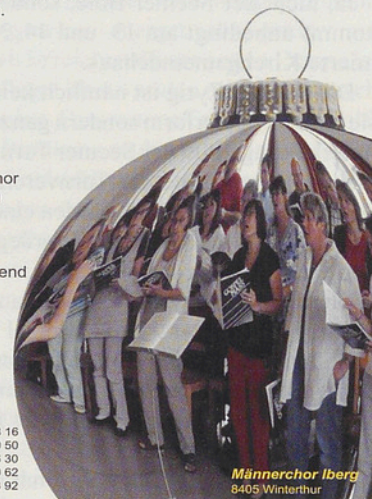
Dann freuen wir uns, Sie im Projektchor des Männerchors Iberg begrüssen zu dürfen.

Wir proben jeweils am Donnerstagabend von 20.00 – 21.45 Uhr im **Schulhauspavillon in Iberg.**

www.maennerchor-iberg.ch

Auskunft erteilt gerne unser Vorstand

Präsident:	Hanspeter Wegmüller	079 421 28 16
Vize-Präsi:	Helmut Binder	052 233 30 50
Aktuar:	Willy Niederer	052 233 06 30
Kassier:	Marcel Campana	052 232 39 62
Bibliothekar:	Jan Korycaneck	052 232 43 92



Männerchor Iberg
8405 Winterthur



Experience Technology

Jetzt bei Optik Barth in Turbenthal SeeMax von NIKON

SeeMax ist ein individuell für Sie optimiertes Brillenglas von NIKON. Es wird gemäss Ihrer Korrektur, Ihren Tragegewohnheiten und der gewählten Brillenform genau berechnet. In Zusammenarbeit mit unserem Schweizer Brillenglaspartner Reize Optik AG (Olten) bieten wir Ihnen mit dem SeeMax von NIKON ein Brillenglas mit höchstem Tragekomfort.

Optik Barth

Tösstalstrasse 40 . 8488 Turbenthal
Tel. 052 385 40 84 . www.optikbarth.ch

Was wir Ihnen bieten:

- Brillen
- Sonnenbrillen*
- Sportbrillen*
- Kontaktlinsen
- Visualtraining

Dienstag - Freitag 08.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30

Samstag 08.00 - 14.00

Parkplätze vor dem Haus

* auch mit Korrekturgläsern



Unique, aesthetic, easy



Was? Ihr habt noch nichts von der «Seemer Zyting» gehört?

Ja, nicht der Seemer Bote, sondern die Seemer Zyting! Dann kommt unbedingt am 13. und 14. November 2009 in das reformierte Kirchgemeindehaus.

Die Seemer Zyting ist nämlich keine normale Zeitung. Es gibt sie nicht in Papierform sondern ganz lebendig in Form der Abendunterhaltung 2009 der Seemer Turnvereine. Alle Riegen des Damenturnvereins und des Turnvereins Seen, unterstützt von der Geräteriege Winterthur, werden einen Teil der Seemer Zyting präsentieren. So werdet Ihr den Werdegang der Zeitung vom Schreiben der Texte bis zur Entsorgung im Altpapier auf der Bühne miterleben. Selbstverständlich wird auch der vielseitige Inhalt der Zeitung präsentiert werden. Zuviel verrate ich noch nicht. Aber es sollen offenbar Piraten und Feuerwehrleute vorkommen. Die Sportseite ist unter anderem mit einem Wasserballett vertreten. Auch der Wetterbericht wird nicht fehlen! Die Seemer Zyting ist wirklich sehenswert.

Als Rahmenprogramm wird natürlich eine Festwirtschaft betrieben. Vor dem Showprogramm besteht die Möglichkeit, Schinken mit Kartoffelsalat zu essen. Die beliebten Tombolalose werden in der Pause verkauft. Nach der Show dürft Ihr gerne bei Musik und Tanz im Saal bleiben oder einen feinen hausgemachten Kuchen als Dessert in der Kafistube geniessen. Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen.

TV/DTV Seen Martin Stuck

Abendunterhaltung TV und DTV Seen


Freitag, 13.11.2009	20.00 Uhr Abendvorstellung; Türöffnung um 18.30 Uhr mit Nachtessen
Samstag, 14.11.2009	13.30 Uhr Kindervorstellung
Samstag, 14.11.2009	20.00 Uhr Abendvorstellung; Türöffnung um 18.30 Uhr mit Nachtessen

Im reformierten Kirchgemeindehaus Winterthur Seen an der Kanzleistrasse

SVP Seen

Restaurant Rössli ist gerettet

Ein grosser Schwerpunkt unserer Parteiarbeit in Seen war diesen Frühling, das nun seit bald einem Jahr geschlossene Restaurant Rössli nicht sterben zu lassen. Zusammen mit der IG Rössli, anderen Parteien und vielen Hunderten von engagierten Seemern haben wir es in der Zwischenzeit tatsächlich geschafft, durch eine unermüdete Hartnäckigkeit, nach vielen Sitzungen innerhalb der IG-Rössli und nach mehreren persönlichen Begegnungen mit der zuständigen Stadträtin, unseren Stadtrat soweit zu bringen, dass er nun das Restaurant Rössli für gut 450 000 Franken renovieren und dann auf den 1. November 2009 hin wieder öffnen wird. Freude herrscht ob diesem hart umkämpften Sieg nicht nur in unserer SVP-Sektion. In ganz Seen und vor allem auch bei allen Vereinen und Organisationen wurde die erfreuliche Nachricht wohlwollend zur Kenntnis genommen. Der riesige



Fussballclub Phoenix Seen sucht dringend
Schiedsrichter/innen
Informationen beim Präsidenten, Tel. 079 300 19 50

Aufwand, das persönliche Engagement, aber auch die politischen Aktionen haben sich einmal mehr gelohnt. Ohne die riesige Unterstützung aus unserer Bevölkerung und die Mitarbeit innerhalb unserer Sektion wäre aber das gesamte Vorhaben viel schwieriger gewesen. Wir möchten den Verantwortlichen der IG Rössli ganz herzlich danken für die Super-Zusammenarbeit. Jetzt ist einfach noch zu hoffen, dass wir ab kommenden November unsere Sitzungen und Anlässe wieder im frisch renovierten Rössli durchführen können.

A propos Anlass: ab Freitag, 4. September bis und mit Sonntag, 6. September 2009, hat wieder unsere Seemer-Dorfet stattgefunden. Wir betrieben unter der professionellen Führung unseres Festwirtes, Kurt Rüegg, das bekannte und gemütliche «SVP-Wy-stübli». Zahlreiche Gäste fanden sich ein und freuten sich bei froher Geselligkeit an einer feinen Militär-Chässchnitte und einem guten Tropfen.

*René Isler
Kantons- und Gemeinderat, SVP*

SP Seen trifft SP Zürich 11 und SP Rümlang

Dies ist die kleine Geschichte einer freundschaftlichen Beziehung von drei SP-Sektionen. Im Jahre 2002 lud die SP Zürich 11 zum ersten Mal die SP Seen und die SP Rümlang nach Zürich ein und zeigte diesen das neue Stadtquartier Zürich-Nord in Oerlikon. Als kompetenter Führer wirkte Stadtrat Martin Waser. Die Schranken der ehemaligen Industriezone waren gewichen und es entstanden neue Wohn- und Bürobauten. Wir staunten über die Grosszügigkeit der offenen Räume. Die Zusammenarbeit von Stadt, Grundbesitzern und Planern war vorbildlich und hatte sich auf jeden Fall gelohnt.

Im Jahr darauf begrüsst die SP Seen die beiden anderen Sektionen in Winterthur. Ernst Wohlwend stellte den Gästen das Sulzerareal Stadtmitte vor und konnte zeigen, dass auch Winterthur einiges zu bieten hat. Gemeinsam stellten wir Vergleiche zu Zürich Nord an.

Das dritte Treffen fand 2004 in Rümlang statt. Kantonsrat Thomas Hardegger erzählte uns viel Wissenswertes über Rümlang und dessen enge Verknüpfung mit dem Flughafen. Der freundschaftliche Kontakt der drei Sektionen ist geblieben und wir treffen uns von nun an einmal jährlich.

Dieses Jahr lädt die SP Seen wieder nach Winterthur ein. Stadtpräsident Ernst Wohlwend, Stadträtin Pearl Pergnana und Stadtratskandidat Nicolas Galladé versprechen am 26. September einen spannenden Quartierrundgang im Gebiet Neuhegi/Eulachpark. Sie werden den Interessierten erklären, was alles im ehemaligen Sulzerareal Oberwinterthur geplant ist und schon bald entstehen wird. Die Veranstaltung ist öffentlich und wir laden die Bevölkerung von Winterthur herzlich ein.

Beat Böckli, SP Seen

Quartierrundgang Neuhegi-Eulachpark mit Stadtpräsident Ernst Wohlwend, **Samstag, 26. September 2009**, 14 bis ca. 17 Uhr.
Treffpunkt: Bahnhof Oberwinterthur

Hilfe bei akuten und chronischen Erkrankungen

Gesundheitliche Krisen führen oft zu einer grossen Verunsicherung und bringen auch Menschen mit viel Lebenserfahrung und zuversichtlicher Einstellung, ungeachtet ihres Alters, völlig aus dem Tritt. Indem diese Patientinnen und Patienten lernen ihre inneren Blockaden zu lösen, gehen sie Schritt für Schritt auf einen Weg zu neuem Wohlbefinden.

Schwache Lebensenergie macht krank

In derartigen Krisensituationen wird meist erst dann nach deren tatsächlichen Ursachen gesucht, wenn Beschwerden wie Erschöpfung, Schmerzen, Herz- und Verdauungsprobleme, etc. nicht mehr ignoriert werden können sowie schulmedizinische Abklärungen und Behandlungen oft ohne nennenswerte Ergebnisse bleiben. Anlässlich komplementär-medizinischer Befunde zeigt sich, dass die energetische Versorgung der Patientinnen und Patienten blockiert ist. Es handelt sich hierbei um eine Beeinträchtigung der Lebensenergie, in der traditionellen chinesischen Heilkunst «Qi» genannt, sowie deren Energieformen Yin und Yang, welche in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen sollten. Diese Lebensenergie ist unter anderem in verschiedenen östlichen und fernöstlichen Denkrichtungen sowie bei den Hopi, Inka und Maya bekannt. In der westlichen Welt wird die Lebensenergie auch im Werk von Carl Gustav Jung, in Therapiemethoden der Kinesiologie, etc., thematisiert. Verunsicherung, Ängste und Stress ganz allgemein können den Fluss der Lebensenergie stören und in der Folge zu körperlichen sowie auch seelischen Beschwerden führen.

Woher die Kraft nehmen, um da wieder herauszukommen?

Die Antwort lautet: «Grenzen Sie sich gegen kräfteverschleisende Einflüsse ab, bauen Sie ein konstruktives Energiefeld auf. Sie werden sehen, dass sich Ihre Gesundheit stabilisiert, die Krise sich auflöst, Sie sich wieder fit fühlen und Freude in Ihr Leben zurückkehrt!»

Zugegeben: Eine derartige Antwort mag Kopfschütteln, Skepsis verursachen. Aber: Diese Aussage ist weder religiös noch esoterisch gefärbt, sondern anhand der Erfahrungen aus meinem Praxisalltag belegt.

Selbstheilungskräfte in Gang setzen

Eingehende ganzheitliche Analyse der gesundheitlichen Beschwerden sowie sorgfältig abgestimmte komplementär-medizinische Therapiemethoden unterstützen die Klientinnen und Klienten dabei, einen Weg aus ihrer Krise zu finden. Dabei werden akute Probleme wie Schmerzen, unter anderem im Halte- und Bewegungsapparat, aber auch stets wiederkehrende andere Beschwerden (beispielsweise Blaseninfekte, Verdauungsprobleme, Beschwerden der Atmungsorgane etc.) energetisch abgeklärt und entsprechend behandelt. Nach Erreichen dieser ersten Etappe ist die Antriebslosigkeit in der Regel überwunden und der Wunsch nach Aktivität wieder vorhanden. Dieser erste Energieschub hilft nun den Betroffenen dabei, Probleme in ihrem täglichen Leben anzuschauen und allfällige Veränderungen vorzunehmen. Dieses Loswerden von Belastungen und Hemmnissen setzt Selbstheilkräfte in Gang und ein gesundes, kraftvolles Energiefeld kann aufgebaut werden.

Ein Fallbeispiel

Frau H., Rentnerin, suchte komplementär-medizinische Hilfe wegen wiederkehrenden Blasen- und Verdauungsbeschwerden sowie Schmerzen bedingt durch Arthrose. Die schulmedizinische Behandlung der Blasenentzündungen mit Antibiotika empfand Frau H. zunehmend als Belastung.

Veränderungen der Ernährung sowie eine sorgfältig abgestimmte komplementär-medizinische Therapie brachten einen Stopp der Blasen- und Verdauungsbeschwerden. Sozusagen als Bonus konnte auch der Zuckerspiegel verbessert werden. Die Patientin fühlt sich insgesamt besser und hat trotz der durch Arthrose verursachten Schmerzen wieder Kraft und Lebensfreude.

Elsa N. Thamalanga-Maag

CONSIDER energy

Praxis für komplementär-medizinische
Therapien und Coaching



Elsa Thamalanga-Maag

Dipl. Therapeutin
EDxTM™ Certified Practitioner
Master of Advanced Studies in Managed Healthcare

Mit Zusatzversicherung von Krankenkassen
anerkant

Grüntalstrasse 24, 8405 Winterthur (1. Etage)

Telefon: +41 52 213 61 06

Mobile: +41 79 610 23 11

E-Mail: info@consider.ch

Website: <http://www.consider.ch>

3 Gehminuten vom Bahnhof Seen
Parkplätze vorhanden

Die komplementär-medizinischen Therapien von CONSIDER energy gehen davon aus, dass Energieflüsse unsere Gesundheit regulieren. CONSIDER energy schliesst die drei Dimensionen **Körper, Seele, Geist** ganzheitlich in die therapeutische Behandlung ein.

Naturheilkundliche Verfahren
Bioinformativ Medizin
Original Bach-Blüten

Akupunkt-Massage APM/ESB n. Radloff
Energy Psychology EDxTM n. Gallo
Usui Reiki III

Für Tiere:

Akupunkt-Massage, Bioinformativ Medizin und Bach-Blüten

• Energetisch ausgeglichen sein • Sich wohl fühlen • Erfolgreich sein •

Persönliche Beratung und Hilfe

- Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt*
Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 56 34
- Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde*
Kanzleistr. 37, Tel. 052 232 07 90 / 052 233 33 16
- Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban*
Seenerstr. 193, Tel. 052 235 03 80
- Zusatzleistungen zur AHV/IV*
Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 64 84
- Wohnberatung/Anmeldung Alterszentren*
Technikumstr. 73, Tel. 052 267 55 23
- Pro Senectute Kanton Zürich*
Tel. 058 451 54 00
- Pro Infirmis*
Tel. 052 245 02 72
- Budget- und Rechtsberatung Frauenzentrale Winterthur*
Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20
- Dargebotene Hand / tele-Hilfe*
Tel. 143
- Frauen-Nottelefon W'thur, Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt*
Tel. 052 213 61 61
- Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur*
Tel. 052 213 80 60
- Aids-Infostelle*
Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

Krankheit/Sucht

- Spitex-Zentrum Seen*
Landvogt-Waserstr. 55a, Tel. 052 235 39 39
Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und Haushilfe
Anmeldung und Auskünfte: Mo bis Fr, 08–11 Uhr
Sprechstunde: Mo bis Fr, 15–16 Uhr
Pro Senectute Mahlzeitendienst, Tel. 052 269 24 25
Pro Senectute Reinigungsdienst, Tel. 052 269 24 34

- Krankensmobilen-Magazin Samariterverein Seen*
Landvogt-Waserstr. 55a, Materialausgabe: Frau Rita Egle, Landvogt-Waserstr. 139, Tel. 052 233 26 80 oder 078 766 65 93
Tel. Anmeldung zu den folgenden Zeiten: Montag, 9–11 Uhr; Mittwoch, 17–19 Uhr; Freitag, 11–13 Uhr (in Ausnahmefällen auch ausserhalb dieser Zeiten)
- Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker*
Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12
- Kriseninterventionszentrum ipw*
Bleichestr. 9, Tel. 052 224 37 00
- Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme*
Technikumstr. 1, Tel. 052 267 66 10
- Beratungsstelle für Drogenprobleme*
Tösstalstr. 19, Tel. 052 267 59 00

Kinder/Jugend/Familie

- Jugendsekretariat, Jugend- und Familienberatung, Alimenterberatung*
St. Gallerstrasse 42, Tel. 052 266 90 90
- Mütter- und Väterberatung*
Mütterberaterin: Liliane Pfister, Tel. 052 266 90 60
– Seen, ref. Kirchgemeindehaus, Eingang Hinterdorfstrasse
1. Montag des Monates, 14–17 Uhr, auf Voranmeldung;
1. Donnerstag des Monats, 14–17 Uhr
Mütterberaterin: Brigitta Bucher, Tel. 052 266 90 63
– Iberg, im Pavillon, Weiherweidstr. 2, jeden 3. Mittwoch des Monats, 13.30–15.30 Uhr
– Sennhof, Wolferhaus, jeden 1. Dienstag des Monats, 14–16 Uhr
- Kinderbetreuung*
Information, Tel. 052 267 59 14
- Paar- und Familienberatung, Mediation*
Obertor 1, Tel. 052 213 90 40
- Fachstelle OKey für Opferhilfeberatung und Kinderschutz*
St. Gallerstrasse 42, Tel. 052 266 90 09, Notfall Tel. 079 780 50 50
- Pro Juventute*
Zum Hölzli 33, Tel. 052 233 59 26

Recht

- Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt*
Neustadtgasse 17, Di+Do 16.30 bis 19.00 Uhr, ohne Anmeldung
- Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur*
Lagerhausstr. 6, Tel. 052 213 92 62

siehe auch unter: www.stadt-winterthur.ch/sozialfuehrer

Miet-Lift

Winterthur
Peter Reinle
052 203 33 11
www.mietlift.ch

**Vermietung
&
Verkauf**

- Hebebühnen
- Möbellifte
- Anhänger
- Festzelte
- Festzubehöre




Klassische Homöopathische Beratung

Möchten Sie einen anderen Weg einschlagen
und Ihr Leiden ganzheitlich angehen?



Rita Stillhard
Eidg. dipl. Apothekerin
Dipl. Homöopathin SVHA

Oder möchten Sie...
..lernen Homöopathie im Alltag anzuwenden?
Ich führe laufend Kurse durch!

Tösstalstr. 254
8405 Winterthur

Tel. 052 232 67 63
rita.still@bluemail.ch

Anmeldetalon für Kurse des Ortsvereins Seen

Kurs (Name + Nr.)

Name, Vorname

Adresse

Telefon

Einsenden an: Elisabeth Mutter, Hirschweg 30, 8405 Winterthur,
Tel. 052 233 32 50 oder www.seen.ch/Kursangebote
für *MuKi-Turnen und Kinderturnen*: Dagmar Zani,
Kirchackerstr. 77, 8405 Winterthur, Tel. 232 07 97 oder Ursula
Kübler, Nussberg, 8418 Schlatt, Tel. 052 232 25 19
Bachblüten: Renate Kunz, im Grüntal 20, 8405 Winterthur,
Tel. 052 232 80 80
Seniorenturen Männer und Frauen: Judith Egli,
Grünmattstrasse 16, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 23 23

Allgemeine Informationen

- Kurse ohne Datumangaben finden laufend statt (ausser während den Schulferien).
- Schnupperlektionen sind in den Sprach- und Turnkursen möglich.
- Wo kein Kursort angegeben ist, findet der Kurs in der Freizeitanlage an der Kanzleistrasse statt.
- Weitere Auskünfte erteilt Elisabeth Mutter, Hirschweg 30, 8405 Winterthur, Tel. 052 233 32 50. Siehe auch unter www.seen.ch/Kursangebote (mit z.T. etwas ausführlicheren Kursbeschreibungen).

Zur Zeit ausgebuchte Kurse

Titel	Kursnummer	Leiterin
Yoga Kurse	60137	R. Wächter
Englisch-Anfängerkurs	60113	V. Barrow
Englisch mit Vorkenntn.	60104/60105	V. Barrow
Italienischkurs	60108	E. Scheuring
Corso di comunicazione	60109	E. Scheuring
Gymnastik Kurse	60121/60122	H. Zahnd
Aerobic/Step-Aerobic	60135	H. Zahnd
Hip Hop, 10-12 jährige	60140/60174	S. Simsaryan-Buda

Verschiedenes**Neu: Kommunikation in Konfliktsituationen** Kurs 60188

Konflikte sind Bestandteil zwischenmenschlicher Beziehungen und gehören zum täglichen Leben von uns allen. Sie lernen in diesem Kurs Möglichkeiten kennen, wie Sie die Kommunikation in schwierigen Situationen konstruktiv gestalten und sicherer damit umgehen können.

Leiterin	HannaRuth Beck-Müller Ausbilderin eidg. FA, Supervisorin/Coach/ Organisationsberaterin BSO
Datum und Zeit	27.10. / 3.11. / 10.11. / 17.11.09 19–21 Uhr (inkl. Pause)
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 140.– 6 KT/ Fr. 120.– 7 KT/ Fr. 110.– ab 8 KT plus Fr. 8.– für Unterlagen)
Anmeldung bis	17. Oktober 2009

Bach-Blüten als Einstieg zur Selbstheilung

Im Sinne Dr. Eduard Bach war es, dass jedermann die Blüten im Notfallschrank habe und sich bei Unpässlichkeiten selber therapieren könne. Die Blüten werden vorgestellt, Auswahl und die Anwendungsmöglichkeiten besprochen. Jeder Kursteilnehmer bestimmt seine eigene Mischung. Bach Blüten Kurs aus Schweizer Wildpflanzen.

Leitung	Frau Renate Larena Kunz
Zeit	19.15–21.15 Uhr
Kurs 63305	Dienstag, 17.11., 1. und 15.12.09
Kurs 63304	Samstag, 15.8.09, 09.30–12 und 13.30–17 Uhr
Ort	Tösstalstrasse 254, 8405 Winterthur
Kosten	Fr. 120.– incl. Kursunterlagen und Mischung

Bach-Blüten für Tiere Kurs 63302

In diesem Kurs lernt man die Auswahl und Anwendung der Blüten für unsere Tiere kennen.

Leitung	Frau Renate Larena Kunz
Zeit	19.15–21.45 Uhr
Datum	Dienstag, 13. und 27.10.09
Ort	Oberseenerstrasse 5, 8405 Winterthur
Kosten	Fr. 100.– incl. Kursunterlagen und Mischung

Pendelkurs Kurs 63301

Das Ziel dieses Kurses ist es, mit dem Pendel respektvoll umgehen zu lernen und dieses wunderbare Hilfsmittel (Werkzeug) im Leben

oder bei der Arbeit unterstützend einzusetzen. Ausgestestet werden Lebensmittel, Medikamente, Steine usw.

Leitung	Frau Renate Larena Kunz
Daten	29.09. oder 10.11.09, 19.15–21.45h 1.12.09, 14.00–16.30h
Ort	Bei Anmeldung bitte Zeit und Datum angeben Oberseenerstrasse 5, 8405 Winterthur
Kosten	Fr. 70.– inkl. Kursunterlagen Jeder Kurstag ist in sich abgeschlossen

Weitere Kurse mit Frau Kunz auf Anfrage. Kurse finden ab 4 Personen statt.

Sprachen**Neu! Spanisch Anfängerkurs** Kurs 60116

Aprender español hablando! Wollen Sie nach Spanien oder Lateinamerika in die Ferien gehen? Oder mögen Sie einfach die spanische Sprache? Wenn ja, dann haben Sie schon zwei gute Gründe um Spanisch zu lernen, dies unmittelbar in Ihrem Wohn-Quartier. Der Kurs vermittelt Ihnen gründliche Grundkenntnisse, übt einfache Dialoge und alltägliche Situationen, sowie Spass an einer faszinierenden Weltsprache.

Leiterin	Frau Luzia Beerli fortgeschrittene Spanischstudentin, lernte Spanisch während Aufenthalt in Spanien und Argentinien
Datum	Freitag, 2. Oktober bis Weihnachten, 9 Uhr
Kosten	5 KT Fr. 170.– / 6 KT Fr. 140.– / 7 KT Fr. 120.–

Neu! Spanisch für Fortgeschrittene Kurs 60117

In diesem Kurs werden wir Spanisch vor allem im Gespräch über Themen aus der spanischen und lateinamerikanischen Welt lernen. Sei es Don Quijote, Machu Picchu oder Flamenco. Konversation zu verschiedenen und aktuellen Themen. Texte aus Heften, Zeitungen und Kurzgeschichten. Wiederholung von Grammatik.

Leiterin	Frau Luzia Beerli fortgeschrittene Spanischstudentin, lernte Spanisch während Aufenthalt in Spanien und Argentinien
Datum	Freitag, 2. Oktober bis Weihnachten, 10 Uhr
Kosten	5 KT Fr. 170.– / 6 KT Fr. 140.– / 7 KT Fr. 120.–

Neu! Russisch für Anfänger Kurs 60113

Haben Sie Interesse eine Sprache zu erlernen, die von 180 Millionen Menschen auf der Erde gesprochen wird? Der Kurs für Anfänger führt Sie ein in die russische Sprachwelt und Kultur. Sie erlernen einfache Dialoge und trainieren Wortschatz, Grammatik sowie Konversation. Am Ende dieses Semesters sind Sie in der Lage sich mündlich und in der kyrillischen Schrift zurecht zu finden und mit anderen zu kommunizieren. Die russische Gastfreundschaft wird nicht fehlen ...

Leiterin	Frau Anna Lang-Snegina
Datum	Donnerstag, 22. Oktober bis Weihnachten
Zeit	19.30 Uhr
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	5 KT Fr. 170.– / 6 KT Fr. 140.– / 7 KT Fr. 120.–

Neu! Russisch für Fortgeschrittene Kurs 60114

Möchten Sie ihre Russischsprachkenntnisse vertiefen und der russischen Seele näherkommen? Erweitern Sie im Fortgeschrittenkurs Wortschatz, Grammatik und Sprachgewandtheit im themenzentrierten, auf die Teilnehmer zugeschnittenen Unterricht. An russischen Kulturhäppchen wird es nicht fehlen ...

Leiterin	Frau Anna Lang-Snegina
Datum	Mittwoch, 21. Oktober bis Weihnachten
Zeit	19.30 Uhr
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	5 KT Fr. 170.– / 6 KT Fr. 140.– / 7 KT Fr. 120.–

Français, Niveau avancé Kurs Nr. 60100

Vous voulez profiter d'un groupe dynamique et ouvert pour

rafrâchir vos connaissances du français; vous êtes intéressé(e) par la conversation, l'actualité, la lecture d'un livre, la grammaire (un peu seulement!), en un mot, vous aimez la culture et l'humour français. Alors, nous vous attendons ...

Leiterin	Mme. Martine Sarbach
Dauer	jeden Dienstag, 14h 15, Doppellektion
Datum	20. Oktober bis 15. Dezember
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 195.- /6 KT

Englischkurse für Erwachsene

Let's keep talking ...

Für eine Probelektion sind Sie jederzeit willkommen!

Leiterin	Frau Verena Barrow
Kurs Nr. 60106	Montag, 09.00–09.50 Uhr
Kurs Nr. 60107	Montag, 10.00–10.50 Uhr
Datum	19. Oktober bis 14. Dezember
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 80.- /8 KT

Englisch Refresher Course Kurs Nr. 60110

Möchten Sie Ihr Englisch aufpolieren? Ein Refresher Course für Leute mit Vorkenntnissen ist genau das Richtige. Wir machen Konversation, Grammatik und üben Alltagssituationen. Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Leiterin	Frau Verena Barrow
Zeit	Montag, 14.00–15.30 Uhr, 5x Doppellektion
Datum	14. und 28.9., 26.10., 9. und 27.11., 7.12.09
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 80.- /8 KT

Englisch Kurs 60113

Ab Januar 2008 hat unsere Gruppe mit einem Anfängerkurs gestartet. Wir freuen uns wenn Sie eine Probelektion besuchen und es Ihnen gefallen wird.

Leiterin	Frau Verena Barrow
Zeit	Montag, 14.00 – 15.30 Uhr, 5x Doppellektion
Daten	19.10., 2., 16. und 30.11., 14.12.09
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten	Fr. 80.-/8 KT

Englisch Kurs 60115

Der Unterricht macht viel Freude. Wir machen Konversation, Grammatik und üben Alltagssituationen.

Leiterin	Frau Verena Barrow
Zeit	Montag, 15.40 Uhr
Datum	19. Oktober bis 14. Dezember
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 110.- /8 KT

Kinder und Eltern

Kinderturnen

Turnen für Mädchen und Knaben im Kindergartenalter.

Leitung	Frau Dagmar Zani und Frau Ursula Kübler
Kurs Nr. 60154	Donnerstag, 17.00–17.45 Uhr
Kurs Nr. 60160	Donnerstag, 17.45–18.30 Uhr
Ort	Turnhalle Büelwiesen
Kosten	Fr. 80.- / Semester
Anmeldung	Dagmar Zani, Tel. 052 232 07 97 oder Ursula Kübler, 052 232 25 19 oder E-Mail: rdfr.zani@swissonline.ch

Mu-Ki-Turnen

Zum gemeinsamen Turnen und Spielen treffen sich Mütter oder Väter mit ihren Kindern ab 3 Jahren.

Leitung	Frau Dagmar Zani
Kurs Nr. 60145	Dienstag, 14.00–14.50 Uhr
Kurs Nr. 60146	Dienstag, 15.00–15.50 Uhr
Kurs Nr. 60162	Donnerstag, 09.00–09.50 Uhr
Kurs Nr. 60163	Donnerstag, 10.00–10.50 Uhr
Kosten	Fr. 80.- / Semester
Anmeldung	Dagmar Zani, Tel. 052 232 07 97 oder E-Mail: rdfr.zani@swissonline.ch

Neu: Budo (Judo & Aikido) für Kinder 1.-3. Klasse

Kurs 60176

Budo ist der Oberbegriff für alle japanischen Kampfkünste, welche ausser der Kampftechnik noch eine innere Lehre beinhalten. Kinder sollen in einem sicheren Umfeld lernen mit ihrem Körper umzugehen (Gleichgewicht, Koordination, Falltechnik). Spielerisch werden Wurf- und Haltetechniken vermittelt und kämpferisch erprobt.

Leitung Reto Della Casa, (1. Dan Aikido, 1. Kyu Judo, 3 Kyu Ju-Jutsu, J+S Leiter Selbstverteidigung)

Ort: Michaelschule, Puppenzimmer, Florenstrasse 11, 8405 Seen

Datum und Zeit jeden Montag, 17.15–18.15, ab 19. Oktober 09

Kosten Fr. 140.-/Semester

Tanzimprovisationen für Kinder und Jugendliche

Kurs 60136

In diesem Kurs werden tänzerisches Können wie auch Kreativität geschult. Das Kind eignet sich einfache Grundschritte des Tanzes an und lernt verschiedene Tanzstile in einer vorgegebenen oder gemeinsam erarbeiteten Choreografie kennen. Ausgehend von Vorgaben experimentiert das Kind frei in der Tanzimprovisation mit seinen vielseitigen Ausdrucksmöglichkeiten. Es lernt, seinen inneren Impulsen zu vertrauen und zu folgen. Während Konzentration, Koordination und Körperbewusstsein gefördert werden, wird das Selbstvertrauen des Kindes gestärkt und es erlebt Freude am eigenen tänzerischen Ausdruck.

Leiterin Frau Susan Simsaryan-Buda
Tanz- & Bewegungstherapeutin IAC Zürich,

Zeit Dienstag, 16 Uhr, 6-8 Jahre

Datum 20. Oktober bis 15. Dezember 09

Kosten Fr. 75.-

Hip Hop für Kinder

Hip Hop ist mehr als nur eine Tanzform – es ist viel mehr ein Lebensgefühl und eine Kultur, die uns aus den Staaten erreicht hat und begeistert. Wir erlernen die Grundschritte und aufbauende Schrittkombinationen aus dem Hip Hop, Elemente aus dem Jazz fliessen in das Aufwärmen und in die Choreographie mit rein.

Leiterin Frau Susan Simsaryan-Buda
Tanz- & Bewegungstherapeutin IAC Zürich,

Kurs 60140 Montag, 16.45 Uhr

Kurs 60174 Montag, 17.30 Uhr

Kosten Fr. 140.-/Semester

Sport/Bewegung

NEU: Fit & Dance Kurs 60124

Ist ein vielseitiges Ausdauer-Training bestehend aus verschiedenen Tanzstilen mit einer Prise Gymnastik und Aerobic. Mit viel Spass halten wir uns fit! Anschliessend kräftigen und dehnen wir den Bewegungsapparat zur Straffung des Gewebes. Beweglichkeit, Kraft, Koordination und Haltung werden geschult.

Leiterin Claudia Neuenschwander, 3-jährige Ausbildung zur Gymnastikpädagogin SBTG/BGB

Datum und Zeit jeden Donnerstag, ab 22. Oktober 09, 14 Uhr

Kosten Fr. 130.-/Semester

Neu: Sanfte Fitnessgymnastik Kurs 60133

Jeder neue Anfang braucht Mut! Versuchen Sie es mit dem sanften, gelenkschonenden und kreislaufanregenden Ausdauertraining. Weitere Schwerpunkte sind sanftes Kräftigen und Dehnen der Muskulatur, Mobilisation der Gelenke, haltungsbewusste Stabilisationsübungen und Entspannung. (auch geeignet für Menschen mit Übergewicht, Haltungproblemen oder leichten körperlichen Einschränkungen).

Leiterin Claudia Neuenschwander, 3-jährige Ausbildung zur Gymnastikpädagogin SBTG/BGB

Datum und Zeit jeden Donnerstag, ab 22. Oktober 09, 15 Uhr

Kosten Fr. 130.-/Semester

Neu: Bauch-Beckenboden-Rücken-Fitness Kurs 60188

Dieser Kurs ist ideal als Fortsetzung eines Rückbildungskurses, aber auch sonst für Frauen, die ihren Bauch, Beckenboden und

Rücken stärken wollen. Kursinhalt: Kreislauf/Kondition, Kraft speziell im Bauch, Beckenboden und Rücken, Gleichgewicht, Koordination, Dehnung und Entspannung. Die Freude an der Bewegung soll im Mittelpunkt stehen.

Leiterin Ingrid Essig, Bewegungs- und Tanztherapeutin, Qualitop-erkannt
 Datum und Zeit Freitags 09–10 Uhr, ab 13. November 2009
 Kosten 130.–/Semester. Werden von diversen Krankenkassen anteilmässig übernommen, zusätzlich Kinderhütendienst Fr. 5.–/Kind/Lekt.

Rückbildung – mir zuliebe Kurs 60187

Gönnen Sie sich nach der Geburt einmal pro Woche eine Stunde ganz für sich alleine. Der Fokus liegt auf der Kräftigung des Beckenbodens und des Rumpfes sowie auf der Förderung der Beweglichkeit und der Entspannung (zum Teil mit Musik).

Leiterin Ingrid Essig, Bewegungs- und Tanztherapeutin, Qualitop-erkannt
 Zeit Freitags, 10.15–11.15 Uhr
 Beginn laufend
 Kosten 10x Fr. 160.–. Werden von diversen Krankenkassen anteilmässig übernommen zusätzlich Kinderhütendienst Fr. 5.–/Kind/Lekt.

Rückengymnastik Kurs 60123

Abwechslungsreiche Lektion mit verschiedenen thematischen Schwerpunkten bezogen auf die Wirbelsäule, deren Mobilisation, Kräftigung und Koordination. Beweglichkeit und Kraft wird in harmonischem Zusammenspiel entwickelt.

Leiterin Frau Vreni Jordi oder Frau Elsbeth Harlacher
 Datum jeden Donnerstag, 8.30h
 Ort Altersheim St. Urban
 Kosten Fr. 130.–/Semester

Seniorenturnen für Männer und Frauen Kurs Nr. 60125

Wir sind eine Gruppe von Seniorinnen und Senioren die sich zum Turnen treffen um fit und gesund zu bleiben. In unserer Gruppe hat es noch Platz für Männer oder/und Frauen. Wir treffen uns jeden Dienstag. Turnstunden sind von 8–08.55 und 9–09.55 Uhr im St. Urban, Seenerstrasse 191

Kosten Fr. 6.50/Lektion
 Anmeldung Frau J. Egli, mit Talon Tel. 052 232 23 23
 Bitte Zeit für Turnstunde angeben!

Pilates b.E.

Pilates ist für jede Altersgruppe geeignet. Es verbessert das Körpergefühl, führt zu einer aufrechten graziösen Körperhaltung und fördert die innere Kraft. Die tiefliegende Bauchmuskulatur wird gestärkt, der Körper wird straffer und geschmeidiger, was zu einer positiveren Ausstrahlung und zu mehr Selbstvertrauen führt.

Leiterin Frau Jolanda Lüthi, dipl. Gymnastik, -Yoga, -Pilates- und Body Balance Instruktorin
 Kurs Nr. 60181 Montag, 15.00–15.50 Uhr
 Kurs Nr. 60185 Donnerstag, 13.00–13.50 Uhr
 Kosten Fr. 130.–/Semester

Yoga Kurs Kurs 60138

Entspannen, loslassen...
 Leitung Frau Renate Wächter
 Ort Michaelschule, Puppenzimmer, 8405 Seen
 Datum/Zeit Dienstag, 17.30 Uhr
 Kosten Fr. 140.–/Semester

Gymnastik

Ein umfassendes und begeistertes Ganzkörpertraining, fördert Ihre Gesundheit und steigert Ihre Konzentration und Koordination. Es verbessert Ihre Körperhaltung und Flexibilität. Gibt Energie, Kraft, hilft, Ihre Mitte und Balance zu finden.

Leiterin Frau Jolanda Lüthi, dipl. Gymnastik, -Yoga, -Pilates- und Body Balance Instruktorin
 Kurs 60126 jeden Montag 18.30–19.20 Uhr
 Kurs 60127 jeden Montag 19.30–20.20 Uhr
 Kurs 60128 jeden Mittwoch 09.00–09.50 Uhr
 Kosten Fr. 130.–/Semester

Gesundheitsturnen für Ältere Kurs Nr. 60129

In diesem Kurs werden Koordination, Beweglichkeit und Kraft trainiert. Mobilisation und Stabilisation der Wirbelsäule,

Ihr Gleichgewichtssinn und Ihre Gesundheit werden gefördert für mehr Sicherheit im Alltag. Diese Lektion ist vor allem für ältere Leute gestaltet.

Leiterin Frau Jolanda Lüthi, dipl. Gymnastik, -Yoga, -Pilates- und Body Balance Instruktorin
 Kurs jeden Mittwoch, 10.00–10.50 Uhr
 Kosten Fr. 130.–/Semester

Dance-Aerobic Kurs Nr. 60130

Sport vertreibt die Müdigkeit! Wir bewegen uns zu mitreissender Musik. Mit viel Spass an Bewegung und guter Stimmung vergeht die Zeit wie im Flug! Dabei trainieren wir auch die Koordination, was uns geistig frisch hält.

Leiterin Frau Jolanda Lüthi, dipl. Gymnastik, -Yoga, -Pilates- und Body Balance Instruktorin
 Kurs 60130 jeden Donnerstag 18.00–18.50 Uhr
 Kurs 60142 jeden Montag 14.00–14.50 Uhr
 Kosten Fr. 130.–/Semester

Muskelaufbautraining mit Schwergewicht

Pilatesstraining Kurs Nr. 60131

Das geniale Trainingsprogramm für Frauen und Männer jeden Alters. Kräftigt Bauch, Rücken, Hüfte und Gesäss. Sogar die tief liegende Bauchmuskulatur wird gestärkt. Das Gleichgewichtsgedühl und die Körperwahrnehmung werden geschult. Auch die Arbeit gegen die Erdanziehung wird geleistet.

Leiterin Frau Jolanda Lüthi, dipl. Gymnastik, -Yoga, -Pilates- und Body Balance Instruktorin
 Kurs jeden Donnerstag, 19.00–19.50 Uhr
 Kosten Fr. 130.–/Semester

Gymnastik und Tanz Kurs Nr. 60132

Eine abwechslungsreiche Gymnastik für ein gutes Körpergefühl! Wir trainieren die Körperspannung, Haltung, Kraft, Koordination und Beweglichkeit. Auch Teilnehmerinnen ohne Jazztanz Kenntnisse sind willkommen.

Leiterin Frau Hanni Zahnd
 Dauer jeden Dienstag, 09.00–09.50 Uhr
 Kosten Fr. 130.–/Semester

Body toning Kurs Nr. 60142

Ein Gelenke und Rücken schonendes Training für alle, die neben der üblichen Gymnastik auch Spass an Kraftübungen haben. Mit Herzkreislaufteil. Schnuppern Sie unverbindlich einmal!

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
 Kurs jeden Montag, 14.00–14.50 Uhr
 Kosten Fr. 130.–/Semester

Neuer Treff: Nordic Walking

Was macht uns zufriedener als sich in der Natur zu bewegen? Und warum nicht auf die effektivste Art mit 2 Stöcken? Dies führt zu Muskelkräftigung, Leistungserhöhung des Herzkreislaufsystems sowie zu besserer Fettverbrennung.

Leitung Frau Maria Kurmann Nordic-Walking
 Trainerin Ryffel Running, Qualitop anerkannt
 Start Michaelschule
 Nr. 63312 Mittwoch 18:00–19:30 Uhr ab 21. Okt. 09
 Kosten Fr. 130.–/Semester
 Nr. 63313 6x Mittwoch, 8.15–9.45 Uhr, 21.10.–25.11.
 Kosten Fr. 90.–
 Nr. 60314 Schnupperkurs: 3x Donnerstag, 8.15–9.45 Uhr, 22. Okt.–5. Nov. 09
 Nr. 60315 Schnupperkurs: 3x Samstag, 9.00–10.30 Uhr, 24. Okt.–7. Nov. 09
 Kosten: Fr. 50.–, Max. 6 Kursteilnehmerinnen.
 Stöcke werden zur Verfügung gestellt.

Nordic Walking

Nordic Walking ist ein Ganzkörpertraining und beansprucht mit der richtigen Technik über 90 Prozent der Muskulatur. Wir sind eine fröhliche Gruppe und nach einer Walking-Tour mit uns haben Sie bestimmt gute Laune.

Leiterin Frau Michelle Bär-Rietschi, Nordic-Walking
 Trainerin Ryffel Running, qualitop anerkannt
 Nr. 60196 jeden Dienstag, 18.00–19.30 Uhr
 Nr. 60198 jeden Samstag, 07.30–09.00 Uhr
 Ort/Kosten Start Michaelschule / Fr. 130.–/Semester



Reformierte Kirchgemeinde Seen

Sekretariat:
Kanzleistr. 37, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 90 73, Fax 052 232 61 67
seen@zh.ref.ch,
www.refkirchewinterthur.ch/seen

Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste in der Kirche um 10 Uhr (Ausnahmen s. Chilefäischter)

Kinderhüte im Pfarrhaus Tösstalstr. 266

Sonntagsschule ab Kindergarten: Kirchgemeindehaus
Sandra Müller, 052 232 92 68 oder Kinderprogramm Chinderinsle
(s. Chilefäischter) Rahel Dürst 052 233 13 06

Jugendgottesdienste/JuKi

6./7. Schuljahr: jeweils Freitag, (siehe Programm).

Musik + Wort, Konzerte Kirche

Daten und Detailprogramme s. Chilefäischter

Kantorei Seen

Chorleiterin Mirjam Kinzler, 052 243 10 41

Proben jeden Dienstag, 20 Uhr

Kinder

Mikado (offenes Kinderprogramm)

Für Kinder von 8–11 Jahren. Jeden 2. Mittwoch, 14 Uhr. Wiese
neben alter Turnhalle Kanzleistrasse.

Kontakt: Rahel Dürst, 052 233 13 06,
chinderinsle@ref-kirche-seen.ch

Chile für di Chline

Kontakt: Christina Ballmer, 052 232 92 39

Jugend

Teenagergruppe blue sky (6.+8. Kl.) jeden zweiten Freitag, Pro-
grammbeginn 19.30 Uhr (ausgen. Schulferien) www.bluesky.ch.vu

Jugendgruppe Subway (9. Kl.–1. Lehrjahr) jeweils Mittwoch
Beginn 19.30 Uhr (ausgen. Schulferien)

Programm siehe www.subway.ch.tc

Kontakt: Lukas Peter, 052 232 11 73, lukas.peter@zh.ref.ch

Junge Erwachsene

p2b (place to be)

Zusammen Gott erleben, lachen, diskutieren, singen, – das sind
wir, junge Leute zwischen 17 und 29 Jahren. Jede zweite Woche
treffen sich verschiedene Gruppen jeweils Montag oder Donners-
tag zum p2b-Forum. Einmal monatlich p2b-Gottesdienst mit allen
Jungen Erwachsenen zusammen.

www.p2b.ch (erst ab Juli aktiv)

Kontakt: J. Reithofer, 052 232 61 68, j.reithofer@ref-kirche-seen.ch

Erwachsene

Fonte - Treffpunkt für Frauen

Kafi Fonte und Chinderhüeti Fonte

Jeden Mittwoch von 8.45–11 Uhr im KGH (ausser Feiertage und
Schulferien). Im Kafi sind Frauen allen Alters willkommen!

Einmal pro Monat, Mittwoch von 9–11 Uhr, Kursangebot zu ver-
schiedenen Themen. Kontakt: Silvia Reifler, 052 233 61 32

Bibelstunden jeweils Dienstag 14 Uhr. Im Haus Büelhofstrasse 29,
Pfr. H.J. Meyer. Im KGH, Pfr. D. Reifler. Daten 2009 siehe Chile-
fäischter, «Regelmässige Gruppen und Anlässe».

Gesprächskreis zu Lebensfragen

Kontakt: Christina Gisler, 052 233 33 16

Alphalife-Kurs: Pfr. D. Reifler, 052 233 61 32

Ehekurs. Nächster Kursbeginn Frühjahr 2010,

Kontakt: Rolf Schwarzmann, 052 232 07 90

Foren/Kleingruppen/Gebet

Auskünfte geben Ihnen: Bruno und Ursi Heck, 052 232 67 52
und Andreas und Esther Rügger-Kaspar, 052 232 43 53,
sowie Pfr. D. Reifler, 052 233 61 32

Frauenlesegruppe

Edith Hagmann, 052 233 29 13 und Pfrn. Ruth Näf Bernhard,
052 233 82 22

Männer

Kontakt: Rolf Schwarzmann, 052 232 07 90

Offener Singkreis am Montag, alle zwei Wochen, 10–11.15 Uhr.

Leitung/Info: Mirjam Kinzler, 052 243 10 41

Senioren

Spielstube für Senioren

Jeweils Mittwoch, 14 Uhr, KGH, ausgen. Schulferien.

Mittagstisch

1 x monatlich, 12 Uhr, KGH. Daten 09 siehe Chilefäischter.

Anmeldung notwendig bis Montagmorgen zuvor,
052 232 60 03 oder 052 233 33 16

«**Büelhof-Singers**», Offenes Singen Büelhofstr. 29

Mittwoch, 9.30–10.30 Uhr, GAIWO, Landv. Waserstr. 55a
Auskünfte Frau R. Hug, 052 232 69 69

Ökumenische Wandergruppe

Siehe Ökumene

Ökumene



Bistro mondial

Heimat ... oder Heimatlosigkeit?

Heimat verweist auf eine Beziehung zwischen Menschen
und Raum. Oder? Es geht um Identifikation. Oder? Ist
Heimatlosigkeit die Abwesenheit von Heimat? Was ist
Heimatlosigkeit? Und was ist dann Heimat? Wie ist es,
zwischen den Kulturen zu leben? Über dies und noch viel
mehr möchten wir mit unseren Gästen sprechen.

Reservieren Sie sich gleich folgende Abende, jeweils
um 19.30 Uhr:

30. Oktober / 27. November

Ökumenisches Beten

jeden Donnerstag um 9.15 Uhr in der Pfarrei St. Urban
ausgenommen Feiertage

Seniorenwandergruppe

trifft sich jeden 2. + 4. Donnerstag im Monat. Handzettel
liegen in der reformierten Kirche und im Pfarreizentrum
St. Urban auf.

Ökumenische Suppentage

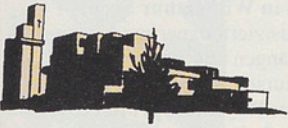
Am 30. Oktober und am 18. Dezember im reformierten
Kirchgemeindehaus. Der Erlös geht an Brot für alle/Fas-
tenopfer-Projekte in Vietnam und auf den Philippinen.

Ökumenische Gesprächsabende mit Trauernden

Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen und Anteil
nehmen an Ihrer Trauer. Bei Interesse fragen Sie im
Sekretariat nach den aktuellen Daten.

Herzliche Einladung an alle!

Ref. Kirchgemeinde Seen
Kath. Pfarrei St. Urban



Pfarrei St. Urban

Sekretariat: Verena Schult/Gerda Wyss, Seenerstrasse 193, 8405 Winterthur, Tel. 052 235 03 80; pfarramt@sturban.ch, www.sturban.ch

Wir laden Sie herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:

Familiengottesdienst

27. September um 10.30 Uhr. Wir befassen uns mit dem Erntedankfest.

Ideenbörse

27. September um 11.30 Uhr
Wir wollen das Jahresthema 2010 mit Leben und Ideen füllen. Dazu treffen wir uns nach dem 10.30 Uhr Gottesdienst im Untergeschoss des Pfarreizentrums.

Kinderspielwoche

5.–9. Oktober. Während einer Woche verwandeln Kinder (von 5–11 Jahren) das Pfarreizentrum in eine bunte Hüttenstadt. Es wird gebastelt, Geschichten erfunden und erzählt ohne Grenzen zum Thema «Alarm, Alarm, de Chüelschrank hät z'warm!»
Nähere Informationen erhalten sie bei Armin Soliva, 052 233 28 35 oder unter www.sturban.ch/jugendarbeit

Aktiv im Ruhestand

Die Plattform für regsame Seniorinnen und Senioren.
6. Okt. SBB-Zukunft und Führung durch die Altstadt Zürich
2. Nov. Feuerwehr Winterthur - Führung
Detailinformationen entnehmen Sie bitte den jeweils im Foyer der Kirche St. Urban aufliegenden Handzetteln.

Preisjassen am 23. Oktober

Beginn ist um 19.30 Uhr im Pfarreizentrum Gespielt werden vier Partien Schieber. Wir bitten Sie, Anmeldungen bis am 21.10. zu senden an: Heinz Studer, Grundstr. 41, Winterthur, 052 232 96 47

Familiengottesdienst

25. Oktober um 10.30 Uhr. Wir nehmen in diesem Familiengottesdienst die neuen Ministranten/innen auf.

Allerseelen-Gottesdienst

Am Sonntag, 1. November um 10.30 Uhr gedenken wir der Verstorbenen des vergangenen Jahrs.

Schweigemeditation

1. November, 18 Uhr

Tag der Völker

8. November. Wir laden zu den Gottesdiensten um 9.00 und 10.30 Uhr ein.

Familiengottesdienst mit Agapefeier

15. November um 10.30 Uhr
Unsere Erstkommunionkinder werden ihre selbst gebackenen Brote austeilten – anstelle der Kommunion.

Bazar der Frauengruppe

Samstag, 28. November, 9.00 Uhr – 17.30 Uhr
Am 1. Adventssonntag findet unser Bazar der Frauengruppe statt. Der Erlös geht an Valentina, Trägerverein einer betreuten Wohngemeinschaft für Frauen und Mütter in Seen.
Die Frauengruppe freut sich schon jetzt auf Ihren Besuch.

Senioren – Seniorinnen

Wir treffen uns zum Jassen/Spielen, jeweils am Donnerstag um 14 Uhr im Pfarreizentrum St. Urban:

Pfadi Hartmannen

Die Pfadi trifft sich durchs Jahr jeden Samstagnachmittag beim Pfarreizentrum St. Urban, ausser in der Ferienzeit.
Auskünfte erteilen Ihnen gerne: Martina Aebli (052 238 02 38) oder Michael Stutz (052 383 36 14)

Oase

Offener Jugendtreff St. Urban
jeden Mittwochabend 16–22 Uhr, (Programm von 19–21 Uhr)
Spielen / Film / Kochen / Thema / Überraschung

Altersheim St. Urban



Sekretariat: Katharina Dähler, Seenerstrasse 191, 8405 W'thur
Tel. 052 234 85 85,
sekretariat@altersheim-st-urban.ch
www.altersheim-st-urban.ch

Datum	Zeit	Veranstaltung
jeden Freitag	09.15-10.30	Disponibelraum UG, Gottesdienst abwechslungsweise reformiert oder katholisch mit anschliessendem Kaffee und Kuchen
7.10.	14.30-16.30	im Restaurant, Lotto-Nachmittag Lottokarten kostenlos
21.10.	14.00-16.30	im Restaurant, Tanz und Unterhaltung für Junggebliebene mit den Wintifäger
28.10.	14.00-16.30	im Restaurant, Preisjassen Einsatz Fr. 10.–, Anmeldung an: Frau Th. Wermuth, Tel. 052 232 65 19
4.11.	14.30-16.30	im Restaurant, Lotto-Nachmittag Lottokarten kostenlos
18.11.	14.00-16.30	im Restaurant, Tanz und Unterhaltung für Junggebliebene mit Claudio de Bartolo



Veranstaltungskalender

Zur Aufnahme in diese Rubrik melden Sie öffentliche Veranstaltungen in Seen bitte an Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c, 8405 W'thur, Tel. 052 232 87 75, b.stickel@bluewin.ch

Datum	Veranstaltung
24.9. 19.00	2. Seemer Landsgemeinde Freizeitanlage Kanzleistrasse
11.-18.11	Kerzenziehen , Ortsverein Seen Freizeitanlage Kanzleistrasse
13./14.11.	Abendunterhaltung Turnverein Seen Ref. Kirchgemeindehaus

Aqua-Training für Sie und Ihn

– für Ihr Wohlbefinden
– trainieren Sie Ihre Kondition, Beweglichkeit und Kraft in sympathischer Atmosphäre (max. 12 TeilnehmerInnen)
– Schwimmbad Michaelschule in Seen
Leitung: H. Becker, dipl. Aqua-Power Instruktoren,
Qualitop-zertifiziert, Telefon 052 232 68 34

Triangel, Umstands- und Kinderkleiderbörse

Oberseenerstr. 31/Bacheggliweg, 8405 Seen, Telefon 052 232 16 72
Di bis Fr 9–11 Uhr und 14–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr. www.3angel.ch

zum blauen Chnopf, Arbergstr. 11, 8405 Winterthur.
Besuchen Sie unsere Boutique: Montag/Mittwoch–Freitag
14–18 Uhr; Samstag 9–15 Uhr
Verlangen Sie unser Kursprogramm, Tel. 052 238 24 74

Schwimmschule Winterthur

10 Lektionen Kinder und Erwachsene Fr. 140.–, ELKI Fr. 80.–
exkl. Eintritt. Jeweils Dienstag, Donnerstag und Freitag Kurse für Kinder und ELKI in der Michaelschule Seen. Am Dienstag- und Freitagabend sowie am Mittwochvormittag Wasserfitness für Alle sowie spezielle Wassergymnastikkurse für werdende Mütter in der Michaelschule. Täglich auch Schwimmkurse für Kinder, ELKI und Erwachsene im Hallenbad Geiselweid. Herbstferien-Schwimmkurse. Anmeldung und Information: Tel. 052 343 39 40 oder www.schwimmkurse.ch

Klassische Massagen, Triggerpunkt-Behandlung, sanfte Wirbelsäulen-Therapie, Manuelle Lymphdrainage in Seen. Telefonische Voranmeldung nimmt gerne entgegen: Med. Masseurin FA/SRK, Frau Ursula Dellenbach-Graf, Tel. 052 233 38 85

Neu - Neu in Seen! Psychologische Praxis für die Familie.

Miriam Rieser Stierli, individualpsychologische Beraterin SGIPA, Praxisraum Kanzleistrasse 11, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 01 00.

Eltern-Coaching. Kompetente Beratung in Erziehungs- und Entwicklungsfragen. Tel. 052 233 52 70, esther.meier@ausdruckstherapie.ch

Vermietung Autoabstellplatz in Garage an der Gotzenwilerstrasse/Starenweg 1-3, Winterthur-Seen, ab 1.1.2009, Preis Fr. 130.–/Monat. Tel. 044 942 49 13, sabina.steger@gmx.ch

Tastaturschreiben für Anfänger, Schüler und Senioren. Karl Baumann, Tel. 052 232 15 67

FLURI Adrian, Buchhaltung/Steuern/Liegenschaften
Iberg-Strasse 83, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 80 20, 079 568 25 33
FLURIan@gmx.ch

Pranic Healing© Die berührungslose Behandlungsmethode nach Master Choa Kok Sui

Neu in Winterthur Basisseminare 2 ½ Tage. In diesem Seminar lernen Sie mit einfachen Techniken, sich selbst und anderen zu helfen, energetisch mit den eigenen Händen die Gesundheit zu verbessern, das allgemeine Wohlbefinden zu steigern und bei Krankheit den Heilungsprozess zu beschleunigen. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Info und Unterlagen: Elvira Wüst, Pranic Healing Lehrerin, Tel. 052 232 81 08, elvira-wuest@pranichealing.ch, www.pranichealing.ch

NEUER STANDORT! Ladenlokal: Larena's Elfentraum *Geschenke der besonderen Art* und **Kursräume:** Licht-Brücke Beratung und Kurse, Oberseenerstrasse 5, 8405 Winterthur, 076 232 80 80, www.licht-bruecke.ch, Ladenöffnungszeiten: Mittwoch + Freitag von 14.00–18.00 Uhr, jeden 2. + 4. Samstag im Monat 10.00–12.00 + 13.00–16.00 Uhr oder wenn Tafel «OFFEN» vor dem Laden steht. **Kurse:** Bach-Blüten, Bach-Blüten für Tiere, Pendeln, Baumessenzen, Erzengel, Förderung Medialität + Sensitivität und Tarot nach Rider Waite.

Rundumfilz, Helmweg 14b, 8405 Winterthur,
Kurse-Blumenkinder-Zwerg-Spielmaterial-Dekoration
Brigitta Schneider, Tel. 052 233 09 89, www.rundumfilz.ch

Praxis für Lebensberatung und Coaching

Das fehlende Puzzle-Teil zu Ihrer Lösung ist oft so nah ...
Gemeinsam finden wir den Weg, der für SIE richtig ist. Profitieren Sie von meiner fachlichen Kompetenz und meiner Lebenserfahrung.
Doris Giger, zert. Systemischer Coach, Schwalbenweg 14, 8405 Winterthur, coaching@doris-giger.ch oder Tel. 079 226 83 02

Schweizer Familie mit Kindern im frühen Schulalter sucht in Winterthur-Seen ein **Haus mit Garten** zu kaufen, bis ca. Fr. 650.000.–. Wir sind naturverbunden, freundlich und aufgeschlossen. Vielen Dank für hilfreiche Hinweise. Tel. 052 232 93 81 oder 076 206 32 52.

Musikschule für Kinder seit 20 Jahren in Winterthur Seen.

Im **Musikerlebnis** für 1./2. Kiga wird musiziert, experimentiert und improvisiert mit vielen Instrumenten, Klängen und Tönen. Freudvolles Lernen in den Instrumentalkursen für **Blockflöte** oder fürs **Xylophon**. Begeisterte **Trommler der Rhythmusgruppen** spielen groovige Rhythmen. Afrikanische Lebensfreude erwacht! Anfänger (Unterstufe) sowie Fortgeschrittene (Mittelstufe) festigen und vertiefen im intensiven Spiel ihr Rhythmusgefühl. Schnuppern in allen Kursen möglich.

Für weitere Infos Frau F. Heer, Tel. 052 233 25 95

Kaufe alles aus Gold! Goldschmuck, Ringe, Ketten usw. Golduhren (auch defekte), Altgold, Goldmünzen usw., sowie Silberwaren mit Stempel 800 und Silbermünzen. Tel. 052 343 53 31, H. Struchen

Relaxen-Geniessen-Auftanken! Massagepraxis Wydler Karin, Weierstr. 42b. Klassische Ganzkörper-/Spezielle Rückennacken-/Schwangerschafts-/Sport-/Hotstonemassagen oder sanfte Wirbelsäulen-/Migräne-/Kopfschmerzbehandlungen. Krankenkassen anerkannt. Geschenkgutscheine auf Wunsch. Gratisparkplatz vorhanden. Dipl. Masseurin SVBM/MPA freut sich auf Ihren Anruf: **052 233 45 45**

Ausdrucksmalen, Mal- und Geschichten-Werkstatt, Kanzleistr. 11, Tel. 052 233 52 70 sowie **Therapeutische Begleitung und Beratung** für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Psychotherapeutin und Kunsttherapeutin GPK, Tel. 052 233 52 70, www.ausdruckstherapie.ch

Wir sind eine junge Schweizer Familie mit zwei kleinen Kindern und **suchen ein schönes Zuhause in Winterthur**. Möchten Sie Ihr Haus verkaufen? Wir würden uns freuen von Ihnen zu hören: Tel: 078 697 29 90, traumhaus@gmx.ch

Welche **Mutter von kleinen Kindern** wäre froh, hie und da freie Zeit für sich zu haben und die Kinder einer erfahrenen Seniorin anzuvertrauen? Tel. 052 232 23 23 gibt Auskunft.

Ab sofort zu vermieten **Autoabstellplatz in Tiefgarage** (neben St. Urban), Wingertlistr. 46c • Einfahrt von Landvogt-Waser-Strasse. Auskunft: Tel. 052 242 46 31

Zu vermieten: Praxis/Büroraum, Tösstalstrasse 254, 18 m², Fr. 470.– inkl. Strom + NK, Besichtigung und Bezug nach Vereinbarung. Tel. 076 232 80 80 oder 052 232 80 80

Hole Ihr Velo gratis ab! Tel. 078 860 30 75

Junge Schweizer Familie mit 3-wöchigem Baby sucht Privatperson/Familie in Sennhof, deren **Auto** sie 1-2 Mal pro Woche **mieten** könnte. Preis nach Vereinbarung. Tel. 052 222 47 33

Ernährung: Haben sie das Ziel, ihr Gewicht zu reduzieren? **Kompetente Information und Begleitung bei Gewichtskontrolle und Bewegung**. Maria Kurmann-Kiener, Ernährungs-Coach, Erwachsenensportleiterin Landvogt Waser-Strasse 99, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 29 12, e-mail: ma_kurmann@bluewin.ch

SEEMERBOTE**INSERATENPREISE****Version 2-spaltig**

1/1 Seite	184 x 268 mm	Fr. 940.–
1/2 Seite	89 x 268 mm	Fr. 490.–
1/2 Seite	184 x 132 mm	Fr. 490.–
1/3 Seite	184 x 86 mm	Fr. 350.–
1/4 Seite	89 x 132 mm	Fr. 260.–
1/4 Seite	184 x 64 mm	Fr. 260.–
1/6 Seite	89 x 86 mm	Fr. 180.–
1/8 Seite	89 x 64 mm	Fr. 140.–
1/8 Seite	184 x 30 mm	Fr. 140.–
1/16 Seite	89 x 30 mm	Fr. 70.–
1 Zeile im Kleininserat		Fr. 7.–

Version 3-spaltig

1/3 Seite	121 x 132 mm	Fr. 350.–
1/6 Seite	121 x 64 mm	Fr. 180.–
1/9 Seite	58 x 86 mm	Fr. 120.–
1/12 Seite	58 x 64 mm	Fr. 90.–

Zuschlag für Vierfarbendruck + 10 %
Wiederholungsrabatt pro Kalenderjahr 4 bzw. 6 %